



DIE

MUT  
LIEBE

51

STADTMAGAZIN



KOMMER  
BR

LEBEN

KOSTENLOS

JUNI/JULI/AUGUST 2024

O F F E N B A C H

# die werk planer

architekten



## Neues Design, gewohnte Qualität.

Wir sind kreative  
Architekten, Berater  
und Sachverständige  
für Offenbach und  
Frankfurt am Main.



T. +49 69 2475493 0  
info@diewerkplaner.com  
www.diewerkplaner.com

**gebaut wie geplant.**

## Liebe Leserinnen und Leser,

für die einen ist es selbstverständlich, für andere ein Geschenk: Demokratie! Erst wenn demokratische Strukturen fehlen, wird man sich wohl dieses besonderen Schatzes bewusst. In unserer freiheitsverwöhnten Gesellschaft sollte man ab und zu mal daran denken: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer. Sie ist lange erkämpft worden und muss immer wieder neu gelebt werden.

Jede:r darf und sollte mitmachen, wenigstens mit einem Kreuz auf dem Stimmzettel. Und darüber hinaus gerne mit Beteiligung und Engagement in der Gesellschaft. Zum Glück gibt es in Offenbach viele Bürger:innen, die sich engagieren, auch junge Menschen. Das verdient großen Respekt und macht zuversichtlich, auch die starken Demonstrationen gegen rechts. Offenbach hat eine lange, offene und tolerante Tradition. Wir setzen dies fort und leben das Potenzial einer multikulturellen Gesellschaft. Demokratie und Menschenrechte funktionieren gleich. Entweder gelten sie für alle oder es gibt sie nicht. Sie sind nicht teilbar. Spreche ich einer Gruppe das Recht auf demokratische Teilhabe ab, ist es keine Demokratie. Gelten die Menschenrechte nicht für alle Menschen, wissen wir, wo das endet... Gerade in Deutschland ist dies unerträglich und wir hoffen, dass am 9. Juni zur Europawahl sich eine starke Mehrheit erinnert und antidemokratische, menschenfeindliche Positionen keine Stimme bekommen.

Also bleiben wir zuversichtlich und feiern gemeinsam den Sommer. Beim **Mainuferfest** (15./16. Juni), **Rad, Wein und Gesang** (26./27. Juli) und dem **Lichterfest** am 10. August im Büsing Park. Und nicht vergessen das sportliche Mut&Liebe Highlight **'108 Sonnengrüße auf der Hafentreppe'** gemeinsam mit SamanaYoga am 28. Juli, ab 19.00 Uhr.

Dann einen schönen Sommer und viel Spaß mit Mut&Liebe

*Petra Baumgardt, Wolfgang Malik und das Mut&Liebe Team*



© Michael Himpel

## IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main  
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR  
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach  
Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de  
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik  
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de  
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen  
Titel: © Petra Baumgardt

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,  
Frankfurt  
Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:  
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,  
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,  
Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Sept. 2024 / (Anzeigenschluss: 16.08.2024)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

*Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von den Autor:innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*



## THEMA

- 6 Demokratie erfahren – ein Besuch in der Stadtverordnetenversammlung
- 8 Bunt statt braun
- 11 Connection e.V.
- 14 Adiam Zerisenai – Antidiskriminierungsbeauftragte
- 16 Unternehmen brauchen demokratische Strukturen
- 18 Die neue Stadtbibliothek
- 22 Volkshochschule Offenbach
- 24 Gemeinsam für Europa
- 25 Begegnungsinself des Freiwilligenzentrums
- 26 Aliyah Sajida Rahman Khan – Kinder- und Jugendparlament
- 28 Princess Carol Uzomah
- 30 Hakan Akçit – Autor, Essayist, Übersetzer
- 32 Das ist schon eine Geschichte, das mit der Geschichte

## Hot Printing! Druckfestival



Studio Lula © Simon Malz

## GESCHICHTE

- 36 Ohne André wär' Mozart nix – 250jähriges Jubiläum des Musikhauses André

## PORTRAIT

- 40 Dr. Wolfgang Kappus
- 42 Die werkplaner architekten – angekommen im neuen Hafen

## TIPP

- 44 Rad, Wein und Gesang
- 46 Grundgesetz(t). Druckworkshop und Demokratiebildung für Schulklassen
- 47 Hot Printing! Festival am 6. und 7. Juli





---

## KINDER

- 49 Kinderseite

---

## GOURMET

- 52 Ziegenhof Bretthauer neu auf dem Wochenmarkt
- 54 Das Ziel ist perfekter Kaffee – und Großstadtatmosphäre
- 56 Alle wollen zu Papi...
- 58 10 Jahre 'Süßes aus dem Netz' – Erdbeer-Creme-Torte

---

## KUNSTWERK

- 62 Literatur
- 64 Jean Kirsten „gestreift“ – Malerei und Installation
- 66 MONSTER MANSION – Geisterbahn in den Naxoshallen
- 67 BOK Galerie im Kulturkarrée
- 68 BUBBLE FESTIVAL im Atelier Wäscherei
- 68 "Hier gibt es Löwen" Ausstellung in der Eisfabrik
- 70 Hauswandpoesie – klare (Haus-)Kante zeigen gegen „rechts“

---

## SEHENSWERT & HÖRBAR

- 72 filmklubb
- 72 Theatertipps
- 76 Auswahl aus den Museen
- 78 CD Tipp von Udo Boll
- 79 Cartoon von Leonore Poth



# demokratie erfahren

## – ein besuch in der stadtverordnetenversammlung

von Thomas Lemnitzer



© Lemnitzer-Fotografie

■ Zehn Mal im Jahr tagen die 71 Stadtverordneten sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Magistratsmitglieder der Stadt Offenbach. Da die Räume im Rathaus einer Modernisierung unterzogen werden zurzeit in der Stadthalle. Die Sitzungen sind öffentlich. Jeder, der Interesse an parlamentarischer Arbeit hat, kann sich auf der Besuchertribüne ein Bild machen, wie in der Stadt Entscheidungen getroffen werden. Ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen ist notwendig; beginnen die Sitzungen doch schon um 17 Uhr und enden häufig erst gegen 23 Uhr oder später, zumal die Debatten nicht immer unbedingt von sprachlicher Eleganz geprägt, geschweige denn spanenden Themen handeln – davon später mehr.

### Eine kleine Einführung:

Auf dem Podium haben der Stadtverordnetenvorsteher nebst seinen Stellvertretern:innen und Protokollanten:innen Platz genommen. Vor der Bühne, mit Blick in Saalrichtung, sitzen linker Hand die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder (die nur zu Wort kommen, wenn der Oberbürgermeister ihnen das Wort erteilt) und rechts neben dem Pult der OB, die Bürgermeisterin und andere hauptamtliche Magistratsmitglieder. Im Publikum die Fraktionen und die zwei fraktionslosen Stadtverordneten von links nach rechts außen: Die Linke (6 Mitglieder), Bündnis 90/Die Grünen (13 Mitglieder), Offenbach für alle kurz Ofa (4 Mitglieder) SPD (20 Mitglieder), CDU (13 Mitglieder), hinterein-

ander FDP (5 Mitglieder), Freie Wähler (3 Mitglieder) und die 2 fraktionslosen am rechten Rand dann die AfD (5 Mitglieder). Nichtanwesende werden namentlich entschuldigt, so auch wenn jemand zu spät kommt. Die Arbeit der Stadtverordneten ist ehrenamtlich (die Aufwandsentschädigung ist ein niedriger zweistelliger Betrag), einige kommen direkt aus ihrem beruflichen Alltag. Die Stadtverordnetenversammlung ist die Umsetzung der repräsentativen Demokratie. Die Stadtverordneten werden alle fünf Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern bei der Kommunalwahl gewählt. Sie nehmen sich kommunaler Themen an, können schriftlich und mündlich dem Magistrat Fragen stellen und hierzu Anträge in der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen einbringen. Die Stadtverordneten hinterfragen auch die Umsetzung ihrer Beschlüsse, die der Magistrat, als Verwaltungsorgan im Rahmen der Möglichkeiten, angehalten ist, auszuführen. Die Sitzungen werden „live“ übertragen, aufgezeichnet und können jederzeit auf der Internetseite der Stadt angeschaut werden.

Die Sitzung wird von Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber (SPD), einem langjährigen Parlamentarier (seit 1985 gehört er dem Stadtparlament in Offenbach an), eröffnet und er ist es auch, der die Tagesordnung verliest und zur Diskussion stellt. Stephan Färber wird auch im weiteren Verlauf die Sitzung souverän und umsichtig moderieren und auch ordnend eingreifen, wenn Politiker:innen einer Partei, das Rednerpult mit einer Wahlkampfbühne verwechseln und ins jammernde Schwafeln über die Ungerechtigkeiten der Demokratie geraten. (*peinlich Anm. d. A.*)

Die Diskussion um die Tagesordnung gerät schnell ins Stocken, da ein Antrag zwar gestellt wurde, aber nicht schriftlich vorliegt, muss sich der Ältestenrat

zurückziehen, um über die Zulässigkeit des Antrags zu entscheiden.

Die Themen der Anträge sind vielfältig: tragbares Nutzungskonzept für das Kickers Stadion vs. Subvention, Hundefreilaufplätze in Offenbach; es gibt stand Statistik 4673 Hunde für die ja Steuern gezahlt werden (der Antrag wird schon zum dritten Mal gestellt und abgelehnt), Katzenschutzverordnung, Schilder gegen Gewalt gegen Frauen mit Informationen zu Hilfsangeboten, die Sanierung und Erweiterung des Waldzoos. Es zeigt sich stellenweise, dass politisches Wollen mit rechtlichen Vorgaben bzw. auch finanziellen Spielräumen kollidieren kann und Widersprüche entstehen. Der Antrag für die Erstellung eines Konzeptes zur Stadtbegrünung im Zuge des Klimaschutzes, des Klimawandels, der Klimaresilienz wird mit fünf Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

#### Fazit:

Demokratie ist nicht verhandelbar! Sie beinhaltet den Prozess des Austausches und die Akzeptanz von Meinungen unter Respektierung der Rechtsstaatlichkeit, nach sinnvollen konstruktiven Kompromissen zu suchen. Ein oft langwieriger, für alle Seiten anstrengender Weg, bei dem es nicht darum gehen kann, die eigene Haltung für die allein selig machende zu halten. Es würde, so empfand ich es, einigen

durchaus gut tun, nicht am Tellerrand das Ende der Welt zu vermuten. Anstrengend ist es auch, Debatten zu folgen, wo es nicht so sehr um den Inhalt geht, als vielmehr darum, sich dem eigenen politischen Klientel zu präsentieren. Wir stimmen auch zu... Wir lehnen auch ab..., um dann die Argumente des eigentlich vermeintlichen politischen Gegners zu wiederholen – gäh! Unnötig und peinlich sind auch unqualifizierte teils aggressive Zwischenrufe, die der Veranstaltung nicht gerecht werden, da wünscht man sich eine bessere Kinderstube und etwas mehr Respekt auch dem eigenen Amt entsprechend. Auch wenn es Bockwurst mit Kartoffelsalat (und vegetarische Sandwiches) gibt, es ist kein Stammtisch im Wirtshaus, sondern eine demokratisch legitimierte Institution.

Dr. Bruno Knapp (1925 – 2010) war in der Zeit von 1977 – 1985 Vorsteher der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung sagte einmal: „*Man wird nicht zum Ruhme einer Partei in dieses Haus gewählt, sondern zur Förderung des Wohls der Bürger.*“

Die Bürgerschaft sollte regelmäßig die Öffentlichkeit der Veranstaltung nutzen, um sich ein Bild von der Arbeit und dem Aufwand zu verschaffen, die von ihnen gewählte Vertreter für das Gemeinwohl ehrenamtlich erbringen. **Chapeau! Es war beeindruckend.**



**50 Jahre**

50 Jahre Erfahrung!  
Qualität und Innovation  
für unsere Kunden

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • [www.anteq-of.de](http://www.anteq-of.de)



2017, Kundgebung-Anti-AfD © Bunt statt braun

# bunt statt braun

## – ein bündnis für lebendige demokratie und vielfalt

*„Bunt statt braun“ setzt sich in Stadt und Kreis Offenbach seit vielen Jahren präventiv für die Stabilisierung der Demokratie und gegen rechten Terror ein.*

*von Ingrid Walter, walter-wortware.de*

■ Angefangen hat alles im Herbst 2011, als die rechtsradikalen Hintergründe der NSU-Morde zumindest teilweise offenbar wurden. Entsetzt über die Morde und das Versagen von Polizei und Verfassungsschutz lud Anfang Februar 2012 eine Gruppe um Ayhan Hishis (Freundschaftsverein Türkei), Barbara Leissing (Antirassistisches Bündnis Courage, VVN) und Sybille Schäfer (Naturfreunde) zu einem Treffen ins Offenbacher Rathaus ein. Die Verbrechen sollten aufgeklärt, die Täter vor Gericht gestellt und dem rechten Terror etwas entgegengesetzt werden. „Ich bin dort aus Interesse hingegangen und war direkt erschlagen von den vielen Menschen, die den Raum bevölkerten. Damit hatte ich nicht gerechnet“, erzählt Gisela Beez, eine Frau der ersten Stunde bei „Bunt

statt braun“. Sie hatte sich vorher schon mit lokalhistorischen Fragestellungen der NS-Zeit im Kreis Offenbach, wo sie lebt, befasst und sich beispielsweise in Heusenstamm für die Verlegung von Stolpersteinen eingesetzt. Schon 1990 hatte sie gemeinsam mit Brigitte Fischer ein Buch zum Thema „Spurensuche: NS-Zeit in Heusenstamm“ herausgegeben und immer wieder Führungen vor Ort veranstaltet.

Den Anwesenden im Rathaus sei schon bei jenem ersten Treffen klar gewesen, dass es ein Engagement geben müsste, das über die Beschäftigung mit den NSU-Prozessen hinausginge. Man kam rasch überein, dass man sich präventiv für die Demokratie einsetzen – auch speziell Veranstaltungen in Schulen anbieten wollte. Am Ende formte sich eine bunte

Unterstützergruppe, in der unter anderen der Ausländerbeirat, die Naturfreunde, der DGB, religiöse Gemeinschaften, kulturelle Vereine und Initiativen sowie Einzelpersonen zusammenfanden.

### Gemeinsam gegen Hass und Rassismus

Die wichtigste Erkenntnis des ersten Zusammenkommens war, dass sich die rechte Vergangenheit Deutschlands bis in die Gegenwart fortsetzt. Bereits am Abend wurde eine erste Demonstration vorbereitet. Am 23. Februar 2012 versammelten sich über 500 Menschen am Stadthof und zogen mit Kerzen und Fackeln durch die Innenstadt. „*Da stieß ich zu der Gruppe*“, erzählt Rudolf Ostermann.

Der Vorsitzende des Vereins für multinationale Verständigung in Rodgau (munaVeRo) hatte sich ebenfalls mit der lokalen NS-Vergangenheit auseinandergesetzt und beispielsweise über das Strafgefangenenlager Rollwald (Gemeinde Niederroden) geforscht. Bei Kriegsbeginn 1939 befanden sich dort etwa 1500 Gefangene und 200 Mann Wachpersonal als ständige Belegung. Die inhaftierten Gefangenen stammten aus allen Teilen Deutschlands und der besetzten Gebiete. Im Lauf der Jahre waren mehr als 10.000 Männer in den Gefangenenlagern Rollwald inhaftiert gewesen.

Der Verein munaVeRo engagiert sich seit Gründung 1996 für die Völkerverständigung vor Ort, betreut seit 2006 die Gedenkstätte für das ehemalige NS-Strafgefangenenlager, betreibt Erinnerungsarbeit und ver-

anstaltet die regelmäßigen jährlichen Gedenkfeiern für die Opfer des Lagers.

„*Es wurde bald klar, dass gerade in Hessen nicht genug zur Aufklärung der rechtsradikalen Verbrechen getan wurde und dass sich alle demokratischen Kräfte verbünden und gemeinsam gegen diesen Hass und Rassismus und alle Vertuschungsversuche aufstehen müssen*“, erklärt Ostermann.

Die Kundgebung vom 23. Februar 2012 war nur der Auftakt. Seitdem trafen sich die Gleichgesinnten regelmäßig einmal im Monat und führten viele gemeinsame Projekte durch. Von Anfang an war es den Engagierten wichtig, dass sich auch andere Gruppen beteiligen können.

Die Mitglieder des Bündnisses „Bunt statt braun“ sind sowohl Einzelpersonen als auch Vertreter von Vereinen (wie den Naturfreunden in Offenbach oder dem Verein munaVeRo in Rodgau), Glaubensgemeinschaften sowie politische oder andere Organisationen, die für sich genommen unterschiedliche Zielsetzungen und Schwerpunkte haben. Diese vielfältige Zusammensetzung resultiert aus der Entstehung – ist aber durchaus so gewollt, denn das Bündnis möchte offen sein und engagierte Menschen und Gruppen ohne Vorbedingungen aufnehmen und ohne die hierarchische Zusammensetzung eines Vereins agieren.

### Wichtiges Engagement gegen rechten Terror

„*Eine Säule unserer Tätigkeit ist die Präventionsarbeit, die Aufklärung und die Entwicklung von Gegenstrate-*

2012, Kundgebung anlässlich der NSU-Morde © Bunt statt braun



gien gegen den rechten Terror“, fasst Gisela Beez zusammen. „Die weiteren Ereignisse wie die Ermordung Walter Lübkes und der Anschlag in Hanau zeigen, wie wichtig unser Engagement ist.“

Mit den Ereignissen und den Aktionen formte sich auch das Selbstverständnis von „Bunt statt braun“. „Wir wollten nicht gegen etwas sein, sondern für etwas, nämlich für gegenseitige Verständigung“, sagt Rudolf Ostermann. Das zeigt sich auch in den Worten auf dem Banner der Initiative, das inzwischen viel geistert ist: „Bunt statt braun in Stadt und Kreis Offenbach – für eine gemeinsame Heimat in kultureller Vielfalt.“

Die zweite Säule der Tätigkeit von „Bunt statt braun“ ist das Engagement für die Antidiskriminierung. So hat das Bündnis auch seinen Anteil dafür geleistet, dass es in Offenbach seit dem 1. März 2024 eine Antidiskriminierungsbeauftragte (Adiam Zerisenai) gibt. „Das zeigt, dass man etwas erreichen kann, wenn man hartnäckig ist“, ist Gisela Beez überzeugt.

Die Aktivitäten des Bündnisses „Bunt statt braun“ sind von Anfang an vielfältig. So wurden Podiumsdiskussionen, Demonstrationen, Kundgebungen, Ausstellungen, Filmabende, Buchvorstellungen und Theateraufführungen organisiert. Die dokumentarischen Theaterstücke der „Bühne für Menschenrechte“ kamen in öffentlichen Veranstaltungen für Erwachsene, aber auch in Schulen zur Aufführung und beeindruckten die Schülerinnen und Schüler.

Ein besonderes Anliegen war und ist es dem Bündnis, die Auseinandersetzung mit den Folgen rechter Ideologien in die Schulen zu tragen. Veranstaltungen an Schulen müssen organisiert und finanziert werden. „Die Finanzierung von Veranstaltungen ist eine zähe Sache“, sagt Beez, besonders weil das Bündnis selbst keine Gemeinnützigkeit besitzt, wie ein eingetragener Verein. Da müssen gemeinnützige Partnerorganisationen mitwirken und Projektverantwortung übernehmen. „Bunt statt braun“ stößt auch personell an seine Grenzen, denn alle Aktivitäten werden ehrenamtlich auf die Beine gestellt.

„Wir versuchen nicht nur in Offenbach und im Kreis zusammenzuarbeiten, sondern tauschen uns mit allen südhessischen Bündnissen gegen Rassismus über die Arbeit aus“, erklärt Rudolf Ostermann. So gebe es gemeinschaftliche Projekte bei den jährlichen „Wochen gegen Rassismus“.

Neben weiterer inhaltlicher Projektarbeit ist ein zeitgemäßer Internetauftritt in Planung, also eine Website für das inzwischen zehnjährige Bündnis, auf der alle Aktionen und Termine gebündelt werden, und wo Interessierte erfahren, wie sie sich einbringen können. Auch für dieses Projekt fehlt derzeit die (Wo-)Man-Power. In einer kreativen Design-Stadt wie Offenbach müsste sich doch jemand finden lassen, der oder die das mit Engagement umsetzt (?)

Wer sich in irgendeiner Form bei „Bunt statt braun“ einbringen möchte, sendet am besten eine E-Mail an: [bsbof-sprecher@munavero.de](mailto:bsbof-sprecher@munavero.de) So kann man den Kontakt herstellen, sich in den Verteiler der Freunde und Unterstützer aufnehmen lassen und erhält Informationen über alle Veranstaltungen.

**Angebot im Juli!**

**APOTHEKE ZUM LÖWEN**

**bite away neo**  
Sticheiler  
1 Stück  
26,95 €

Mit Wärme gegen Juckreiz!

Frankfurter Straße 35  
63065 Offenbach

069/81 36 85  
[apo-zum-loewen.de](http://apo-zum-loewen.de)



# connection e.v.

## kriegsdienstverweigerung ist ein menschenrecht

*Connection e.V. mit Sitz in Offenbach ist eine international renommierte Organisation, die sich seit über 30 Jahren für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung einsetzt. Mut&Liebe sprach mit Rudi Friedrich (61), Mitbegründer und Geschäftsführer und Marah Frech (27), die als Fachreferentin für die Geschäftsführung tätig ist.*

*Die Fragen stellte Christine Ciampa.*

### ■ Marah, Du bist seit nunmehr einem Jahr dabei, was ist dein Hintergrund?

**MF:** Ich habe Politikwissenschaft und Soziologie studiert. Mit den Themen Flucht und Asyl kam ich in Berührung, als ich vor nunmehr zehn Jahren Geflüchtete bei ihrer Ankunft in unserer Gemeinde unterstützt habe. Später habe ich angefangen, bei borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V. zu arbeiten, einem Verein, der zivilen Widerstand gegen das europäische Migrations- und Grenzregime leistet. Die starke Dynamik in Richtung Militarisierung, Aufrüstung und Krieg, die wir hier zwischenzeitlich erleben, frustriert mich. Mit unserer Arbeit unterstützen wir konkret Menschen, die nicht im Krieg sterben und keine anderen Menschen töten wollen.

### Ist das Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein zentrales Kriterium für eine Demokratie?

**MF:** Auf jeden Fall, es ist ein in Verfassungen auf allen Ebenen verbrieftes internationales Menschenrecht. Jeder Mensch hat das fundamentale Recht, nicht zu töten und für diese Entscheidung, egal aus welchen Gründen sie getroffen wird, nicht verfolgt zu werden. Nur wird es leider in vielen Staaten nicht umgesetzt.

### Rudi, Du warst von Anfang an dabei - wie kam es zur Gründung von Connection e.V.?

**RF:** Ich habe selbst den Kriegsdienst verweigert und in den Achtzigern andere Verweigerer beraten, damals gab es in Deutschland noch die Gewissens-

Laden

artefakt

Offenbach



# ALLE AUF'S RAD!

Reparatur / Beratung / Werkstatt /  
Probefahrt / Kaffee / Kino / Kultur

Berliner Straße 43–47  
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de

T 069 8383344

E laden@artefakt-offenbach.de



## Bürräume gesucht!

Connection e.V. sucht ein helles, zentral gelegenes Büro mit zwei Räumen in Offenbach.

Bitte meldet Euch, falls Ihr einen konkreten Tipp habt.

Zudem werden immer wieder Menschen gesucht, die sich ehrenamtlich für Übersetzungen zur Verfügung stellen.

Connection e.V.

Tel.: 069 8237 5534

office@Connection-e.V.org

Aktiv bei Connection e.V. (v.l.n.r.): Rudi Friedrich, Marah Frech und Zani Arkadina (© Connection e.V.)

prüfung. Später ging es nur noch um Beratung zum Zivildienst. Das war uns zu wenig, wir wollten uns grundsätzlich gegen Krieg und für Menschen, die den Dienst an der Waffe verweigerten, einsetzen. In anderen Ländern war die Lage ja extrem schwierig: in Südafrika herrschte Apartheid, Anfang der 90er begannen der Golfkrieg und die Jugoslawienkriege. 1993 gründeten wir dann den Verein mit der Absicht, international zu arbeiten.

### Wodurch finanziert Ihr Euch?

**RF:** Wir sind eine unabhängige Organisation und finanzieren uns zu 100% durch Fundraising, also Spenden und Förderungen, die z.B. von Stiftungen, anderen NGOs und Privatpersonen kommen.

### Worin besteht aktuell der Schwerpunkt Eurer Arbeit?

**MF:** Seit zwei Jahren unterstützen wir Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen aus Russland, Belarus und Ukraine. Für dieses Projekt unter dem Namen #ObjectWarCampaign haben wir eine eigene Website und ein eigenes Spendenkonto eingerichtet. Am 15. Mai ist der Internationale Tag der Kriegsdienstverweigerung, dafür planen wir mit unserem Netzwerk weltweit Aktionswochen, Mahnwachen und Veranstaltungen. Gemeinsam fordern wir von Regierungen, die Verfolgung von Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen umgehend einzustellen.

### Gibt es weitere Länder, die im Fokus stehen?

**RF:** Weitere Schwerpunktländer sind die Türkei, Israel, Eritrea, Kolumbien, Südkorea und Thailand. Dort arbeiten wir, teilweise seit vielen Jahren, eng mit Gruppen und Organisationen zusammen, die sich vor Ort engagieren, in der Regel unter sehr viel gefährlicheren Bedingungen als wir. Die Situation in ihren Herkunftsländern zwingt viele Verweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch bei uns und in anderen Fluchtländern zumeist nicht als Asylgrund anerkannt, was für uns nach wie vor unfassbar ist. Wir bieten ihnen Beratung und Unterstützung, ggf. Weitervermittlung an und fördern die Selbstorganisation von Geflüchteten.

### Gab es einen Höhepunkt in Eurer Arbeit in den letzten Monaten?

**RF:** Im November 2023 haben wir die Internationale Konferenz für Kriegsdienstverweigerung in Seoul organisiert. In Südkorea müssen Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis leben und dort ihren Alternativdienst ableisten. Ziel war es, Öffentlichkeit zu schaffen, den Widerstand vor Ort zu stärken und unsere Arbeit noch enger zu vernetzen. Es waren ca. 80 Aktivistinnen und Aktivisten vor Ort und ein Vertreter der UN. Es ist immer wieder schön und motivierend, so viele interessante mutige Menschen aus der ganzen Welt persönlich zu treffen. Sonst erfolgt unsere Zusammenarbeit ja meist virtuell.



## → Connection e.V.

Internationale Arbeit zu  
Kriegsdienstverweigerung und  
Desertion

Von-Behring-Straße 110  
63075 Offenbach

Tel. 069 8237 5534

office@Connection-eV.org

www.connection-ev.org

www.objectwarcampaign.org

Aktion #ObjectWarCampaign in Frankfurt, Dezember 2023 (© Connection e.V.)

**Connection e.V. ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden, aktuell steht eine weitere Auszeichnung an.**

**RF:** Connection e.V. ist einer der beiden Preisträger für den Bremer Friedenspreis der Stiftung die Schwelle, ausgewählt aus 36 Nominierungen weltweit. Die Auszeichnung wird am 31. Mai in Bremen verliehen. Darüber freuen wir uns und sind natürlich auch ein bisschen stolz.

**Plant Ihr neue öffentlichkeitswirksame Aktionen über den 15. Mai hinaus?**

**MF:** Immer mehr Menschen fragen bei uns an, wie sie unsere Arbeit unterstützen können. Daher starten wir am 15. Mai zusammen mit unseren Partnerorganisationen eine neue Aktion. Die Idee von #RefuseWar ist, dass Menschen weltweit anhand einer interaktiven Karte Verweigerungs- und Solidaritätserklärungen verfassen, nach dem Motto: „Ich verweigere ...“ Ich setze mich ein für ....“ Mit diesen öffentlichen Statements wollen wir auf die schrecklichen Folgen von Kriegen aufmerksam machen und uns entschieden gegen Militarismus, Kriegsdienst und Kriegsvorbereitung aussprechen. Macht mit!



Logo der neuen Kampagne #RefuseWar  
(© Merve Arkun)

**Wir danken Marah und Rudi herzlich für dieses Gespräch und wünschen ihnen für ihre wichtige, eindrucksvolle Arbeit weiterhin viel Erfolg!**



© Stadt Offenbach / Katja Lenz

# adiam zerisenai

## antidiskriminierungsbeauftragte

*Bisher gab es bei der Stadt Offenbach nur einen ehrenamtlichen Ansprechpartner zum Thema Diskriminierungsschutz, nun wurde eine feste Stelle (mit 70%) geschaffen. Adiam Zerisenai startete am 1. März als erste hauptamtliche Antidiskriminierungsbeauftragte mit der Arbeit.*

*von Petra Baumgardt*

■ *„Laut dem Monitoring-Bericht von 2023 leben 65,8 % migrantisierte Menschen in Offenbach, von daher gibt es einen großen Bedarf“, davon ist Adiam Zerisenai überzeugt. „Menschen mit Diskriminierungserfahrung können sich direkt an mich wenden. Ich informiere die Betroffenen über Handlungsmöglichkeiten und unterstütze sie dabei, ihre Rechte durchzusetzen. Meine Arbeit umfasst aber auch die Beratung und Qualifizierung nach innen in die Ämter, Konzeptentwicklung und Netzwerken um Ungleichheitsstrukturen in der Stadt abzubauen.“*

Adiam Zerisenai ist Sozialwissenschaftlerin und zertifizierte Social Justice und Diversity Trainerin. Außerdem hat sie langjährige Berufserfahrung als examinierte Krankenschwester auf Intensivstationen und engagiert sich in verschiedenen politischen Initiativen.

Im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) werden verschiedene Diskriminierungskategorien aufgeführt. Neben rassistischen Zuschreibungen gibt es Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Identität, Religion, Lebensalter und Krankheit oder Behinderung. Die Formen sind oft mehrfach verwoben und in ihrer vielschichtigen Wirkung

auf Lebensrealitäten gesamtgesellschaftlich noch nicht vollständig verstanden. Die Antidiskriminierungsbeauftragte sieht es deshalb auch als einen wichtigen Teil ihrer Tätigkeit, Konzepte zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden in den städtischen Ämtern und Institutionen zu entwickeln. *„Diskriminierungserfahrungen gibt es schon früh, in Kitas, genauso wie in Schulen und Jugendzentren und prägen die persönliche Entwicklung stark“, sagt Adiam Zerisenai. „Meine Arbeit verstehe ich auch als Stärkung des Diskriminierungsschutzes in Offenbach und es ist mir ein wichtiges Anliegen, den Zusammenhalt in der Stadt nachhaltig zu stärken.“*

Das politische Klima hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Erstarken rechter Parteien und Ideologien, national und international, hat den gesellschaftlichen Diskurs verhärtet und verschoben. Rassismus und rechte Positionen werden verstärkt als Meinung ungehindert diskutiert und damit normalisiert. *„Hier sehe ich eine große Gefahr für die Demokratie, die unterschätzt wird“, so Adiam Zerisenai. „Rassistische und diskriminierende Begrifflichkeiten gehören mittlerweile zum Alltag. Fälle von rechter Gewalt nehmen zu und von Rassismus und Diskriminierung betroffene Menschen (Schwarze Menschen, Indigene Menschen, People of Color, Muslim\*innen, Juden\*Jüdinnen, queere Menschen, Menschen mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen, die nicht in ein rechtes Menschen- und Gesellschaftsbild passen) fühlen sich nicht*

*mehr sicher. Letztendlich geht es um die Menschenrechte, die nicht nach Belieben für die einen gelten können und für andere nicht.“*

Eine offene und vielfältige Stadt wie Offenbach setzt gerade jetzt mit der Einrichtung einer hauptamtlichen Antidiskriminierungsstelle ein wichtiges Zeichen für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander, mit der klaren Haltung, Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung nicht zu tolerieren.

#### Adiam Zerisenai

Antidiskriminierungsbeauftragte Stadt Offenbach  
Herrnstr. 61, Bernardbau,  
63065 Offenbach  
Tel.: 069 80654455  
antidiskriminierung@  
offenbach.de

#### Sprechzeiten:

Di.: 10.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 15.00 Uhr  
Weitere Termine können  
nach Absprache vereinbart  
werden.

**NUR  
DEMOKRATIE  
SCHAFFT  
FREIHEIT.**

**AM 9. JUNI  
GRÜN WÄHLEN**

**MACHEN,  
WAS ZÄHLT.**

gruene.de

Europäische Grünen



PRAXIS MITTWOLLEN  
Physiotherapie Feldenkrais

Feldenkrais  
Ayurveda  
Familienbegleitung  
Pränatal Yoga



<https://mittwollen.de>



# wirtschaft spricht klartext unternehmen brauchen demokratische strukturen

„Deutschland hat sich deshalb wirtschaftlich so erfolgreich entwickelt, weil wir eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft sind, die auf Rechtsstaatlichkeit basiert und die Menschenrechte auch international vertritt.“ Dieses Zitat stammt aus der Resolution für Demokratie der Hessischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) vom März 2024. Die IHKs erteilen darin totalitären Tendenzen und der Ausgrenzung von Menschen eine klare Absage. Gleichzeitig setzen sie ein Zeichen für eine offene und pluralistische Gesellschaft.

Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin der IHK Offenbach, des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) in Wiesbaden sowie Vizepräsidentin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin. (Foto: Werner Schuering, DIHK)

■ Die demokratische Grundordnung fördert gesellschaftliche und politische Stabilität, Rechtsstaatlichkeit und Partizipation und sie verhindert Machtmissbrauch. Damit gibt sie Unternehmen Planungssicherheit: Sie können darauf vertrauen, dass Verträge eingehalten und Eigentumsrechte gewahrt werden. Außerdem profitieren sie von freien Märkten und einem fairen Wettbewerb. Unser demokratisches System schützt die Menschenrechte und individuelle Freiheiten. Es ermutigt, unterschiedliche Meinungen, Kulturen und Lebensstile zu respektie-

ren und zu integrieren. Diese Vielfalt bereichert und fördert den Austausch von Ideen und Perspektiven. Auf einer solchen Basis gedeihen Kreativität und Innovation, die entscheidend sind, damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

Im April 2024 hat die deutsche IHK-Organisation die Kampagne „27 % von uns - #KeineWirtschaftohneWir“ initiiert, um deutlich zu zeigen: Schon jetzt haben 27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland einen Migrationshintergrund. Ohne sie würde uns als Wirtschaft und Gesellschaft ein elementarer Teil fehlen.



#KeineWirtschaftOhneWir

27% aller Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund.

Ohne sie würde uns als Wirtschaft und Gesellschaft ein elementarer Teil fehlen.

„NUR ZUSAMMEN KOMMEN WIR AUF 100% LEISTUNG IN DER WIRTSCHAFT.“

Die Langener Unternehmerin Kirsten Schoder-Steinmüller engagiert sich als Präsidentin der IHK Offenbach am Main und des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) in Wiesbaden sowie als Vizepräsidentin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin. Im Vorfeld der EU-Wahl ruft sie auf, sich daran zu beteiligen, um Protektionismus, Nationalismus und demokratiefeindlichen Strömungen entgegenzutreten: *„Eine zunehmende Diskriminierung hätte ernste Konsequenzen für die Wirtschaft. Denn eines ist klar: Wir sind darauf angewiesen, dass qualifizierte Menschen zuwandern, um die größer werdende Fachkräftelücke zu schließen. Wir brauchen demokratische Strukturen und eine Willkommenskultur, damit Europa, Deutschland und unsere Region als Arbeitsorte und als Wirtschaftsstandorte attraktiv bleiben.“*

→ [www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de)



**Aktionswoche „Job-Turbo“ vom 3. bis 14. Juni**

## Job-Turbo verbindet Betriebe und Geflüchtete

In Ihrem Unternehmen fehlen Arbeitskräfte? Ihnen fehlt es an Kolleginnen und Kollegen? Vielleicht ist die Lösung näher als Sie denken.

Der Arbeitgeber-Service berät auch Ihr Unternehmen rund um die Besetzung offener Stellen. Rufen Sie jetzt an und vereinbaren Sie ein Gespräch unter Tel.: 0800 4 5555 20



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.



© UrbanMediaProject

## ein ort für bildung, menschen und gesellschaft – die neue stadtbibliothek

Alexander Knöß im Gespräch mit Nicole Köster, Leiterin der Stadtbibliothek Offenbach

■ Der Umzug der Offenbacher Stadtbibliothek wird mit einem Grundsatzbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 22. Februar 2023 eingeleitet. Damals heißt es: *„Die Chancen der konzeptionellen Neuausrichtung der Stadtbibliothek und Erweiterung im Sinne der „Station Mitte“ des Zukunftskonzepts Innenstadt werden anerkannt und ihrer Verlegung in die KernInnenstadt wird zugestimmt.“*

Am 1. Februar 2024 beschließt die Stadtverordnetenversammlung, dass die Stadt die ehemalige Kaufhof-Immobilie in bester Lage der Fußgängerzone für 13 Millionen Euro erwirbt. Hauptnutzer der neuen Immobilie soll demnach die neue Stadtbibliothek werden. Auf der Homepage der Stadt Offenbach heißt es hierzu: *„Die vier Etagen des früheren Kaufhof-Gebäudes sollen umfassend zu einem neuen Lern-, Kultur- und Begegnungszentrum im Herzen der Stadt transformiert werden. Das Untergeschoss könnte nach derzeitigem Stand gewerblich genutzt werden.“*

Beiden Beschlüssen geht jedoch ein langer Prozess der Suche nach Erweiterungsflächen voraus, um die

sich veränderten Rahmenbedingungen einer modernen Bibliothek abbilden zu können. Aufwind bekommt die Diskussion, als vor zehn Jahren die Sanierung der Volkshochschule in der Berliner Straße 77 beginnt. Wichtige Funktionsträger ahnen im Schatten des Masterplan Innenstadt eine kluge Synergie, wenn sich Bibliothek und Volkshochschule an einem Ort räumlich verbinden. Kurz nachdem die jetzige Leiterin der Stadtbibliothek, Nicole Köster, 2014 ihren Dienst als stellvertretende Amtsleiterin und Leiterin der Erwachsenenbibliothek in der Stadtbücherei antritt, kommen 2015 entsprechende Pläne über einen möglichen Umzug in die Diskussion. Die Planungen versprechen wenig Potential für eine Entwicklung der Stadtbibliothek. Aus Sicht der damaligen Leitung, Sylvia Beiser und ihrer Stellvertreterin, Frau Köster, könnte man zwar Synergien möglich machen, aber der Betrieb einer Bibliothek benötigt einen offenen Raum. Zudem würden die Räumlichkeiten zwar modern, nicht aber tatsächlich größer werden. So kommt der Leitungsstab zum

Schluss, dass der Betrieb einer Bibliothek in der Berliner Straße 77 nicht wirklich funktionieren kann und verfolgt das Projekt nicht weiter. Als Nicole Köster 2016 die Leitung übernimmt, hat sie ambitionierte, aber auch realistische Pläne. Die Leseförderung und Informationsvermittlung für Kinder und Jugendliche zu stärken sowie die Informationskompetenzen der Bevölkerung, in dem diese beraten und befähigt werden wichtiges Wissen zu filtern.

„Eine Bibliothek wird immer wandlungsfähig bleiben müssen, weil die täglichen Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtung ihre unterschiedlichen Anliegen, Bedürfnisse, Wünsche und Facetten mitbringen und uns spiegeln, welcher Bedarf tatsächlich benötigt wird“, erläutert Nicole Köster, auf die Frage des Bedarfs der Stadtbibliothek für die Zukunft. So müssen die haptisch erfahrbaren Bücher immer auch neben den neuen Medien und digitalen Entwicklungen Bestand haben. Die räumliche Frage leitet sich aus der tatsächlichen Nutzung ab. Die Menschen wollen die Bibliothek nutzen, als Ort des Lesens, des Lernens, des Austauschs, des Abhängens, des Ausprobierens und als Begegnungsstätte.

Nicole Köster kennt ihre Kundinnen und Kunden sehr wohl. Reine Leseratten findet man im Bücherturm oder bei gutem Wetter auch im Hof des Büsing-Palais. Morgens kommen die Menschen, welche in Ruhe eine der tagesaktuellen Zeitungen studieren möchten, mittags kommen die Schüler, um gemeinsam zu lernen,

# INTERNATIONALES STRASSENTHEATERFEST OFFENBACH



**Eintritt frei**  
[www.offenbach.de/strasstheaterfest](http://www.offenbach.de/strasstheaterfest)

**06.07.2024**  
12 – 19:30 UHR

INNSTADT OFFENBACH

Mit freundlicher Unterstützung von

Offenbach am Main OF Kulturmanagement

Mitwirkung der Städtischen Sporthalle Offenbach am Main

zu spielen, zu recherchieren, das Internet zu nutzen oder wie auch viele Erwachsene, um im Makerspace auszuprobieren, wie es ist, mit einem 3D-Drucker, einem Schneideplotter oder der Stickmaschine zu arbeiten.



**PEDALINSKI**

Fahrräder & Service

# DER RADLADEN IN OFFENBACH



Kaiserstraße 92, 63065 Offenbach, T 069-809 083 99, [pedalinski@t-online.de](mailto:pedalinski@t-online.de), [www.pedalinski.de](http://www.pedalinski.de)

Die Stadtbibliothek ist bereits jetzt schon ein gefragtes Informations- und Medienzentrum, ein lebendiger Treffpunkt und ein Lern- und Bildungsort für alle Offenbacherinnen und Offenbacher. Was es seit langem braucht, ist die Möglichkeit, den Menschen die Teilhabe an all diesen tollen Angeboten auch zu ermöglichen. Und das in einem offenen Gebäude in dem auch Veranstaltungen möglich sind, demokratische Teilhabe in Form von Vereinsversammlungen oder Diskussionsabenden und ganz banal auch eine Gastronomie, in der man, wie in einer Mensa mit allerlei leckeren Speisen und Getränken versorgt wird. *„Die Bedürfnisse der Bibliothek ist das eine, die vielseitigen Bedürfnisse der Bevölkerung das andere. Die Station Mitte soll auch neugierig machen, zum Verweilen einladen, Treffpunkt und Anziehungspunkt werden“*, wünscht sich die Bibliotheksleiterin.

Mit der Verbindung der Neuausrichtung der Stadtbibliothek als Station Mitte im ehemaligen Kaufhof-Gebäude wird ein höchst demokratischer Prozess in Offenbach weiterentwickelt. Nämlich der Masterplan Innenstadt. *„Der Prozess der Station Mitte ist nicht ganz so breit angelegt. Dies bietet Vor- und Nachteile. Zum einen hat die ursprüngliche Planung mit dem Raumbedarf der Bibliothek Priorität, jedoch verkürzt sich dadurch etwas der zeitliche Ablauf, was die Teilhabe der Bevölkerung durchaus beschränken könnte. Aber seitdem bekannt ist, wo die Station Mitte entstehen soll, werden wir von Ideen und Anregungen für die Nutzung der Lokalität geradezu überschwemmt“*, freut sich Köster.

Die Herausforderung für die Projektplanung liegt darin, nun alle umsetzbaren und synergieträchtigen Ideen herauszufiltern und auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen. Nicht alle guten Ideen sind auch umsetzbar. Oftmals doppeln sich die Ideen. Versammlungsräume für kleine Vereine sind genauso gefragt, wie Büroflächen und sportive Nutzungen im Gebäude und auf dem Dach. Auch inhaltliche Ideen haben die Projektleiterin erreicht, die zum hohen Maße die von Grund auf demokratische Einrichtung einer offenen, transparenten und zukunftsfähigen Stadtbibliothek verbinden lassen. Die einfachste Form der demokratischen Beteiligung liegt in der Partizipation der Menschen, die sie nutzen möchten.

Am 18. April 2024 wurden einige Ideengeber für die neue Station Mitte von Nicole Köster in die Wetterwerkstatt zum Workshop eingeladen. Um den Interessierten einen aktuellen Sachstand zu vermitteln und sie zu vernetzen, aber auch die Möglichkeit zu geben, offene Fragen gemeinsam im Auditorium zu klären und den Prozess inhaltlich weiter zu entwickeln. Zuvor werden Möglichkeiten vergleichbarer Projekte in anderen Städten vorgestellt, um die Kreativität im Plenum anzuregen. Die Anwesenden nutzen daraufhin die Möglichkeiten zum Austausch sehr aktiv, stellen Projekte vor, wie zur Förderung der Medienkompetenz durch den Offenen Kanal oder Angebote des Freiwilligenzentrums oder der Offenbacher Loge, bis hin zu der Gestaltung der Fassade, Nutzung des Dachs der Immobilie als Roof Top mit Veranstaltungsraum und vielen weiteren spannenden Ideen.

An der Wand der Wetterwerkstatt hängen an diesem Abend Pläne des Gebäudes. Was sehr wohl auffällt ist, dass zwar mögliche Flächen schon fixiert scheinen, denn natürlich braucht auch eine Bibliothek Verwaltungsbüros, Sanitäreinrichtungen und ähnliche Räumlichkeiten. Doch es sind noch keine Wände gezogen und Flächen verteilt. Der Prozess der Station Mitte entwickelt sich wie die Stadtbibliothek selbst in den letzten Jahren, eben durch den Bedarf der künftigen Nutzerinnen und Nutzer selbst.

*„Im Herbst wird mindestens ein weiterer Termin folgen, um die Ergebnisse der Auswertungen aller Ideen und des Workshops vorzustellen und vielleicht auch schon konkretere Planungen zu sichten“*, erklärt Köster zum Abschluss des Gesprächs und führt weiter fort, *„wir möchten die Idee eines offenen, transparenten Ortes durchaus auch sichtbar machen und keine Wände ziehen, die wir in fünf bis zehn Jahren wieder aufwändig zurückbauen müssten.“*

Maßstab der Station Mitte und der Neuausrichtung der Stadtbibliothek bleibt nach wie vor die Wandlungsfähigkeit in der Nutzung. Darin besteht auch die Chance und vielleicht die Lösung für die Belebung der Innenstadt. Sie, wie auch die Menschen in ihr, müssen wandlungsfähig bleiben in einer agilen Zeit, um die Herausforderungen der Zukunft konstruktiv nutzen zu können.

**Weitere Informationen zur Station Mitte gibt es unter <https://www.offenbach.de/station-mitte>**

# Deine Meinung macht uns besser

Mülltonne vergessen, Bus zu schnell, illegalen Müll entdeckt? Wenn Dir etwas auffällt, informiere uns. Wir kümmern uns drum.

Stadtwerke Offenbach 

## Kontakt



Mängelmelder



Stadtservice



Mobilität



Ein Unternehmen der Stadt

Offenbach am Main  
**OF**



# bildung, teilhabe, demokratie volkshochschule offenbach

*„Demokratie ist kein Selbstläufer und wir als Volkshochschule haben den Auftrag politisch und gesellschaftlich aktiv zu sein“, betont Dirk Wolk-Pöhlmann, Leiter der Volkshochschule Offenbach gleich zu Beginn unseres Gesprächs. Die Bildungseinrichtung in der Berliner Straße 77 ist ein zentraler Ort des sozialen und politischen Lernens für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt.*

von Petra Baumgardt

Dirk Wolk-Pöhlmann, Leitung vhs Offenbach (Foto: vhs Offenbach)

■ Seit 1919 gibt es diese wichtige Bildungsinstitution in Offenbach. Eine Vorläufereinrichtung wurde bereits 1848 gegründet, ein Arbeiterbildungsverein mit dem Ziel: *„... die möglichste Verbesserung des materiellen, geistigen und sittlichen Zustandes der arbeitenden Klassen herbeizuführen und auf diese Weise den Erzeugern der menschlichen Produkte ihre gebührende Stellung in der menschlichen Gesellschaft zu verschaffen.“* (aus: *Geschichten & Gesichter – 100 Jahre vhs Offenbach*)

Heute ist die Grundversorgung Erwachsener mit allgemeiner Bildung eine kommunale Pflichtaufgabe und im Hessischen Weiterbildungsgesetz steht: Das *„Bildungsangebot umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen.“* (HWBG 2011, Abs. 1, §2). Neben den vielfältigen Angeboten zur Freizeitgestaltung, Persönlichkeitsentwicklung oder berufsbezogener Fortbildung sind Volkshochschulen immer schon Orte politischer Bildung und der Vermittlung demokratischer Werte.

*(außer in den Jahren 1933 – 1945, wo die Nationalsozialisten die freien, demokratisch und pluralisch strukturierten Volkshochschulen 'gleichschalteten').*

*„Wir sind überparteilich, stehen für Vielfalt, Diversität und leben Demokratie und unsere gesellschaftlichen Werte“, so Wolk-Pöhlmann. „Zum Beispiel diskutieren wir in unserer Reihe 'Politische Gesprächsrunde' aktuelle gesellschaftliche Themen, regelmäßig organisieren wir mit der EUROPA-UNION Tagesfahrten nach Luxemburg zum Europäischen Gerichtshof und zum Europäischen Parlament in Straßburg oder Stadtrundgänge zu den Stolpersteinen. In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde in Offenbach besuchte ein ausgebuchter Kurs im Frühjahr die Ausstellung 'Auf Leben – 75 Jahre Jüdische Gemeinde Frankfurt'. Diese Angebote werden gut angenommen.“*

Einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben in Offenbach leisten auch die Integrations- und Sprachkurse für Migrant\*innen. *„Neben der Sprache vermitteln wir auch unsere demokratischen Werte und Regeln, erklären, wie Institutionen und Gesellschaft funktionieren. Wir begleiten die Neu-Bürgerinnen mit den Kursen meist über einen längeren Zeitraum und sind damit auch eine wichtige Anlaufstelle für alle Fragen zum neuen gesellschaftlichen Umfeld“,* erläutert Dirk Wolk-Pöhlmann. *„Wir leben Vielfalt und Diversität. Auch unser Mitarbeiter-Team ist international.“*

Im hauptamtlichen vhs Team arbeiten Menschen aus über 17 Nationen, die Kursleiter\*innen kommen aus weiteren Ländern; die vielfältigen Sprachkompetenzen sind natürlich sehr hilfreich. So kann die vhs seit 2029 Orientierungsangebote für Eltern mit schulpflichtigen Kindern in über 10 verschiedenen Sprachen anbieten. Dieses Projekt „Elternorientierte Bildungsarbeit in Offenbach – Eltern stärken ihre Kinder“ wurde 2022 mit dem Integrationspreis der Stadt Offenbach ausgezeichnet. Eltern, die nicht gut Deutsch sprechen, können sich auch von ehrenamtlichen Laiendolmetscher\*innen (sogenannte ELDO's) zu Schulgesprächen begleiten lassen.

„Es liegt in der DNA Offenbachs, Vielfalt zu leben“, davon ist Wolk-Pöhlmann überzeugt. „1955 wurde Offenbach als erste Stadt mit dem Europapreis ausgezeichnet, für die erste Städtepartnerschaft mit einer französischen Gemeinde (Puteaux). Oder aktuell: für geflüchtete Menschen aus der Ukraine organisierten wir schnell Beratungsangebote und Sprachtreffs. Wir wussten gleich, was zu tun ist. Von den Hugenotten bis zu den aktuellen Anforderungen: Offenbach ist eine tolerante, offene Stadt und die vhs ein offener Ort für alle Bürger\*innen von 15 – 85, wo Demokratie gelernt und gelebt wird.“

## Die vhs im Juni im Rathaus Pavillion

(Am Stadthof 16-17, kostenfrei, bitte mit Anmeldung.)

- **Di., 11.06.**, 16.00 – 17.00 Uhr  
**Juego de palabras - Ein Nachmittag auf Spanisch**  
Einmal im Monat sprechen wir auf Spanisch über wechselnde Themen, diskutieren aktuelle Ereignisse, reden über dies und das und üben die Sprache.
- **Mo., 17.06.**, 17.30 – 19.00 Uhr  
**Wieczór z polskim – Ein Abend auf Polnisch**  
Mithilfe von Sprechimpulsen werden Sie Selbstvertrauen in die eigene Ausdruckskompetenz gewinnen und somit viel mehr Spaß am Kommunizieren auf Polnisch haben. Zapraszam serdecznie!  
Voraussetzung: Grundkenntnisse auf dem Niveau A1.
- **Do., 20.06.**, 15.00 – 16.30 Uhr  
**Facciamo quattro chiacchiere – Ein Nachmittag auf Italienisch**  
Volete fare quattro chiacchiere insieme su temi culturali e di attualità? In questo modo avete la possibilità di approfondire le vostre conoscenze della lingua italiana.

## Vorankündigung

- **Politische Gesprächsrunde – Zukunftsvision gemeinsam weiterdenken.**  
Moderation Dominik Imeraj und Dirk Wolk-Pöhlmann  
Demokratie für alle?! – Warum streiten die nur?! (Wie) Kann ich selbst aktiv werden?! – Wir reden d´rüber mit Ihnen und mit Politiker\*innen.  
Termin im November ist noch in Abstimmung.  
Weitere Infos im neuen vhs-Programmheft.  
Es gibt dazu zwei Kompakt-Gesprächsrunden am **vhs-Kennenlerntag am 27. Sept.**, 15.00 – 15.45 Uhr und 17.00 – 17.45 Uhr
- **75+1 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die UNO** - was genau sind Menschenrechte und was macht sie heute so aktuell? danach **Film "Human Rights Now!" - Tour** von Amnesty International in Kooperation mit dem filmklubb und mit Dr. Vedrin Sahovic, Amnesty International e.V.  
**Di, 08.10., filmklubb**, ab 18.00 Uhr: Einlass 19.00 Uhr: Impuls und Gespräch, 20.00 Uhr Film



Das Volks**HOCH**schul**GEFÜHL**?  
Erfüllung finden und andere inspirieren.



Mehr zum  
Volks**HOCH**schul**GEFÜHL**  
findest Du hier:  
[kursleitung.vhs-in-hessen.de](http://kursleitung.vhs-in-hessen.de)



# jugendliche aus den partnerstädten zu gast in offenbach gemeinsam für europa



Zur Europawahl im Juni können erstmals junge Menschen ab 16 Jahren wählen. Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke hat im April Jugendliche aus den Partnerstädten Esch-sur-Alzette (Luxemburg) und Puteaux (Frankreich) eingeladen, sich zusammen mit Offenbacher:innen in einem Workshop über Europa auszutauschen und die Bedeutung von Wahlen zu erarbeiten.

Foto: Stadt Offenbach / Tabea Reinold

■ Der viertägige Aufenthalt bot den Gästen ein abwechslungsreiches Programm u.a. ein Besuch der Stadtverordnetenversammlung, des Wochenmarktes und ein Buchworkshop im Klingspor Museum. Im Mittelpunkt stand jedoch die Erstellung eines Videos in der Volkshochschule, das in den sozialen Medien der beteiligten Länder zur Europawahl aufrufen soll. Mit dem Slogan "Your vote, your future" sammelten die jungen Leute Schlüsselbegriffe, um zu beschreiben, was Europa für sie bedeutet und warum es wichtig ist, sein Stimmrecht bei den Wahlen in Anspruch zu nehmen.

Dominik Imeraj und Andre Veit, Teilnehmer aus Offenbach, betonten: „Mit unserem Videoaufruf wollen wir vor allem junge Menschen motivieren, wählen zu gehen und somit für die fundamentalen demokratischen Werte Europas einzustehen. Für uns stehen dabei Frieden, Freundschaft, Freiheit und Vielfalt im Mittelpunkt.“

Der Austausch wurde von allen als eine äußerst bereichernde Erfahrung wahrgenommen. Die Begegnungen und Gespräche haben dazu beigetragen, ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten

weiter zu festigen. „Gemeinsam mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund für so ein wichtiges, gemeinsames Ziel zu arbeiten, war eine tolle Erfahrung. Ich nehme ganz unvergessliche Erinnerungen mit“, sagte Gaëlle Asmar aus Puteaux.

„Der Austausch zwischen den Partnerstädten ist nicht nur eine Gelegenheit zum kulturellen Austausch, sondern auch eine Verpflichtung zur Bewahrung der demokratischen Werte. Unsere Partnerschaften bieten uns eine Plattform, um gemeinsam für eine gerechtere, friedlichere und demokratischere Zukunft einzutreten. Über den Dialog können wir die Herausforderungen angehen, denen wir gegenüberstehen, und die Werte, die unsere Gesellschaften so stark machen, bewahren“, betonte Schwenke abschließend.

→ **Den Video-Wahlaufufruf gibt es unter [www.offenbach.de/europawahl-video](http://www.offenbach.de/europawahl-video)**



Foto: FzOF

## begegnungsinself des freiwilligenzentrums

■ Der Start des Projekts Begegnungsinself war furios. Am 7. März hatte hr1 vorab und die Hessenschau anschließend über das neue Format des Freiwilligenzentrums berichtet. Auf dem Märktchen am Goetheplatz konnten sich interessierte und neugierige Menschen auf auffällig orangefarbene Kisten niederlassen und miteinander ins Gespräch kommen.

Bei den Begegnungsinself geht es ums Mitmachen, Mitreden, Mitgestalten und Gemeinsamkeiten entdecken – oder kurz: um ein gutes Zusammenleben in Offenbach. Deshalb werden die Begegnungsinself an verschiedenen Orten auftauchen und die Möglichkeit des Austausches bieten.

Projektleiter Lars Flagg freut sich über Freiwillige, die Lust haben, die Begegnungsinself organisatorisch an verschiedenen Orten in der Stadt zu begleiten und auch mitzugestalten. *„Ich bin sicher, dass wir gemeinsam gute Gespräche führen werden, schöne Aktionen veranstalten und uns mehr in Offenbach zuhause fühlen. Denn wer sich kennt, der grüßt sich!“*

Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Mitarbeit und der Stiftung Mercator. Sigrid Jacob, Geschäftsführerin des Freiwilligenzentrums, ist stolz darauf, mit der Projektskizze zu den 15 ausgewählten Projekten unter mehr als 500 Anträgen zu sein. *„Was tatsächlich in den kommenden zwei Jahren aus den Begegnungsinself wird, das entscheiden die Offenbacher:innen mit.“*

→ **Weitere Informationen**

<https://fzof.de/unsere-projekte/begegnungsinself/>

keine Anmeldung  
notwendig  
kostenlos mitfahren  
Straßen für alle

Sonntag, 23. Juni 2024  
um 16 Uhr  
Treffpunkt Büsingpark  
Offenbach

# Kinder Fahrrad Korso 2024

# für Klein und Groß

Wir fahren ca. 1 Stunde 5 km mit einer kleinen Pause durch Offenbach auf den großen Straßen. Die Polizei begleitet uns und passt auf uns auf. Bringt eure Eltern, Freundinnen und Freunde, Tanten, Onkel und Großeltern mit. Alle dürfen dabei sein, wir fahren langsam zum Ziel.  
[www.radentscheid-offenbach.de](http://www.radentscheid-offenbach.de)

## stadtradeln mit engagierten 7. – 27. juni

■ Engagierte Menschen sind oft sehr beweglich und mit dem Fahrrad unterwegs. Daher lädt das Freiwilligenzentrum Offenbach dazu ein, sich beim diesjährigen Stadtradeln dem Team „Engagierte radeln“ anzuschließen. Vom 7. bis 27. Juni geht es wieder darum, für ein gesundes Klima zu radeln, ganz bewusst die zurückgelegten Kilometer zu zählen und diese bei der Internetanwendung „Stadtradeln“ einzutragen.

Wie das geht, dazu bietet das Freiwilligenzentrum für die Teammitglieder von „Engagierte radeln“ Unterstützung – ob für die Registrierung oder das Eintragen der gefahrenen Kilometer.

→ **Anfragen dazu an [info@fzof.de](mailto:info@fzof.de)**



# „die ausrede ‚daran kann man nichts ändern‘ mag ich nicht!“

*Geht nicht, gibt's nicht. Zumindest nicht für Aliyah Sajida Rahman Khan. Die 17-Jährige ist Vorstandsmitglied des Offenbacher Kinder- und Jugendparlaments. Seit ihrem zwölften Lebensjahr setzt sie sich dort für die Interessen der Offenbacher Kinder und Jugendlichen ein. Mut&Liebe hat die Oberstufenschülerin zum Interview getroffen und sich mit ihr unterhalten über Veränderungen, Erfolge, und die Macht der kleinen Schritte.*

*von Katharina Hempel*

*Aliyah Sajida Rahman Khan, Schülerin, Vorstandsmitglied Kinder- und Jugendparlament  
Foto: Katharina Hempel*

■ **Mut&Liebe:** *Aliyah, Sie engagieren sich seit fünf Jahren im Offenbacher Kinder- und Jugendparlament (KJP). Wie sind Sie auf die Idee gekommen?*

**Aliyah Sajida Rahman Khan:** Als ich in der sechsten Klasse war, wurde dafür in unserer Schule Werbung gemacht. Damals ging es um Sauberkeit und Spielplätze – das hat mich interessiert. Und dann habe ich gemerkt, dass ich mehr machen und nicht nur die Symptome bekämpfen will, sondern die Probleme an der Wurzel angehen möchte. So hat sich das immer weiterentwickelt.

**Welche Themen liegen Ihnen heute besonders am Herzen?**

Anti-Rassismus, Feminismus bzw. Frauenrechte, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – ansonsten bin ich an allen Themen interessiert, vor allem, wenn sie aktuell sind, einen Bezug haben zu dem, was gerade auf der Welt passiert.

**Verbinden Sie eigene Erfahrungen mit diesen Themen?**

Zum Teil habe ich selbst Erfahrungen gemacht, wenn auch eher unterschwellig, zum Teil Freunde und Freundinnen von mir. Und dann möchte ich gerne helfen und etwas verbessern.

Ein Beispiel: Ich verbringe meine Freizeit gerne am Main. Eine Freundin und ich wurden dort im Sommer mehrfach ge-catcallt, nachdem unser Freund, der zunächst mit dabei war, sich verabschiedet hatte und gegangen war. Dieser Vorfall war im vergangenen Jahr – aber das ist bei mir schon hängen geblieben ... Und ich habe Freundinnen, denen das noch häufiger passiert. Da frage ich mich: Warum müssen wir eine männliche Person dabei haben, um uns sicher zu fühlen? Ich habe keine Lust, so etwas zu erleben!

**Und dann wird daraus ein Thema fürs KJP?**

Genau. Wir haben normalerweise eine Tagesordnung, aber persönliche Erfahrungen werden auch angesprochen. Und wenn das wichtig ist, wir dort eine größere Bedeutung oder Betroffenheit erkennen, thematisieren wir das. Den Vorfall mit dem N-Wort an der Theodor-Heuss-Schule vor zwei Jahren haben wir thematisiert und dazu einen Fachtag zu Rassismus abgehalten, Workshops angeboten und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Es beteiligten sich 70 Jugendliche – da hat man gemerkt, wie notwendig dieser Fachtag war.

**Gibt es noch mehr Erfolge, die Sie mit dem KJP erreicht haben?**

Definitiv! Und einer ist auch sehr aktuell: Unser

Antrag auf Rede-, Vorschlags- und Anhörungsrecht wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung offiziell angenommen. Das bedeutet, dass wir nun das Recht haben, bei Angelegenheiten, die für Kinder und Jugendliche von besonderer Relevanz sind, in der Stadtverordnetenversammlung sprechen zu können. Oder der Jugendraum: Das ist ein selbstorganisierter Raum am Rathauspavillon von und für Jugendliche, wo Projekte und Lerncafés stattfinden und vieles mehr.

**Wie vertritt das KJP die Meinungen und Wünsche der jungen Offenbacher:innen, wie erfährt es davon?**

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, vor allem über Instagram. Wobei die Reaktionen dort oft eher von älteren Jugendlichen kommen. Um eine breitere Zielgruppe zu erreichen, machen wir regelmäßig Werbung für unsere Veranstaltungen, sei es in den Schulen oder direkt in unseren eigenen Klassen. Es bleibt jedoch eine Herausforderung, jene Jugendlichen zu erreichen, die kein Interesse an Politik haben. Hier versuchen wir, Umwege zu gehen, zum Beispiel über Freizeitaktivitäten wie Volleyball oder über Freunde von Freunden. Ich denke, dass wir bereits eine große Gruppe von Jugendlichen vertreten, aber es gibt sicherlich auch einige, die wir noch nicht erreicht haben.

**Welche Veränderungen wünschen Sie sich für die Stadt Offenbach?**

Ich wünsche mir, dass mehr auf die Meinungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen gehört wird – man kann das nie genug tun! Und es ist wichtig, eine echte Bereitschaft zur Veränderung zu zeigen und Probleme nicht sofort unter den Teppich zu kehren.

**Manche fühlen sich vielleicht hilflos angesichts eines Problems. Oder gleich mehrerer.**

Es gibt eigentlich nie Sachen, bei denen man nichts ändern kann. Ich mag die Ausrede „ich kann daran nichts ändern“ nicht. Auch wenn es einem wie ein kleiner Beitrag oder Schritt vorkommt, man muss starten und dann finden sich bestimmt genug Leute, die auch bereit sind, die nächsten Schritte zu gehen. Deswegen ist auch unsere Öffentlichkeitsarbeit so wichtig. Sie zeigt den jungen Menschen: Ihr könnt schon etwas ändern!

**Das Offenbacher Kinder- und Jugendparlament (KJP)**

- Das KJP ist die kommunale Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen, solange sie nicht das Stadtparlament wählen dürfen. Es besteht aus ca. 75 Delegierten und 35 Stellvertreter:innen, die an den 28 Offenbacher Schulen alle 2 Jahre gewählt werden.
- Die Mitglieder:innen des KJP organisieren eigene Projekte und stehen mit Verantwortlichen der Stadt im Kontakt, um sich für die Wünsche und Interessen von Offenbacher Kindern und Jugendlichen stark zu machen.
- Wer Interesse hat, sich im KJP zu engagieren, muss nicht gewählt sein.

Weitere Infos: Instagram @kjppoffenbach

**Wie verbinden Sie Ihr Engagement im Parlament mit Alltag und Schule?**

Die Arbeit für das KJP nimmt schon viel Platz in meinem Leben ein, sie ist schon ein großer Teil von mir. Ich bin in meiner Klasse auch „die Politikerin“. Ich bin aber keine Klassen- oder Schulsprecherin, das wäre mir zu viel! Die Zeit für das KJP nehme ich mir, weil es für mich eine gute Abwechslung ist und mir Spaß macht.

**Was macht Ihnen Spaß jenseits des politischen Engagements?**

Ich lese gerne, vor allem Fantasy und Dystopien. Ich spiele regelmäßig Volleyball bei der TGS Bieber und ich schreibe gerne Gedichte. Und das wiederum kann ich auch mit dem KJP verbinden – bei der letzten Demo in Hanau, zur Erinnerung an die Opfer des rassistischen Attentats vom 19. Februar 2020, habe ich beispielsweise ein Gedicht vorgetragen statt einer Rede.

**Wie hat Sie die Arbeit im KJP persönlich weitergebracht?**

Ich habe die Politik besser kennengelernt, welche Abläufe und Prozesse und wieviel Arbeit dahinterstecken. Ich habe gelernt, auf einem Podium zu stehen und vor vielen Menschen zu sprechen. Für meine Meinung einzustehen und hartnäckig zu bleiben. Vieles davon wäre für mich früher nie denkbar gewesen. Jetzt habe ich das Gefühl, ich komme aus der Politik nicht mehr raus – aber im positiven Sinn.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



# princess carol uzomah

## – 22 jahre jung

*Der Altersdurchschnitt im Offenbacher Stadtgebiet liegt bei plus minus 40 Jahren\*. Diejenigen, die ihn senken, die Geburtsjahrgänge der sogenannten Generation Z, genießen (auch) in dieser Stadt – wenig überraschend – den, gemäß des Landestrends eher negativ behafteten Ruf arbeitsfauler, werteferner, durch Erfahrungsarmut und Smartphone-Abhängigkeit sozial verwahrloster Wohlstandsbürger. Auch Mut&Liebe scheint – natürlich unwillentlich! – Teil dieses Trends; denn viel zu selten widmet es sich den Lebenswegen, Biografien und Wertesystemen jener jungen Generation – eben denjenigen, die die Zukunft dieser Stadt unweigerlich bestimmen werden.*

**Zeit das zu ändern!**

von Denise Freidank

Princess Carol Uzomah (Foto: privat)

■ Das Gute vorweg: Klischees sind Bullshit! Selbstverständlich hat die Offenbacher Szene der ‚jungen Erwachsenen‘ mehr zu bieten als sinnleere Konsumorientierung und Technikwahn:

Princess Carol Uzomah, 22 Jahre jung, ist neben ihrem BWL-Studium im Investmentbereich tätig. Sie studiert klassisch in Richtung ‚Steuerberaterin‘. Weil ihr das in ihrer Muttersprache offenbar aber nicht anspruchsvoll genug erschien und sie während der Fußball-WM 2018 einen Faible für die französische Nationalmannschaft entwickelte, entschied sie seinerzeit kurzerhand, die nötigen Scheine lieber in französischer Landessprache zu absolvieren. Dafür verbrachte sie mehrere Auslandssemester in Frankreich, zog im Anschluss für ein Jahr in das sprachlich variable Luxemburg.

Eigentlich aber ist Princess gleichermaßen Sängerin. Ihren ersten Soloauftritt bestritt sie in der siebten Klasse, im Zuge des traditionellen Weihnachtskonzerts der Rudolf-Koch-Schule. Einige Jahre und Weihnachtskonzerte später – inzwischen war ihre

durchdringende, glasklare Stimme bereits traditioneller wie unverzichtbarer Programmpunkt jedes schulischen Konzertabends – gründete sie endlich ihre eigene Band, die X-Change-Crew, mit der sie seither Cover-Popsongs performt, für die sie nebenbei dann auch noch die jeweils stimmige Tanz-Choreographie entwirft.

Während ihrer Schullaufbahn ist Princess zwei Jahre lang aber auch Schulsprecherin. Sie gehört dem Stadtschülerrat an, fungiert als deren Vorstandsmitglied mehrere Jahre lang als ‚Stimme‘ der gesamten Schülerschaft des Stadtgebiets. Weil sie dadurch die Bedarfe der Mitschüler ziemlich genau kennen- und verstehen lernt, ruft sie – gemeinsam mit Freund und Mitschüler Emanuele – kurzerhand das Projekt *‘Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche‘* ins Leben, eine Anlaufstelle für Mitschüler aller Altersklassen; weil es eben doch etwas anderes ist, einem Schüler, einer Schülerin seine privatesten Problemlagen auf Augenhöhe darzulegen, als sie dem potenziell lebensweltfernen Vertrauenslehrer in den Feierabend mitzugeben.

\*Vgl.: [https://www.offenbach.de/medien/bindata/of/Statistik\\_und\\_wahlen\\_/dir-18/dir-29/BEV41-Durchschnittsalter-2019-Stadtteile.pdf](https://www.offenbach.de/medien/bindata/of/Statistik_und_wahlen_/dir-18/dir-29/BEV41-Durchschnittsalter-2019-Stadtteile.pdf)

Offenbar scheint Princess durch all das seinerzeit sozial nicht ganz ausgelastet. Parallel engagiert sie sich nämlich ehrenamtlich für das Freiwilligenzentrum Offenbach e.V. Hier entwirft und leitet sie Stadtführungen des Formats „Ich zeige dir meine Stadt“ – ein Versuch, Offenbach über persönliche, möglichst diverse Perspektiven für alle erlebbar zu machen.

Die Hochzeiten dieser ‚sozialen Phase‘, wie sie es heute nennt, hat Princess inzwischen hinter sich gelassen. Sie möchte sie nicht missen, weil sie ihr früh Berührung mit politischen Inhalten und Fragen der Partizipation ermöglichten. Weil sie sich schon mit 15 Jahren fragen musste, was genau es ausmacht, wenn man sich ‚vertreten‘ fühlt, welchen Wert so etwas wie Wahlversprechen darstellen oder durch welche Form der Kommunikation man bestmöglich im Dienste der ‚Sache‘ zu überzeugen vermag, fühlt sie sich diesbezüglich für die Zukunft bestmöglich gerüstet.

Princess – ein Name wie ein Label. Bei allem Talent und Engagement – am Ende ist das, was diese junge Frau trägt und sie zweifelsfrei zu diesem erfrischend positiven Exempel der Generation macht, der sie nun mal angehört, vor allem das, was Verwurzelung und Herkunft in vielen, wenn nicht gar den meisten Fällen ausmacht: Familie! Fünf Geschwister hat Princess, alle sind älter als sie. Großes Vorbild ist ihre einzige Schwester, die heute 34 Jahre zählt. Vorbilder sind wichtig, findet Princess, Abgrenzung ist es aber auch – Trotzdem genießt sie es, wenn man sich Weihnachten oder Ostern in geballter Familienstärke trifft, gemeinsam isst, sich austauscht.

Princess Carol Uzomah ist 22 Jahre alt. Sie liebt das Leben und lebt ihre Heimstadt. Die Verben sind austauschbar!

Generation Z scheint noch nicht ganz verloren!

# ALTERNATIVE: MITEINANDER

**Gemeinschaftlich wohnen –  
genossenschaftlich organisiert**

Die **CreativHäuser eG** lädt  
zum Info-Gespräch ein:

**19. Juni 2024, 17 Uhr**

**Stadtteilbüro Offenbach-Bieber/Bürgel  
Aschaffener Straße 2  
(Eingang Ecke Seligenstädter Straße)**

- Wir berichten über Gründung und Realisierung der ersten beiden Wohnprojekte.
- Gemeinsam entwickeln wir Ideen und zeigen Wege auf, wie sich Wünsche und Vorstellungen verwirklichen lassen.
- Wir planen mit euch zusammen die Umsetzung in die Praxis.

Anmeldung bitte per mail an:  
[t.preuss@creativhaeuser.de](mailto:t.preuss@creativhaeuser.de)

Infos über unsere Genossenschaft und  
unsere Projekte finden Sie unter  
[www.creativhaeuser.de](http://www.creativhaeuser.de)

## CreativHäuser eG

*Wohnen. Werken. Wohlfühlen.*





© Saffye Can

# hakan akçit

## autor, essayist, übersetzer

*Ein Gespräch mit dem Autor, Essayisten, Übersetzer – und Offenbacher Neubürger Hakan Akçit. Geboren in Duisburg studierte er Geschichte, Klassische Archäologie und Islamwissenschaft in Münster sowie im Zweitstudium Angewandte Informatik in Duisburg. Akçit kuratiert seit 2015 das migrationspolitische Portal Zwischenraum für Kunst der Heinrich-Böll-Stiftung. Das Gespräch führte Ingrid Walter, Walter Wortware*

**■ Mut&Liebe: Wie bist Du zu Deinem Engagement und Deinem Schreiben gekommen? Was waren erste Veröffentlichungen?**

Als Jugendlicher habe ich kurz nach den Brandanschlägen in Solingen 1993 an einer Gedenkveranstaltung in Solingen teilgenommen. Ich stand damals vor dem abgebrannten Haus und fühlte einen unbeschreiblichen Schmerz und empfand große Trauer. Die Schockstarre, in der sich die gesamte türkische Community damals befand, wich einer Wut und aus dieser Wut heraus beschloss ich, mich gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu engagieren. Geschrieben habe ich schon als Jugendlicher, meine ersten Veröffentlichungen erschienen im jungen Erwachsenenalter in Literaturzeitschriften und Online-Portalen.

**Welche Themen haben Dich immer umgetrieben? Gibt es einen roten Faden?**

Die Themen, die mich am meisten umgetrieben haben und immer noch umtreiben, sind jegliche Form von Diskriminierung, Klassismus und Rassismus. Ich bin fest davon überzeugt, dass Deutschland ein tief liegendes Problem in Form von strukturellem Rassismus hat und eine latente Fremdenfeindlichkeit existiert, die sich quer durch alle Schichten der Gesellschaft zieht. Mein roter Faden für meine literarischen Arbeiten ist die Migrationsgeschichte meiner Eltern und der Alltagsrassismus, dem die sogenannte erste Generation der Gastarbeiter ausgesetzt war und dem leider auch bis zum heutigen Zeitpunkt die

Nachkommen dieser hart arbeitenden Menschen ausgesetzt sind.

**Ich habe gelesen, dass Du unter anderem Kurator des migrationspolitischen Portals „Zwischenraum für Kunst“ der Heinrich-Böll-Stiftung bist. Wie würdest Du Deine Arbeit für das Portal in knappen Worten beschreiben?**

Ich führe Interviews mit Autorinnen und Autoren sowie Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Film und Musik, die einen Migrationshintergrund haben. Des Weiteren kuratiere ich auch Dossiers, die einen thematischen Schwerpunkt haben, wie z.B. das 60-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei.

**Auch Dein Schreiben in der Heimatkunde.Kolumne der Heinrich-Böll-Stiftung finde ich sehr gut und wichtig. Wie kam es zur Gründung und Deiner Mitarbeit?**

Ich bin seit 2016 als Kurator bei der Stiftung tätig und schrieb schon immer für andere Portale politische Essays. Die Idee zur Kolumne erfolgte aus einem Bedürfnis heraus, aktuelle politische Beiträge zu verfassen. Wut und Fassungslosigkeit gegenüber aktuellen politischen Ereignissen spielen hierbei eine große Rolle.

**In Deinen Artikeln und Essays, aber auch in Deinen Erzählungen geht es um (unsere) Demokratie, die durch Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus sowie**

**durch rechte Parteien und den Rechtspopulismus im Allgemeinen bedroht ist. Könntest Du in wenigen klaren Worten Dein Selbstverständnis von Demokratie beschreiben?**

Die Demokratie ist kein Selbstläufer. Vielmehr sind wir als Bürger:innen verpflichtet, für sie einzutreten, wenn es die Zeiten erfordern. Demokratie muss wehrhaft sein und bleiben. Wir dürfen uns von Rechtsextremisten, Rassisten und Verfassungsfeinden nicht einschüchtern lassen! Wir leben in einer freien und pluralistischen Gesellschaft, in der jeder das Recht auf freie Meinungsäußerung und zur freien Entfaltung der Persönlichkeit hat. Es gibt viele Länder auf dieser Welt, die uns um unsere Demokratie beneiden. Wir sollten uns glücklich schätzen und das zarte Pflänzchen Demokratie pflegen und schützen.

**Wie siehst Du insgesamt Deine Rolle in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland? Einfach als Bürger und Mensch?**

Als Bürger habe ich es mir zur Pflicht gemacht, stets wachsam zu sein und die Demokratie gegen ihre Feinde zu verteidigen. Ich gehe stets wählen, übe mehrere Ehrenämter aus und bringe mich als politisch aktiver Autor mit meinen Beiträgen in aktuelle Debatten ein. Darüber hinaus leite ich für Kinder und Jugendliche Schreibworkshops und helfe ihnen, mit Sprache umzugehen und generell auch Mut zu fassen. Kinder sind unsere Zukunft. Als Mensch genieße ich die Freiheit und den Frieden, den mir meine Heimat, die Bundesrepublik Deutschland bietet, auch wenn ich mit Besorgnis den stetig wachsenden Rechtsextremismus und Rassismus beobachten muss und mich oft auch frage, warum die Mehrheit der bürgerlichen Mitte immer noch leise ist und sich der Gefahren durch Rechts nicht bewusst zu sein scheint.

**Du bist in Duisburg aufgewachsen und hattest Deinen Lebensmittelpunkt bisher in NRW. Was bringt Dich nun nach Offenbach?**

Der einzige Grund vom schönen Duisburg zum noch schöneren Offenbach zu immigrieren, kann ja nur die Liebe sein ;)

**Wie sehen Deine Pläne in und für Offenbach aus? Möchtest Du Dich in der Stadtgesellschaft engagieren. Hast Du hier schon Kontakte geknüpft?**

Ich bin offen für alle Anfragen zu Schreibworkshops an Schulen und anderen Einrichtungen, was ich seit vielen Jahren und bundesweit mache, Lesungen sowie Podiumsdiskussionen. Ich hatte übrigens bereits eine Veranstaltung im schönen Haus der Stadtgeschichte. Ich freue mich sehr über neue Kontakte und Anfragen. Im Übrigen ist mir Politik ein besonderes Anliegen und als Mitglied bei den Grünen würde ich mich auch auf kommunalpolitischer Ebene engagieren.

**Wie sind Deine Pläne als Autor von Literatur? Ich habe Deine Erzählung in der „Frankfurter Einladung“ gelesen. Schreibst Du an etwas Längerem? Ist Deiner Meinung nach die Romanform für solch aktuelle und brisante Themen geeignet?**

Aktuell schreibe ich an einem Roman, der das Thema strukturellen Rassismus und Rechtsterrorismus thematisiert. Die Novelle und Romanform eignen sich für dieses Projekt am besten. Wobei ich auch Gedichte schreibe, aber dies eher am Rande.

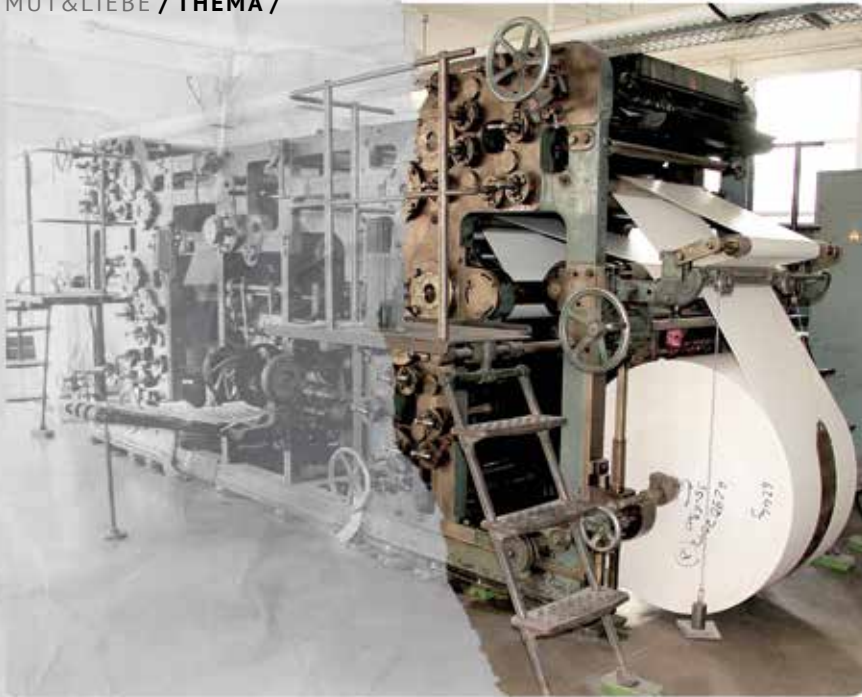
**Hast Du Offenbach schon ein bisschen kennengelernt? Wie gefällt Dir die Stadt? Hast Du ein Stammcafé, wo man Dich antreffen kann?**

Offenbach lerne ich so langsam kennen und fühle mich sehr wohl. Als gebürtiger Duisburger bin ich mit dem Zusammenleben in einem multikulturellen Umfeld vertraut und erlebe die Stadt als sehr lebendig und divers. Wir können sie – dies gilt für viele Städte – kulturell verschönern. Dafür bin ich offen.

**Was möchtest Du den Offenbacher\*innen mit auf den Weg geben, wie sie sich für den Erhalt und die Stärkung der Demokratie einsetzen können?**

Auch wenn es gelegentlich Probleme im Zusammenleben gibt, sollte man sich davor hüten, Rechtspopulisten und Rassisten als Heilsbringer anzusehen und zu wählen. Die migrantische Community, sofern sie denn wählen darf, wählt nicht die AfD. Eine ähnliche konsequente Haltung wünsche ich mir auch von allen deutschen Mitbürger:innen. Wir sind alle ein Teil der deutschen Gesellschaft und je eher wir uns dessen bewusstwerden, desto mehr wird dieses Land aufblühen, denn kulturelle Vielfalt ist der Garant für eine erfolgreiche Zukunft Deutschlands.

→ <https://www.hakanakcit.de>



MAN Rotatlon / Baujahr ca. 1935 / Dank an Druckmuseum Darmstadt, Haus der Industriekultur

## das ist schon eine geschichte, das mit der geschichte

„Sagen Sie mal, da steht ja eine Zeitungsdruckmaschine in dem Keller da.“ Ich war gerade eingezogen, es war Ende 1996, und dabei, meinen Keller einzuräumen, als der Hausmeister, dazu kam.

„Ja, Fräulein Nedela“ ... das war ihm einfach nicht abzugewöhnen, auch Jahre später nicht... „die habe ich gerade geputzt, die wird bald abgeholt. Sie kommt nach Darmstadt, ins Landesmuseum. Auf der wurden nämlich bis in den Krieg hinein heimlich die letzten SPD-Zeitungen gedruckt. Irgendwer hat die Genossen schließlich denunziert und alle wurden verhaftet. Sogar den Sohn vom Eigentümer, der war Soldat und verwundet, den haben sie im Lazarett verhaftet.“

„Wirklich? Und wie hat man die hier überhaupt runtergekrigt?“ „Die Keller waren damals alle miteinander verbunden, die kam von nebenan.“

von Karin Nedela

■ Nebenan war die Herrnstraße 16, bis zur NS-Macht-ergreifung war dort die Zentrale des Offenbacher Abendblatts. Danach dann perfiderweise ein Büro der NSDAP. Meine Wohnung ist in der Nr. 14, bis heute hat die SPD hier ihr Büro. Das passte schon alles zusammen.

Als ich da so stand, in diesem alten, dunklen Keller, hatte ich direkt ein beklemmendes Gefühl von Klausrophobie, als ich an diese Männer (*ich gehe mal davon aus, dass es Männer waren, Drucker waren damals immer Männer*) dachte, die hier nachts und so still wie möglich, etwas taten, das zur damaligen Zeit ein mit der Höchststrafe geahndet wurde. Womöglich unter Fliegeralarm. Wahrscheinlich waren sie schon etwas

älter, sonst wären sie ja eingezogen worden, oder wegen Krankheit kriegsuntauglich. Mit welchem unglaublichen Mut und Entschlossenheit sie ihre Angst unterdrückten, um ein ehrlicheres, wahres Gegenstück zur offiziellen Nazi Propaganda zu produzieren und verbreiten. Und ihre Familien? Die waren ja im schlimmsten Fall auch betroffen. Wer schrieb die Artikel, wo bekam man die Informationen her? Es gab offensichtlich Vernetzungen mit dem Ausland und dem Widerstand in den besetzten Ländern. Und all das in einem Land im Kriegszustand und unter einem der brutalsten Regime der neueren Geschichte. In einer Atmosphäre der ständigen Bespitzelung, wo der harmloseste dahingesagte Witz schlimme Folgen

haben konnte. Wo man seinen engsten Freunden, sogar den eigenen Kindern oder Eltern nicht unbedingt trauen konnte. Jeder kannte oder wusste von jemanden, der oder die abgeholt worden war, oft, um niemals wieder aufzutauchen. Und dennoch hatten sie es riskiert. Und das unter der Nase der NSDAP.

Ich habe das nie vergessen. Allerdings kann ich nicht behaupten, dass ich mich in irgendeiner Weise um eine Verifizierung oder Dokumentation dieser Geschichte gekümmert hätte. Warum auch? Ich ging einfach davon aus, dass das ja bekannt war. Es wussten ja offenbar so einige. So eine große Sache kann doch nicht einfach in Vergessenheit geraten. Dachte ich.

Das Offenbacher Abendblatt wurde am 24. Dezember 1874 gegründet. Nach der Machtübernahme wird die Zeitung am 3. Mai 1933 verboten. Der damalige Chefredakteur Georg Karl hatte einen Tag vorher, am 2. Mai 1933, Suizid begangen. Andere Sozialdemokraten werden während der nächsten Jahre wegen oppositionellem Verhalten, z.B. Verteilen von Flugblättern und ‚Nichterwidung des Deutschen Grußes‘ inhaftiert oder in Strafbattalione gesteckt, wo sie ums Leben kamen.

*(Wegen ‚Nichterwidung des Deutschen Grußes‘ hatten sie übrigens meine Großmutter Marie in Braunschweig auch festgenommen. Sie hatte Glück, sie kam mit ein paar Ohrfeigen davon ... Das noch mal ganz langsam lesen: Dieser Nazi schlägt einer erwachsenen Frau und Mutter mehrfach ins Gesicht, weil sie den rechten Arm nicht gehoben hat. Das galt als ‚Glück haben‘)*

Diese Geschichte mit der Druckmaschine kam bei mir wieder auf, als ich beim letzten Mainuferfest mit zwei Damen von der Geschichtswerkstatt Offenbach ins Gespräch kam. Auf dem von der Geschichtswerkstatt erstellten digitalen Antifaschistischen Stadtrundgang hat die Herrnstraße 16 als Verlagsgebäude des Offenbacher Abendblatts einen sehr guten, ausführlichen Eintrag. Von einer heimlichen Drucktätigkeit im Keller noch Jahre nach dem Verbot ist jedoch keine Rede. Es war gar nicht bekannt. Ich fragte herum und musste ich nach und nach feststellen, dass alle mir bekannten Zeugen entweder verstorben waren oder es vergessen oder nie gewusst hatten. Wahrscheinlich ist etwas irgendwo dokumentiert, aber wo? *(Von wegen „Google weiß alles!“)*

**blam**  
Buchladen am Markt

**4 ZIMMER + GARTEN**

Sie finden uns auch in der Bleichstraße 43 in 4 Zimmer + Garten mit ausgewählten Büchern rund ums Kochen und Gärtnern, sowie allem, was das Wohnen und Schenken schöner macht.

Wir freuen uns auf Sie!

**bam Buchladen am Markt**  
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach  
Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr und Samstag: 9 – 15 Uhr

**4 Zimmer + Garten**  
Bleichstraße 43 | Offenbach  
(Montags geschlossen)

Mir war schon länger bewusst, dass die Geschichte des deutschen Widerstands zur NS-Herrschaft schmachlich vernachlässigt worden ist. Vielleicht fühlte man sich in der Zeit nach dem Krieg, angesichts der ungeheuren Verbrechen, die unter diesem Regime begangen wurden, nicht berechtigt, den absolut vorhanden Widerstand mehr publik zu machen.

Vielleicht passte dieser Widerstand, der ja sehr oft aus dem sozialdemokratischen und kommunistischen Lager kam, nicht in die Zeit des Kalten Krieges. Vielleicht übernahmen die Historiker, Lehrer, Richter etc. zu gern das Narrativ der Nationalsozialisten: Volksverräter, Saboteure, Kriminelle, Bolschewisten. Die Edelweißpiraten z.B. mussten bis zum neuen Jahrtausend auf eine Rehabilitation warten.

Vielleicht war es auch schlicht und einfach Klassendünkel: Schneidige Wehrmachtsoffiziere, die meisten gar adelig, die rebellieren, weil der Krieg verloren geht? Ja, das sind Helden. Attraktive, junge Studenten, brutalst durch das Fallbeil hingerichtet, dass jedem die Tränen kommen? Noch besser. Aber eine Prostituierte, die unter Lebensgefahr ihre jüdischen Freunde versteckt hat... wer will das denn sehen? Rehabilitie-

rung, Entschädigung? Für so eine? Und wenn sie auch in Yad Vashem als Gerechte unter den Völkern geführt wird. (Ihr Name ist übrigens Hedwig Porschütz.)

Ich möchte betonen, dass ich das Andenken an Sophie und Hans Scholl und der Weißen Rose absolut nicht in Abrede stellen will. Ich bewundere sie sehr und halte sie für wahre Helden. Dass jedoch die Scholls die bekannten Gesichter des deutschen Widerstands sind und nicht der Offenbacher Chemiarbeiter Valentin Unkelbach, der nicht minder couragiert war, mehrere Jahre im Zuchthaus verbrachte und dann, zum Dienst im Strafbattalion verurteilt, irgendwo vor Belgrad elendig ums Leben kam, ist klar, oder?

*„Die professionellen Geschichtsschreiber [...] sind mit ihren in dieser Hinsicht zumeist allzu verkürzten Darstellungen nicht gerade schuldlos daran, dass die deutsche Widerstandsbewegung gegen das NS-Regime nur auf geradezu haarsträubend minimalisierte und marginalisiert weise wahrgenommen wird. [...] Dies ist nicht nur Geschichtsklitterung. So wird auch die Kenntnis ausgemerzt, dass sogar unter den fürchterlichsten Bedingungen des Hitler-Faschismus keineswegs so wenige den Mut aufbrachten, sich gegen Staatsterror und Unrechtherrschaft aufzulehnen.“* (Dr. Axel Ulrich, Vorwort: „Offenbacher gegen NS-Diktatur“ von Wolfgang Reuter, Offenbacher Editionen, Offenbach 2012)

Aber zurück zur Druckmaschine im Keller. Gesehen hatte ich sie. Sie stand da, das stand außer Zweifel. Der Hausmeister war sehr verlässlich. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass er das alles erfunden hatte. Vielleicht ein bisschen poliert, wie wir es alle gern tun. Aber die Grundfakten: Heimliches Drucken im Krieg, Denunziation, Verhaftung, die mussten doch stimmen. Oder waren da mehrere, frühere Ereignisse durcheinandergebracht worden?

Eine Anfrage, über facebook, an „Druckmuseum Darmstadt“ führte dann weiter. Tatsächlich steht im Druckmuseum im Haus der der Industriegeschichte eine MAN-Rotationsdruckmaschine.

Ich habe mit Walter Wilkes, einem Gründer des Vereins „Haus für Industriekultur“ und ehemaliger Professor an der Uni Darmstadt, gesprochen. Laut Wilkes ist die Darmstädter Rotation in den 90er Jahren aus München gekommen. Die Aktion wurde von den Heidelberger Maschinenfabriken organisiert. Die MAN-

Rotation wurde in Nürnberg, im MAN-Werk restauriert. Seiner Meinung nach ist es nicht ausgeschlossen, dass die Rotation den Weg von Offenbach über München nach Darmstadt genommen hat.

Uli vom Druckmuseum DA schickte mir auch ein Bild. ... Aber, Schreck lass nach, dieses Bild sah so gar nicht aus, wie in meiner Erinnerung. Viel komplizierter und größer. Andererseits waren das zwei kurze Blicke durch die Latten von der Kellertür gewesen, vor fast dreißig Jahren. Gut möglich, dass sie schon teilweise für den Transport demontiert war. Baujahr 1935 wäre auch zu spät, wenn 1933 alle Maschinen des Abendblattes abtransportiert wurden. Die Jahreszahl könnte auch bedeuten „bis 1935 produziert“. Und, unter uns, wieviele MAN-Zeitungsdruckmaschinen können denn Mitte/Ende der 1990er Jahre in Richtung Darmstadt unterwegs gewesen sein? (An dieser Stelle ganz großen Dank an Uli von FB 'Druckmuseum Darmstadt' und Ralph sowie Walter Wilkes.)

Das Druckmuseum im Haus der Industriekultur Darmstadt ist zur Zeit geschlossen. Zukunft ungewiss. Dies passt auch zu dem, was ich vorher schrieb. Unser Umgang mit der Geschichte ist eine Schande. Ohne unsere Geschichte haben wir keine Gegenwart und wie soll dann die Zukunft sein? Gerade in den letzten Jahren erlebe ich, dass, im Vertrauen auf die Unwissenheit und vor allem Desinteresse von vielen, ganze Teile der Weltgeschichte einfach negiert, umgeschrieben und neu erfunden werden.

Nach der Befreiung der Konzentrationslager befahl General, später US-Präsident, Eisenhower, alles so genau wie möglich zu dokumentieren, auf Film, mit Zeugenaussagen: „Wenn wir das nicht tun, wird es irgendwann keiner glauben und behaupten, es wäre nicht passiert.“ Und wenn wir den Widerstand gegen das NS-Regime nicht dokumentiert haben, wird irgendwann mal behauptet, es hätte gar keinen gegeben. Tatsächlich ist beides schon oft passiert, aber wenn wir keine Fakten haben, können wir den Leugnern und Lügern nichts entgegen setzen.

Jetzt hoffe ich, dass jemand in Offenbach und Umgebung dies liest und sich erinnert, an das Drucken der SPD-Zeitung im Keller der Herrnstraße. Dann kann es eine Fortsetzung dieser Geschichte geben.

09 06 Alle Stimmen **SPD!**

**DEUTSCHLANDS STÄRKSTE STIMMEN FÜR EUROPA**

Foto: Maximilian König und Susa Lindl

CONCEPTSTORE  
**TAFELGOLD**  
ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922  
Di.–Do. 11.00 – 18.00 | Fr. 10.30 – 18.00 | Sa. 10.30 – 14.00  
fb: conceptstore tafelgold | #conceptstoretafelgold



■ Eine Zeitkapsel ist ein Behälter zur Aufbewahrung von Dingen, der erst nach Ablauf eines bestimmten Zeitintervalls von Personen geöffnet wird, mit dem Zweck, Zeittypisches für nachfolgende Generationen zu bewahren und zu dokumentieren – so ähnlich erklärt es Wikipedia. Für Offenbach öffnet sich in diesem Jahr eine „Zeitkapsel“, die eine wichtige Familiengeschichte nochmals vor Augen führt. Denn ohne die Familie André wäre die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt anders verlaufen (auch der Offset-Druck basiert auf der Lithografie), aber auch die Verbreitung des Mozart Werks. Oder, wie OB Felix Schwenke es auf der Pressekonferenz im April kurz und bündig formulierte: „Ohne André wär' Mozart nix“.

Eng mit der Familiengeschichte verknüpft ist nämlich die Entwicklung der Lithografie, jener Flachdrucktechnik, die der Jungunternehmer Johann Anton André als 24-jähriger nach Offenbach holte. Den

# ohne andré wär' mozart nix – eine zeitkapsel voller musik begleitet das 250jährige jubiläum des musikhauses andré

Text / Fotos von Ingrid Walter, walter-wortware.de

links: Pressekonferenz im April zu 250 Jahre Musikhaus André und Begleitbuch zum Jubiläumsjahr im Haus der Stadtgeschichte.

Stein ins Rollen brachte Alois Senefelder mit dem Solnhofener Plattenkalk, der sich für die Herstellung der Druckplatten besonders gut eignet. Johann Anton André hatte eine Anzeige Senefelders gelesen und außerdem einen Briefwechsel mit Constanze Mozart über den Nachlass ihres Mannes geführt. Anlass genug für eine Bildungsreise nach Wien und München. Zurück kam der junge André mit dem fast kompletten Mozartnachlass und einer revolutionären Erfindung für den (Noten-)Druck. Constanze hatte keinen geringen Anteil daran, dass der Nachlass ihres Mannes vollständig blieb und nahezu komplett nach Offenbach ging. Von Offenbach aus trat die Lithografie ihren Siegeszug nach ganz Europa an. Die Drucktechnik bot auch Künstlern wie Toulouse-Lautrec und vielen anderen die Möglichkeit, ihre Werke kostengünstig zu vervielfältigen.

Aber zurück zur Familie André. Die Notenfabrique war schon mit dem Vater Johann André von der Herrstraße in die nahegelegene Domstraße umgezogen. Der Gründer, der aus der Seidenproduktion seiner französischen Vorfahren ausstieg, und 1774 seiner Leidenschaft folgte, denn er war selbst Musiker und Komponist, verstarb mit 58 Jahren. Mit nur 24 über-

nahm Anton André die Firma seines Vaters – und im gleichen Jahr (1799) gelang ihm mit dem Kauf des handschriftlichen Mozart Nachlasses und der Lithografie ein doppelter Coup. Den Mut und die Weitsicht seines dreimal Urgroßvaters bewundert Hans-Jörg André, der die Musikhandlung in der Frankfurter Straße 54 heute betreibt, noch immer: „Das war schon eine unternehmerisch mutige Entscheidung. Ich selbst war mit 24 zwar schon im Unternehmen tätig, aber, ob ich ein solches Wagnis mit einer völlig neuen Drucktechnik eingegangen wäre, weiß ich nicht“, sagt der heutige Geschäftsführer in der siebten Generation. Die achte Generation steht mit Sohn Moritz ebenfalls schon im Laden. Im Familienunternehmen zu arbeiten ist genau sein Ding, wie er im Interview mit Linda Knauer (abgedruckt im Begleitbuch zum Festprogramm) sagt.

Knapp ein Jahr nach dem unternehmerischen Doppelschlag wurde in der Domstraße also vom Stein gedruckt – erstmals weltweit. Und über ein halbes Jahrhundert kamen in der Notenfabrique Mozarts Originalnoten in Erstdruck vom Stein aufs Papier. Insgesamt 79 Kompositionen von Mozart sind im Verlag André erschienen, darunter auch die echten „Hits“ wie „Eine kleine Nachtmusik“ (1825)

#### „Sketches on André“ und „In Frankfurt auf der Zeil“

Für dieses stattliche „Firmenjubiläum“ von 250 Jahren, das gleichzeitig eine Kulturgeschichte Offenbachs ist, haben Hans-Jörg André und das Amt für Kulturmanagement mit Ralph-Philipp Ziegler in rund vier Jahren Vorbereitungszeit ein Festival auf die Beine gestellt, das seinen Höhepunkt im Festakt am 7. Juni feiert. Dazu wartet neben einem Streichquartett von Anton André eine Uraufführung: „Sketches on André“ des Jazz-Pianisten Christof Sängler. Als Laudator und in der Rolle des Anton André werden wir Michael Quast erleben.

Die weitreichende kulturelle Bedeutung der André'schen Verlagstätigkeit hat auch der Rhein-Main-Kulturfonds anerkannt und unterstützt das Festival mit einer großzügigen Förderung (115.000 Euro), was in etwa einem Drittel der Festival-Kosten entspricht. Daneben sind die Marschner-Stiftung und die Offenbacher Sparkasse unter den weiteren Förderern. Karin Wolff, die Geschäftsführerin des Kulturfonds



Hans-Jörg André im Notenlager des Musikhauses.

Frankfurt-Rhein-Main, machte auf der Pressekonferenz deutlich, dass es sich bei dem Jubiläum um ein Ereignis für das gesamte Rhein-Main-Gebiet handelt – und gute Chancen auf Erweiterung in den nächsten Jahren hat. Dementsprechend werden auch Konzerte, Stadtführungen etc. im ganzen Rhein-Main-Gebiet stattfinden, insgesamt 30 Veranstaltungen. Eine Verbindung in die größere Schwesterstadt am Main hatte das Verlagshaus allemal: Bis zum Zweiten Weltkrieg betrieb die Familie eine Filiale im Steinweg. So kommt in der Alten Oper am 20. September auch ein One-Step von Grete Wilens zu Gehör, die jüdische Komponistin veröffentlichte ihn 1921 unter dem männlichen Pseudonym Gert Wilena: „In Frankfurt auf der Zeil“.

Die weitreichende Bedeutung, die die unternehmerische Entscheidung von Anton André nach sich zog,

beschränkt sich nicht allein auf die Vervielfältigung der Mozartkompositionen. Insgesamt handelt es sich um 18.000 Verlagswerke zahlreicher Komponisten und Komponistinnen, auch aus der Rhein-Main-Region, die in Offenbach am Main aufgelegt wurden – und sich noch heute im Archiv unter dem Musikhaus in der Frankfurter Straße befinden. Dieses Archiv ist die wahre „Zeitkapsel“ aus der sich auch das Jubiläumsjahr speist. *„Das Archiv ist ein Wunderwerk. Eine Kulturinstitution mit einem unglaublichen Bestand, der dieses Jahr gefeiert wird“*, versucht Hans-Jörg André seine Gefühlslage in Worte zu fassen.

### Im Himmelreich der Musikgeschichte

Zum Festival ist ein liebevoll gestaltetes Begleitbuch mit vielen Informationen (über 170 Seiten, erhältlich im Musikhaus, in den unabhängigen Buchhandlungen und im Haus der Stadtgeschichte) und der vollständigen Programmübersicht erschienen. Darin finden sich Fotos der verschiedenen Akteure – aber auch heimliche Blicke in das Notenlager, das sich im Hinterhaus der Frankfurter Straße im fünften Stock befindet. Dort liegen in deckenhohen Holzregalen aus dem Jahr 1900 (denn damals wurde das Haus gebaut) säuberlich beschriftet Ausgaben verschiedenster Komponisten, darunter bekannte, wie Beethoven, Haydn und Mozart, auch solche von heute weniger bekannten wie (Johann) André und Erich

Riede. Der langegezogene Raum unter dem Dach, den der Hausherr über einen Lastenaufzug erreicht, ist ein verborgenes Himmelreich der Musikgeschichte. *„Wer hier oben gewesen ist, der vermag die Bedeutung der Verlagsarbeit für die Region zu fühlen“*, sagt Hans-Jörg André. *„Das ist lebendige Geschichte, bekomme ich immer wieder zu hören.“* Zwischen Drucklettern und Setzkästen machten Ralph Philipp Ziegler und andere Akteure des Festivals einige spannende Entdeckungen, die nun ihrer Aufführung harren – manche sind seit der Uraufführung nicht mehr zu Gehör gekommen. *„Der Aha-Effekt ist sicher“*, sagt Hans-Jörg André, der sich schon sehr auf die kommenden Konzerte freut. Dort oben im fünften Stock und im Archiv werden Musikwissenschaftler noch viele Jahre Material für ihre Forschungen finden. Ein Großteil der ca. 18.000 Verlagswerke lagert dort. Die Erstauflagen, Autografen, Briefe und Geschäftsbücher sowie die alte Familienbibel, mit der die André’schen Vorfahren als Einwanderer nach Offenbach kamen, werden im einzigartigen Archiv im Keller des Hauses sorgsam bewahrt – für die nächsten 250 Jahre.

Das Programm-Begleitbuch „Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“ gibt es gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro im Musikhaus André, im Haus der Stadtgeschichte, der Steinmetz’schen Buchhandlung und dem Buchladen am Markt.

DER KLANG DER  
**ZEIT KAPSEL**  
MOZART, ANDRÉ, OFFENBACH

Vernissage am 5.7.  
um 19 Uhr

5.7. - 25.8.

**AUSSTELLUNG ZUM FESTJAHR**

Haus der Stadtgeschichte Offenbach  
[www.offenbach.de/klangderzeitkapsel](http://www.offenbach.de/klangderzeitkapsel)

250  
JAHRE  
MUSIKVERLAG  
JOHANN  
**ANDRÉ**

Offenbach am Main OF Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main

# Ausstellung und Sommerkonzerte im Festjahr „Mozart, André, Offenbach – Der Klang der Zeitkapsel“

## AUSSTELLUNG, 05. Juli bis 24. August,

Haus der Stadtgeschichte, Herrnstr. 61

Anhand von Notendruckten und Briefen, historischen Instrumenten, Bildern aus dem Familienbesitz oder Informationen zu den im André-Verlag herausgegebenen Komponisten und Komponistinnen inszeniert und vermittelt die Ausstellung Vierteljahrtausend (Kultur-).

**Vernissage Fr, 5. Juli** um 19.00 Uhr

## RAHMENPROGRAMM

### Ausstellungsführungen

**5. bis 11. Juli**, mit Hans-Jörg André, Geschäftsführer des Musikhauses André, und Kulturwissenschaftlerin Dr. Jennifer Jessen für Schulklassen und Kindergartengruppen. Termine können unter [hds-terminplanung@offenbach.de](mailto:hds-terminplanung@offenbach.de) oder 069 8065 2475 vereinbart werden.

**7. und 20. Juli und 3. August** mit Musikwissenschaftlerin Birgit Grün.

**6. Juli, 14.30, Spaziergang mit Lesung „Partituren der Vielfalt. Erlesenes aus Offenbach in Offenbach“** vom Haus der Stadtgeschichte zum Musikhaus André. Mit der Dichterin S. K. Eismann und Autorin Ida Todisco.

**27. Juli, 11.00, Stadtpaziergang der „Klang von Offenbach – von Mozart bis Haftbefehl“** mit Ingrid Walter. André, Mozart, Paganini, Bader, Kemper-Moll, Liz und Asik – alle hatten und haben Musik im Blut, doch was haben sie mit Offenbach zu tun? Ihren Geschichten und Melodien werden wir auf diesem Stadtpaziergang auf die Spur kommen. Zum Abschluss nehmen wir einen Espresso in einem nahen Café.

**12. bis 14. August, Musikalische Ferienspiele**  
Kinder zwischen sieben und zehn Jahren können sich spielerisch mit den Themen der Ausstellung beschäftigen und dabei verschiedene Instrumente ausprobieren und selbst Musik machen. Die Teilnahme ist frei, Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos unter  
[www.offenbach.de/haus-der-stadtgeschichte](http://www.offenbach.de/haus-der-stadtgeschichte)

**KONZERTE** (Auswahl, weitere Infos unter [www.offenbach.de/klangderzeitkapsel](http://www.offenbach.de/klangderzeitkapsel))

Im Sommer bringen zahlreiche Konzerte Musik aus dem Archiv des Offenbacher Verlags André zum Klingen.

Die Reihe „**Musica Sacra**“ präsentiert Kirchenmusik aus dem Andréschen Archiv. Orgelmusik – das konnten die Andrés! Olaf Joksch-Weinandy zeigt im Konzert am 23. Juni um 19 Uhr in der Französisch-Reformierte Kirche Offenbach einen Querschnitt aus dem Verlagsprogramm mit Werken von Mozart, Merkel, André und vielen mehr. Der Eintritt erfolgt gegen Spende.

Viel bunter als beim „**Chorkonzert der Vielfalt**“ des Offenbacher Sängerkreises am 8. Juni um 19 Uhr in der Alten Schlosserei der EVO geht es nicht. Verschiedenste Formationen bieten ein Füllhorn von Musik. Olaf Joksch-Weinandy wird am Flügel mit ebenfalls vielfältigster Musik aus 250 Jahren André-Verlag die verschiedensten Facetten des Chorgesangs korrespondieren. Tickets zu 15 Euro sind über Reservix, AD Ticket und im OF InfoCenter erhältlich.

Ob zärtliche Biedermeierwelten oder modern anmutende Grafik an der Schwelle zum Expressionismus – der Musikverlag Johann André ist selten sparsam gewesen in der Gestaltung seiner Notenausgaben. Die Offenbacher Musikwissenschaftlerin Birgit Grün kuratiert für die Stadtkirche Offenbach eine **Ausstellung** mit etlichen der sehenswerten Titelgrafiken, die am 19. Juni um 19 Uhr eröffnet. Natürlich auch mit Musik: Die Geigerin Katrin Ebert und die Pianistin Rozana Weidman haben sich Hochwertiges aus dem Andréschen Archiv herausgesucht. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die guten Beziehungen, die der Verlag in die ganze Welt und insbesondere auch nach Wien unterhielt, sind Ausgangspunkt für ein Konzert des **Trio Fortepiano** am 9. Juli um 19 Uhr. Auf dem Programm stehen neben Mozarts „Maurerischen Trauermusik“ Werke von Johann und Johann Anton André sowie das Trio g-Moll von Adalbert Gyrowetz. Gastgeber ist die Freimaurerloge Carl und Charlotte zur Treue, bei der Johann Anton André zur Gründergeneration zählt. Tickets zu 20 Euro sind über Frankfurt Ticket, im OF InfoCenter und an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.



LEBENS RÄUME  
40 Jahre

Arbeiten in multi-  
professionellen Teams

# WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter\*innen, Pädagog\*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger\*innen bietet die Stiftung LEBENS RÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter  
[www.lebsite.de](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENS RÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0  
[info@lebmail.de](mailto:info@lebmail.de) [www.lebsite.de](http://www.lebsite.de)

■ „Es ist fast ein Verbrechen, über diesen Mann so etwas Lapidares, wie einen Artikel zu verfassen!“ – Exakt das waren meine Gedanken, als ich vor fünf Jahren den letzten Firmensitz der Seifenfabrik Kappus in Bieber verließ. Vorausgegangen war diesen Gedanken ein langes Gespräch mit Wolfgang Kappus, der kurz zuvor die endgültige Aufgabe des Firmensitzes Offenbach und somit das Ende eines fünf Generationen überdauernden Familienunternehmens bekanntgegeben hatte. Ein Gespräch, das mich – wenn schon nicht ehrfürchtig – so doch in jedem Fall tief beeindruckt zurückließ.

Dass er, Wolfgang Kappus zweifelsfrei eine der herausragenden Persönlichkeiten dieser Stadt darstellt, scheint unbestreitbar. „Wenn Offenbach jemals an den Olympischen Spielen teilgenommen hätte, wären Sie der Fahnenträger gewesen“, fasste Felix Schwenke die unternehmerischen, sozialen und bürgerschaftlichen Verdienste dieses Mannes anlässlich der Verleihung der städtischen Ehrenurkunde 2023 zusammen. Ein Leben im Dienste der weltweit bekannten Familiendynastie – Kappus-Seifen, für viele bis heute Inbegriff häuslicher Reinlichkeit im Produktformat.

1975, nach dem Tod des Vaters, übernahm Wolfgang Kappus die alleinige Leitung des 1848 gegründeten Unternehmens. Er sollte sie bis zur endgültigen Firmenaufgabe im Jahr 2019 innehalten und Kappus-Seifen auf diesem Weg mittels vielfältiger Modernisierungsprozesse und unternehmerischem Gespür zu gut 80 Prozent Marktanteil der gesamten europäischen Seifenproduktion verhelfen. Kappus kooperierte mit Weltmarkt führenden Parfümhäusern – Lancaster, Joop, Estée Lauder, 4711. Bereits in den 70er Jahren etablierte der studierte Volks- / und Betriebswirt mit 80prozentig weiblicher Belegschaft und 70prozentigem Migrationsanteil eine, aus heutiger Sicht, wahrlich zukunftsweisende Personalpolitik. Bereits hier experimentierte er – seiner Zeit weit voraus – mit der Etablierung umweltschonender Waschmittellinien.

Immer jedoch war sich Wolfgang Kappus auch seiner gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Position bewusst, stets beinhaltete diese für ihn auch eine persönliche Verantwortung – gesellschaftlicher, politischer, moralischer Natur. Wo es ging, stellte er sich in den Dienst von Kultur, Politik und Stadtentwick-

lung, machte seinen Einfluss geltend und den Mund auf. 16 Ehrenämter bekleidete der Unternehmer in seinem Leben. Von 1994 bis 2000 war er Präsident der IHK, engagierte sich zeitlebens im Förderkreis der HfG, deren Umzug auf die Hafensinsel er bereits prophezeite, noch bevor dort die ersten Bagger rollten. Dass Wolfgang Kappus häufig, besonders aber, wenn es um seine Sicht auf die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung seiner Heimatstadt ging, deutliche Worte fand, ist bekannt. „*Ein Rebell [...] mit spitzer Zunge*“, wie Schwenke ihn nennt.

Heute ist der Vater zweier Töchtern stolze 92 Jahre alt. Noch immer bewohnt er das Haus, das er in den 60er Jahren anlässlich der Geburt seiner Töchter in Heusenstamm baute. Noch immer ist er ein grandioser Geschichtenerzähler, ein Kenner und Liebhaber klassischer Literatur, eine wandelnde Stadtchronik. Schelmische Bubenstreiche kriegsgebeutelter Schultage und die Erinnerungen an die ersten Tage des



© Thomas Lemnitzer

## dr. wolfgang kappus – jahrgang 1933

von Denise Freidank

Zweiten Weltkrieges vermag er ebenso mitreißend zu schildern, wie sein Entsetzen gegenüber den aktuellen Entwicklungen von Politik und Gesellschaft. „*Mitanzusehen, dass das, was 1939 geschehen ist, nun mit anderen Darstellern und Aktionen wieder geschieht auf dieser Welt, dass auch heute kaum Rücksicht auf Menschenleben genommen wird, das ist furchtbar.*“ Gerade deshalb ist für ihn der Wert von Bildung und Literatur nach wie vor elementar: „*Ich habe die Schule damals zum Teil gehasst. Heute bin ich froh, diese Ausbildung genossen zu haben.*“ Mit 50 promovierte Wolfgang Kappus im Abendstudium und mit Auszeichnung.

Wenn er zurückblickt, auf das Insolvenzverfahren, den Abriss der Firma, das Ende der Offenbacher Seifendynastie, dann ärgert sich Wolfgang Kappus inzwischen nicht mehr. Die Entwicklung der Kappus-Höfe, die auf dem ehemaligen Firmengelände der Luisenstraße entstanden sind, empfindet er als gelungenes Wohnprojekt. Sorgsam pflegt er den

Kontakt zur einstigen Belegschaft – bis Corona für erzwungenen Aussatz sorgte, gehörte die gemeinsame Weihnachtsfeier beispielsweise zum traditionellen Jahresevent. Auch die Ehemaligentreffen mit den rarer werdenden Schulkameraden wurden bis zu ihrem sechzigsten Jubiläum zelebriert.

„*Ich bin dankbar dafür, dass es mir nicht allzu leicht gemacht wurde im Leben!*“ ist einer der Sätze, die das Werteverhältnis des Wolfgang Kappus einigermaßen treffend widerspiegeln. Alles, was er erreicht hat – materiell wie ideell – scheint hart erarbeitet. Nicht nur, aber gerade angesichts der aktuellen Weltlage, der gesellschaftlichen wie politischen Entwicklung dieses Landes, dieser Stadt, lohnt es sich definitiv, ihm (und andere Zeitzeugen) Gehör zu schenken.

„*Es ist fast ein Verbrechen, über diesen Mann so etwas Lapidares, wie einen Artikel zu verfassen!*“ – Auch 2024, als ich in Heusenstamm das Gartentor schliesse, sind exakt das meine Gedanken. Es ist schön, dass es solche Menschen noch gibt!



Geschäftsführer Daniel Schmidts in seinen Büroräumen. © Daniel Weiner

## die werkplaner architekten – angekommen im neuen hafen

von Ingrid Walter

*Seit Februar dieses Jahres geht der Blick aufs Wasser, das alte wie das neue Offenbach, die auf der Hafensinsel zusammentreffen. die werkplaner architekten, das kreative Architekturbüro um Daniel Schmidts, inzwischen 15-köpfig, war aus dem alten Büro in der Christian-Pleiß-Straße buchstäblich herausgewachsen – und wurde im Lofthaus Molenpark – fündig.*

■ „Wir haben mit dem Umzug unseren Kern präzisiert und uns neu aufgestellt“, beschreibt der Inhaber Daniel Schmidts seine Motivation. Damit setzen die werkplaner architekten auch im gesamten Auftritt nochmal auf ein neues Look-and-Feel. Mit dem Umzug hat sich das Architekturbüro auch gleich eine neue Corporate Identity (CI) gegeben. Die neuen Farben finden sich auch in der Einrichtung wieder.

„Bevor wir hier eingezogen sind, haben wir mit unserem Büro quasi eine Rundreise durch ganz Offenbach gemacht, fast immer im Fünfjahresrhythmus. Hier haben wir nun unseren Hafen gefunden“, ist sich Daniel Schmidts sicher. Im zweiten Stockwerk des Lofthauses habe man das richtige kreative Umfeld, das man

schon immer suchte. In den Stockwerken obendrücker sitzt die Werbeagentur taste. (spezialisiert auf die Kommunikation rund um Essen und Trinken). Das Architekturbüro die werkplaner architekten verfügt in der neuen Immobilie über 260 Quadratmeter Open Space Fläche, die Kommunikation in den Vordergrund stellt und kann nun an Ort und Stelle bleiben.

die werkplaner architekten befassen sich mit umfangreichen Bauprojekten der Wohnungswirtschaft, aber auch der Neubau von Kindertagesstätten, Wohnheimen oder Sanierungen und Erweiterungen unterschiedlichster Bauten sowie anspruchsvolle Einfamilienwohnhäuser zählen zu den jüngsten Projekten. Außer Architekten und Bauingenieuren um-

fasst das Team eine Auszubildende, einen Werkstudenten und eine technische Assistentin. Jährlich wird zusätzlich ein Schülerpraktikum vergeben.

### Ein Spiegelbild der Offenbacher Gesellschaft

In den luftigen neuen Büros mit Blick auf den Blauen Kran und die Marina Gardens plant, zeichnet und organisiert ein Team aus mittlerweile acht Nationen. Die Arbeitsabläufe sind vollständig digitalisiert, so dass flexibles Arbeiten keine Zukunftsmusik mehr ist, sondern tatsächlich gelebt wird. *„Die Umsetzung war ein Kraftakt. Aber nun haben wir keine Akten mehr und die Flexibilität schafft Freiräume“*, sagt Daniel Schmidts. Der Architekt und Inhaber des Büros, der in Offenbach aufgewachsen ist und hier lebt, freut sich, dass er in seinem Büro ein Spiegelbild der Offenbacher Gesellschaft abbilden kann. *„Nun ist es uns wichtig, in Offenbach besser wahrgenommen zu werden“*, sagt er. Beim Umzug habe man sich bewusst wieder für die kleinere Stadt am Main entschieden. Besonders schätzt er hier die kurzen Wege, die gute Infrastruktur, die zentrale Lage der Stadt im Rhein-Main-Gebiet – und den Charme der kleinen Großstadt, in der man sich nicht anonym fühlen muss. Auch die Mischung aus Kreativität und Kultur, die Spannendes hervorbringt, schätzt er. *„Es gibt viel Eigeninitiative und man sieht an der Entwicklung unterschiedlicher Quartiere, dass die Stadt hier einen guten Job macht“*, findet er.

### Alles, was mit Wohnen zu tun hat

Bei den Bauprojekten der werkplaner architekten geht es bei etwas mehr als die Hälfte der Projekte um Bestands-Revitalisierung, die Aufstockung, Erweiterung und Sanierung von Mehrfamilienhäusern und zum anderen Teil um Neubauten. *„Unser Hauptgeschäft ist alles, was mit Wohnen zu tun hat“*, fasst Daniel Schmidts zusammen und sagt: *„Wir sind die Spezialisten für den Bestand und in Individualisten für den Neubau.“* Für die Offenbacher Baugenossenschaft (OBG) haben die werkplaner architekten z. B. in der Schumannstraße eine Revitalisierung mit Aufstockung verwirklicht. Andere Offenbacher Wohnprojekte sind energetische Modernisierungen in der Bettina- und der Goethestraße in diesem Fall für die Baugenossenschaft Odenwaldring (BGO).

### Baubare Planungen

Der neue Claim „gebaut wie geplant“ ist nicht nur ein Lippenbekenntnis. Es gäbe einige Architektenbüros, die sich mittlerweile auf Entwurf konzentrierten. Die werkplaner architekten hingegen decken alle klassischen Architektenleistungen ab. *„Mir ist es wichtig, dass unsere Planungen auch baubar sind und wir den Bauherrn ganzheitlich betreuen können“*, sagt Daniel Schmidts.

Schmidts, der sich viel mit Revitalisierung alter Immobilien befasst, findet es großartig, dass der alte Hafen ein neues Gesicht bekommen hat. Die Planung ließe sich deutschlandweit vergleichen und bräuchte sich nicht zu verstecken. Nun erwarten er und sein Team sehnsüchtig noch die Marina direkt vor dem Haus und die neue Gastronomie, die im Erdgeschoss des Gebäudes einziehen soll. *„Wir sind froh, dass wir hier mitten im Leben sitzen – und die nächsten Jahrzehnte wirken können.“*



Büro die werkplaner © Daniel Weiner

Der Radsportverein RSC-Offenbach veranstaltet seit 10 Jahren das Radsport- und Kulturfest „Rad, Wein & Gesang“. Das Fest schließt an eine lange Tradition von Radrennen in Offenbach an, die bis in die 1950er Jahre zurückreicht. Hier treffen ein heiteres Bürgerfest mit einer hochkarätigen Sportveranstaltung zusammen. Während sich die Besucher\*innen in der Grünanlage zwischen Hessen- und Landgrafenring bei Wein und Musik gemütlich zusammenfinden, werden sie von Radrennfahrern und Radrennfahrerinnen in Höchstgeschwindigkeit umrundet. Vor Ort entsteht eine Atmosphäre der Radsportkultur wie sonst nur an den Strecken von „Klassikern“ der Sportart zu finden ist.

## rad, wein und gesang das radsportfest startet in sein zehntes jahr!

Fotos: © Frederik Lemnitzer



■ Die Veranstaltung ist, „ein Fest von Offenbachern, für Offenbacher\*innen“. Organisation und Durchführung wird durch Ehrenamtliche und nicht durch kommerzielle Zusammenhänge geleistet. So gehört 'Rad, Wein & Gesang' zum Sommer in Offenbach und ist fest in der Stadtgesellschaft verankert.

### Radsport + Rennen

Auch in sportlicher Hinsicht hat das Rennen an Bedeutung gewonnen. Begonnen haben die Wettbewerbe 2014 mit einer Mini-Austragung auf der Hafentallee mit Ziel vor dem alten Boxclub.

Ein Jahr später wechselte der Austragungsort an die „Traditionsstrecke“ am Hessenring. Seitdem hat sich Offenbach wieder fest in den Radsportkalender eingeschrieben. Überregional sind Hobby-, Amateur-, und Elite-Fahrer am Start. Die Veranstaltung hat sich zu einem der wichtigsten Radsport-Events in Hessen entwickelt und hat auch bundesweit große Bedeutung. So ist seit 2022 die Strecke am Hessenring

ein Austragungsort für ein Rennen der Rad-Bundesliga-Frauen. Hier sind die schnellsten Frauen des Amateur-Radsport am Start. Viele Bundesliga-Teams aus dem ganzen Bundesgebiet kommen nach Offenbach. 2023 wurde der Stellenwert für den Frauenradsport durch die Kooperation mit den Radrennen in Gießen noch einmal erhöht. So wurden die beiden Rennen in Offenbach (Samstag) und in Gießen (Sonntag) zu einer Doppelveranstaltung mit einer Gesamtwertung zusammengefügt. Ein Format das in dieser Form einmalig in der Rennserie besteht.

### Perspektive

Wir versuchen auf sportpolitischer Landesebene zu erreichen, dass die Ereignisse in Offenbach und Gießen noch enger verknüpft werden. Die Rennen sollen in Zukunft auf drei Tage erweitert werden. Die beiden Rundstreckenrennen in den jeweiligen Städten sollen durch ein zusätzliches Straßenrennen miteinander verbunden werden.

## Der Verein

Der Radsportclub Offenbach-Bürgel 1926 steht also vor großen Herausforderungen. Wie in vielen lokalen Vereinen steht ein Generationswechsel- und Strukturwandel an. Die Bedeutung der Vereine als Interessengemeinschaft und verbindende Gemeinschaft verändert sich. Viele Mitbürger\*innen sind zwar bereit, tatkräftig bei der Veranstaltung zu helfen. Eine Vereinsmitgliedschaft wird aber eher vermieden. Der RSC-Offenbach geht auf diese Situation ein. Jeder „unabhängige“ Helfer ist herzlich willkommen. Auch werden Kooperationen mit anderen ehrenamtlichen Verbindungen oder Vereinen gesucht. Aber natürlich ist es besonders wichtig, den Verein in seiner Funktion als Fundament der Aktivitäten, durch eine Mitgliedschaft zu stärken.

Erfreulicher ist die Meldung, das sich nun eine Gruppe von jungen SportlerInnen gefunden hat, die in Zukunft für den RSC-Offenbach an den Start gehen. Diese Entwicklung kann bedeuten, daß der RSC im 100. Jahr seines Bestehens (2026) auch in sportlicher Hinsicht ein erfolgreicher Verein sein kann.

## Unterstützung

Um das Bestehen von Verein und Veranstaltung zu sichern brauchen wir Unterstützung. Viele technische, logistische Aufgaben sind mit ehrenamtlichen Mitteln nicht mehr zu lösen. Oft stehen auch Vorschriften und bürokratische Vorgaben eigenen Lösungen im Weg. Wir brauchen Sponsoren!

So suchen wir Offenbacher Unternehmen, die die Veranstaltung und den Verein unterstützen. Die sich mit den Inhalten, Ansprüchen und Handlungsweisen identifizieren und durch eine finanzielle Unterstützung Planungssicherheit für die Entwicklung geben. Uns ist es dabei wichtig eine langfristige Partnerschaft zu finden, die eine positive Wirkung für die Stadtgesellschaft ausüben soll.

Und wir verstehen Unterstützung nicht als Einbahnstraße! Auch der RSC-Offenbach hat Angebote an Firmen und Unternehmen. Gerne planen wir gemeinsam Radsportaktivitäten für Unternehmensangehörige. Organisieren eine Radsporttour für eine „Betriebssportgruppe“ oder führen einen Fahrradausflug in der Gruppe „Rund um Offenbach“.

Wir freuen uns über jeden Kontakt, und jede neue Idee.



## 26. und 27. Juli Grünanlage am Hessen-/ Landgrafenring

### Fr., 26. Juli: Wein+Kulturfest ab 17.00

in der Grünanlage im Hessenring  
ab 19.00: BassPaarTouT und Gäste: Jazz, Blues, Folk, Pop und Country

### Sa., 27. Juli: Wein+Kulturfest+Radrennen ab 11.00 ab 19.00: Berry Blue Trio mit Pop, Jazz & Evergreens

#### Die Radrennen:

- 11:30 - Laufradrennen für die jüngsten auf der Zielgraden
- 12:00 - Junioren / Masters 3 / Masters 4 = 40 Runden = 40km
- 13:05 - Siegerehrung Masters + Junioren
- 13:15 - Hobbyrennen „offene Offenbacher Stadtmeisterschaft Männer“ = 20km
- 14:00 - Amateure = 60km (RR)
- 15:30 - Hobbyrennen „offene Offenbacher Stadtmeisterschaft Frauen“ = 20km
- 16:15 - Siegerehrung Stadtmeister/Stadtmeisterin/ Amateure
- 16:30 - Elite-Amateure = 66 km (RR)
- 18:00 - Siegerehrung Elite-Amateure
- 18:15 - BL-Frauen+Juniorinnen 40 km



#### → Infos und Kontakt:

Per Mail an: [bluemmel@me.com](mailto:bluemmel@me.com)

[www.rsc-offenbach.de](http://www.rsc-offenbach.de)

Oder persönlich im Fahrradladen artefakt  
Offenbach, Berliner Str. 43 - 47

von Astrid Jäger, Haus der Stadtgeschichte und  
Monika Jäger, Klingspor Museum

# grundgesetz(t). drucke deine eigenen regeln!

## druckworkshop und demokratiebildung für schulklassen

*Das Grundgesetz feiert seinen 75. Geburtstag. Anlass für das Haus der Stadtgeschichte und das Klingspor Museum, Workshops für Kinder und Jugendliche anzubieten, um Regeln und Gesetze hautnah erleben zu können und ihr Entstehen nachzuvollziehen.*

Foto: © Monika Jäger



■ Unser Grundgesetz wurde im Mai 75 Jahre alt. 75 Jahre, in denen sich die Bürger und Bürgerinnen der Bundesrepublik ihrer Grundrechte erfreuen und in einer demokratischen Gesellschaft leben können. Die aktuellen Zeiten zeigen uns aber, Demokratie ist nicht selbstverständlich und wir alle müssen helfen, sie zu bewahren. Wir alle müssen lernen die eigenen Rechte zu vertreten, ohne die Bedürfnisse der anderen aus dem Blick zu verlieren. Da wir damit gar nicht früh genug anfangen können, haben sich das Klingspor Museum und das Haus der Stadtgeschichte zu einem Kooperationsprojekt für Schulklassen zusammengesetzt. In dem Projekt "Grund gesetz(t)" verhandeln und formulieren Kinder der dritten bis sechsten Klasse Regeln, die für ihren Klassenzusammenhalt wichtig sind. Sie beschäftigen sich dabei mit wichtigen Fragen: Welche Bedürfnisse habe ich in der Klassengemeinschaft? Welche Dinge sind den anderen wichtig? Wie bringe ich diese unterschiedlichen Perspektiven zusammen? Eine anspruchsvolle Aufgabe, die zum Kern der Demokratie führt: dem Kompromiss.

Wenn die Kinder die Kernsätze erarbeitet haben, gestalten sie einzelne Papierbögen, setzen die Regeln in Holzlettern und drucken sie an einer professionellen Druckpresse. Parallel entstehen collagierte Bilder auf Transparentpapier, Papiere werden mit Farbwalzen gefärbt, weitere Regeln gestempelt. Durch das Binden formt sich das „Klassengesetz“ zu einem wertigen und einzigartigen Heft, das nur entstehen konnte, weil alle zusammengearbeitet und ihre Ideen und ihre Kreativität eingebracht haben.

Die historische Druckwerkstatt im Bernardbau bietet dabei die Möglichkeit, echte Druckereiluft zu schnuppern und die vielen Arbeitsschritte

hin zum Entstehen eines von Hand gedruckten Buches mitzuerleben. Dass Offenbach eine Stadt des Drucks ist, ist den meisten bekannt. Weniger bekannt ist, dass Offenbach eine bedeutende Rolle bei der Entstehung einer der wichtigsten demokratischen Streitschriften des 19. Jahrhunderts gespielt hat. Der von Georg Büchner und Friedrich Ludwig Weidig verfasste „Hessische Landbote“ wurde in Offenbach von dem Drucker Carl Preller angefertigt. Entsprechend passt es sehr gut, dass die Stiftung „Orte der Demokratiegeschichte“ das Gemeinschaftsprojekt fördert. Das Projekt läuft noch bis Mai 2025. Schulklassen können kostenfrei teilnehmen und haben auch die Chance, ihre Werke am Ende der Projektlaufzeit in einer kleinen Ausstellung im Klingspor Museum zu präsentieren.

### → Infos & Kontakt für Schulen

Wenn Sie Interesse haben mit ihrer Schulklasse zu kommen, erfahren Sie mehr unter [astrid.jaeger@offenbach.de](mailto:astrid.jaeger@offenbach.de) oder 069 8065 2475

# hot printing! festival am 6. und 7. juli drucken unter freunden

*Das Hot Printing! Festival bringt rund um das Klingspor Museum Menschen und Drucktechniken zusammen.*

■ Jetzt ist es raus: 55 Standplätze hat die Jury für die zweite Auflage des Hot Printing! Druckfestivals vergeben. Damit startet die heiße Phase der Vorbereitung. Knapp 80 Bewerbungen waren bis zum 22. April bei Museumsleiterin Dorothee Ader eingegangen. „Das sind etwa gleich viele wie beim letzten Mal“, sagt sie. „Aber es haben uns viele geschrieben, die noch nicht da waren“, so Ader. Die besondere Atmosphäre, die 2022 beim Hot Printing! Festival herrschte, hat sich offenbar herumgesprochen. Und bei denen, die dabei waren, ist sie in guter Erinnerung geblieben.

## Drucktechniken ausprobieren

Die Teilnehmer\*innen zeigen während der zwei Tage nicht nur ihre Arbeiten. Jede\*r bietet auch einen Workshop oder eine Mitmach-Aktion an. Die Besucher\*innen haben die Möglichkeit, allerlei Drucktechniken auszuprobieren. Darunter Textildruck, Geldruck, Natur-selbstdruck, Monotypien, Styrenedruck und Druck von Lego. Zudem gibt das Festival den Künstler\*innen und Kreativen allerlei Gelegenheit zum Austausch.

Das Offenbacher Hot Printing! Festival ist vom Konzept her durchaus ungewöhnlich: „Uns gelingt eine wilde Mixtur von ganz unterschiedlichen Techniken und Stilen“, beschreibt Dorothee Ader. Und damit bringen die Organisator\*innen auch eine breite Vielfalt an Druck-Interessierten und Druck-Schaffenden zusammen – Studenten wie Etablierte, selfmade wie professionelle.

## Experimentelle Kamishibai-Vorführung

Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Programm. Von experimentellen Kamishibai-Vorführungen mit Monotypien über das gemeinsame Drucken farbenfroher Riso-Kunstwerke bis hin zum Umdrucken eines La-

HOT PRINTING  
Druckfestival  
Offenbach

Klingspor Museum  
& Druckwerkstatt  
im Bernardbau

klingspor-museum.de  
Instagram: @klingspor\_museum

Stadtwerke  
Offenbach

OF

KLINGSPOR  
MUSEUM  
OFFENBACH

serdrucks auf einen Lithographie-Stein gibt es viel zu entdecken. Daneben sind Vorträge wie der über das „Prinzip Stadtstempeln“ oder die Gründung einer Druckwerkstatt mithilfe von Crowdfunding, eine Comic-Lesung sowie eine Lesung mit Gespräch zum Thema „Visual Jazz“ geplant. Das Programm erscheint in Kürze auf [https://www.offenbach.de/microsite/klingspor\\_museum/programm/content-iii.26-hot-printing.php](https://www.offenbach.de/microsite/klingspor_museum/programm/content-iii.26-hot-printing.php)

→ **HOT PRINTING! FESTIVAL**

**Wann?**

**Samstag, 6. Juli, 11.00 – 18.00 Uhr:** Festival, ab 18.00 Uhr: Bar, Vortrag und Comic-Lesung  
**Sonntag, 7. Juli, 11.00 – 16.00 Uhr**

**Wo?**

Im und auf dem Vorplatz des Klingspor Museums, Herrnstr. 80 und in der Druckwerkstatt im Bernardbau, Herrnstr. 61, 63065 Offenbach



**FLOHMARKT AUF DEM HESSENRING**

**Samstag, 29. Juni 2024**  
**15 bis 18 Uhr (Aufbau ab 14 Uhr)**  
Getränke und Wein von Le Midi bis 19 Uhr  
Kaffee und Kuchen gibt's im Seniorentreff „Else-Herrmann-Saal“



- Keine Standgebühr (Spenden für die Kinder- und Jugendfarm)
- Anmeldung/Info: [Lindenfeld-Offenbach@gmx.net](mailto:Lindenfeld-Offenbach@gmx.net)
- Eigenen Tisch oder Decke mitbringen
- Keine Neuware, kein kommerzieller Verkauf!

Unsere Stadt. Unser Viertel ♥ Veranstalterinnen: Pia Glöck, Nata Kabil & Ida Todisco  
Wenn's regnet oder stürmt, wird der Flohmarkt verschoben.  
V. L. S. v. P. Nata Kabil, Landgrafufering 25, 63071 Offenbach

# ETAGERIE

regional & original



SCHENKEN GENIESSEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ [info@etagerie.eu](mailto:info@etagerie.eu) 🌐 [etagerie.eu](http://etagerie.eu)  
🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11-18 Uhr 🕒 Do-Fr 11-19 Uhr 🕒 Sa 11-15 Uhr



Heute erkläre ich das Wort „Demokratie“, sodass es auch junge Kinder verstehen und es gibt einen Buchtipp für etwas ältere Kinder.

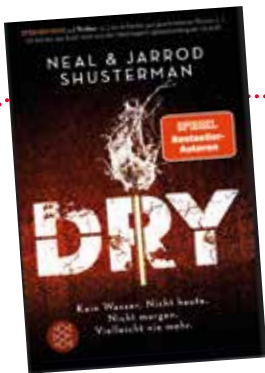
**Viel Spaß,** eure Louise



„Demokratie“ kommt aus dem Griechischen und heißt „Herrschaft des Volkes“.

Die Demokratie ist ein System, in dem alle die gleichen Rechte und Pflichten haben. Und in dem jeder Mensch seine Meinung sagen darf und mitbestimmen darf. Wenn du also der Meinung bist, dass Grün die schönste Farbe ist, ist das komplett okay und wird akzeptiert, auch, wenn die anderen die Farbe Rot lieber mögen. Es ist wichtig, dass jeder Mensch seine Meinung sagen darf und mitbestimmen darf, weil bestimmte Entscheidungen jeden Menschen betreffen und wichtig für unser Leben sind.

Jedem ist es auch schön, wenn es viele verschiedene Meinungen gibt. Wir in Deutschland leben auch in einer Demokratie, weil jeder hier seine Meinung sagen darf und wir unsere Politiker, also die Menschen, die Deutschland vertreten, selbst auswählen dürfen. Genauso können wir auch protestieren und so mit anderen Menschen als große Gruppe unsere Meinung zeigen. Wichtig ist aber, dass diese Meinung keinen Menschen beleidigt.



„Dry“

Autoren: Neal Shusterman, Jarrod Shusterman, Thriller, Roman, Fiktion, Erscheinungsjahr 2019, Altersempfehlung: 14 Jahre, ISBN: 978-3-7335-0501-1 Fischer Verlag

Als es an einem heißen Sommertag plötzlich kein Wasser mehr in Kalifornien gibt, weiß noch niemand, was für ein Ausmaß das haben wird. In den Nachrichten werden die Menschen, inklusive Alyssa, dazu aufgefordert, ruhig und geduldig zu bleiben. Doch als diese Situation länger anhält und ihre Eltern von der Suche nach Wasser nicht mehr zurückkommen, geht es plötzlich um das blanke Überleben.

**Warum ich mich für dieses Buch entschieden habe**

„Dry“ erzählt von der Klimakrise. In unserer heutigen Zeit gibt es immer mehr Katastrophen, deren Ursache die Klimakrise ist, es wird zum Beispiel immer wärmer und es gibt weniger Wasser. Dadurch, dass diese Trinkwassernot, welche im Buch beschrieben wird, auch zu unserer Realität werden könnte, beziehungsweise schon zur Realität einiger Menschen geworden ist, ist dieses Buch so packend und beängstigend. Zudem ist es vom Anfang bis zum Ende spannend durch seine Plot Twists, aber auch durch die Art, wie es geschrieben ist. Nach dem Buch wird einem noch einmal bewusst, wie wichtig Trinkwasser ist, dass man es weniger verschwenden sollte.

## THEATERATELIER Bleichstraße 14H

Am 15. und 16. Juni ist wieder Mainuferfest! Für das Projekt Bleichstraße 14H hat es in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung: **30 Jahre standfest** beim Mainuferfest. 1994 waren sie das erste Mal dabei, um für das Stadttheaterstück „HURRA! Wir sind Großstadt“ zu werben. Seitdem wird der Pavillon, seinerzeit bemalt von dem befreundeten Künstler Peter Cezanne, alljährlich bespielt. Dieses Jahr erfreuen sie ihr Publikum wieder mit Walkacts, musikalisch unterstützt von Doris Friedmann.



Beim Internationalen **Straßentheaterfest** am 6. Juli in Offenbach sind die SchauspielerInnen mit dem Walkact „Die Pinguine sind los!“ gemeinsam mit der Clownin und Musikerin Doris Friedmann dabei. In ihrer Rolle als musikalische Tierpflegerin muss diese sich einigen Herausforderungen stellen, um ihre Schützlinge unter Kontrolle und bei Laune zu halten. Die quirligen Vögel stürzen sich mit großer Unternehmenslust ins Geschehen und zeigen sich auch an den PassantInnen sehr interessiert...

Als letzte Vorstellung vor der Sommerpause spielt das **theater eigentlich** im Theateratelier Bleichstraße 14H das Kindertheaterstück „so weit oben“ für Kinder ab 2 Jahren. Theater & Musik nach dem gleichnamigen Bilderbuch von S. Straßer. Ein kleines Stück Theater über das große Leben, gespielt mit den Dingen des kindlichen Alltags... und im Duo mit der Livemusik einer beeindruckenden Musikerin.

**Aufführung: Di., 4. Juni,** (11 Uhr, ausverkauft) und 14 Uhr. Reservierungen unter [post@theateratelier.info](mailto:post@theateratelier.info), Telefon 069/ 8236 3990 (AB). Eintrittspreise: Kinder 4,- €, Erw. 5,50 €, Gruppen: Tageskasse 3,00 € pro Kind. Die Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich.

**Mehr Infos unter [www.theateratelier.info](http://www.theateratelier.info)**



adlibitum & cocon.design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Lieblingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Wir haben an jedem 4. Samstag im Monat unser Atelier von 14-18 Uhr für Euch geöffnet.

Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955

Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, [www.adlibitum.biz](http://www.adlibitum.biz), [www.cocon.design.de](http://www.cocon.design.de)

## Sonntagsbummel, der sich lohnt und Laune macht verkaufsoffener Sonntag am 9. Juni

Vom 6. bis zum 9. Juni gibt es während der Offenbacher Woche wieder viele Aktionen in Offenbachs Geschäften. Besonders am verkaufsoffenen Sonntag lohnt sich ein Spaziergang durch die Stadt. Vielerorts warten sommerliche Angebote, Erfrischungen und gute Laune. Mit dabei ist auch die „Fame“-Mode-Boutique in der Ludwigstraße 84. Unter dem Motto „Der Sommer wird bunt“ stellen die beiden Betreiber ihr Bänkchen nach draußen und servieren spritzige Bowle zur Hosenaktion, bei der Damen und Herren coole Schnäppchen machen können. Im Laden sind neue Kollektionen eingetroffen und laden zum Probieren ein. Die leuchtenden Farben des Sommers wie Pink, Orange und Grün lassen sich toll zu Khakiteilen kombinieren. Auch neue Labels wie „Annette Görtz“ (pure deutsche Mode für die Damen) oder „I'm Brian“ (italienischer Lebensstil für die Herren) laden zur Entdeckung ein.

**FAMILIENERLEBNISEINKAUF**  
Treffpunkt Offenbach und MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST präsentieren

# 26. Offenbacher Woche

**6. – 9. Juni '24**

**STADTHOF**

Do 6. Juni	18:00 – 22:00 Uhr	HERB KRAUS & THE WALKIN' SHOES
Fr 7. Juni	18:00 – 20:45 Uhr	ROY HAMMER UND DIE PRALINEES
	21:00 – 23:30 Uhr	HOT STUFF
Sa 8. Juni	18:00 – 20:00 Uhr	DEGENHARD CLUB BAND
	20:30 – 23:00 Uhr	HERMES HOUSE BAND
	23:00 – 01:00 Uhr	GYPSIS
So 9. Juni	14:00 – 19:00 Uhr	LOUISIANA

**9. Juni von 13 bis 19 Uhr  
verkaufsoffener Sonntag**

KOMM Offenbach  
Frankfurter Volksbank Rhein/Main  
Sparkasse Offenbach

# FAME

fashion for her & him

Ludwigstraße 84  
63067 Offenbach am Main  
069 850 93 505  
info@fame-mode.de  
www.fame-mode.de

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 10 - 18:30  
Sa 10 - 15

**P** Kundenparkplätze  
vorhanden



WEBSITE



INSTAGRAM

## Summer in the City...

Verkaufsoffener Sonntag  
9. Juni 2024 - 13 bis 18 Uhr

- wir sind dabei !!!

**AKTION!**

- 50% auf Hosen

Brands

Blue de Cénes

Gran Sasso

Fl'Nör

Mos Mosh

Elias Rumels

RIAN

Annette Görtz

Cambio

Herzensangelegenheit

JAPAN TKY

Ana Alcazar

Service

Anderungsservice

Auswahl nach Hause

Verpackungsservice

Geschenkgutscheine

und mehr



© Ziegenhof Bretthauer



# ziegenkäse ist nie langweilig – ziegenhof bretthauer neu auf dem wochenmarkt

von Ingrid Walter

**Für den Käse bei dem noch recht neuen Stand vom Ziegenhof Bretthauer auf dem Offenbacher Wochenmarkt müssen regelmäßig 110 Ziegen gemolken werden. Immer freitags haben die Offenbacher und Offenbacherinnen hier die große Auswahl an Ziegenkäsevariationen, die keine Wünsche offenlässt.**

■ Seit etwas über einem halben Jahr ist der Wagen von Ziegenhof Bretthauer freitags auf dem Offenbacher Wochenmarkt zu finden – und zwar auf der Seite des Spezialitätenladens Konstantinidis. Bei den Ziegenkäsen handelt es sich um Bioprodukte aus der Milch eigener Ziegen. Insgesamt sind es inzwischen um die 300 Tiere, die sich ab Mai auf der Wiese der Spiegelberger Platte bei Wächtersbach-Leisewald von Gras und Kräutern ernähren. Anfang Februar wurden 150 Lämmchen geboren (die in die Bestandszahl schon eingerechnet sind). Damit die Milch nicht ausgeht, sind 50 Jungziegen in der Nachzucht.



### "Entspannung mit Ziegen"

Das Brüdergespann Bretthauer, zwei ausgebildete Landwirte, haben sich auf die Ziegenhaltung spezialisiert und bewirtschaften daneben noch 30 Hektar Land. Auf dem Hof veranstalten sie Käseverkostungen und Achtsamkeitskurse „Entspannung mit Ziegen“. Auch der angeschlossene Hofladen ist täglich außer sonntags geöffnet. Dort gibt es auch Eis von der Ziege.

Die frische nährhafte Ziegenmilch, die von Natur aus weniger Laktose als Kuhmilch enthält, wird in einem nahegelegenen Partnerbetrieb zu Käse verarbeitet und kann dort je nach Sorte in Ruhe reifen. Der fertige Käse enthält weniger Cholesterin und Fett als anderer Käse, ist deshalb kalorienärmer.

Aber vor allen Dingen schmeckt er vortrefflich und kommt in breiter Auswahl nach Offenbach. In der Theke liegen fein säuberlich nebeneinander von jung/frisch bis reif circa 15 bis 20 Käsesorten. Im Frühjahr ist der Ziegenfrischkäse mit verschiedenen frischen Kräutern sehr beliebt. Einer, der immer geht, cremig und feinwürzig im Geschmack, ist der Ziegenbrie, der in langen Scheiben vom flachen Leib geschnitten wird. Eine Gourmet-Variante ist der Ziegenbrie mit einer feinen Ascheschicht unter der weißen Haut und zarttrauchiger Note. Weiter rechts in der Vitrine warten dann kräftigere Hartkäse mit Bockshornklee oder Schabziger Klee – oder eine Sorte mit grünem Pfeffer, dem Pecorino ähnlich.

„Noch sind die Offenbacher ein bisschen zurückhaltend. Aber Ziegenkäse hat einen besonderen Geschmack – und ist nie langweilig“, verspricht Tobias Bretthauer,

der den Ziegenhof mit seinem Bruder David betreibt. Es gibt milde und frische Sorten, wie die Ziegentaler mit Kräutern oder Chili, jungen Camembert und kräftigere reife Hartkäse. Ein Kunde, der gerade vorbeikommt, belehrt Bretthauer eines Besseren: „Ziege Bärlauch! Toll! Ich bin erst einmal begeistert. Selbst esse ich zwar keinen Käse, aber ich bringe meiner Frau welchen mit.“ Beim Verkauf wird noch die ein oder andere Anekdote ausgetauscht, denn der Kunde stammt gebürtig aus Bad Soden Salmünster und unternahm regelmäßig Wanderungen auf die Spiegelberger Platte, wo es früher auch einen Heiratsmarkt gab. Er kennt also die Gegend, wo die Ziegen grasen, bestens. Ob er auch seine Frau dort kennengelernt hat, bleibt sein Geheimnis. Jedenfalls kann sie sich freuen, denn er nimmt ihr einige Sorten mit, auch den feinen Ziegenbrie mit Asche.

→ **Weitere Infos:** <https://ziegenhof-bretthauer.de>

## OF Unverpackt

LADEN & CAFE

**Einkaufen ohne Verpackungsmüll!**

Lebensmittel \* Hygieneartikel \* Putzmittel  
Haushaltswaren \* NEU in Offenbach



### OF Unverpackt

Gabelsbergerstr. 48, OF

**Öffnungszeiten:**

Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00

Samstag: 10.00 – 15.00





Text / Fotos  
Ingrid Walter

## das **ziel** ist perfekter kaffee – und großstadtatmosphäre

**Café Ziel** / Berliner Straße 76 /  
Mo - Fr: 07.00 – 18.30 /  
Sa: 08.00 – 18.00 / 069 79276153

■ Im City-Tower an der Berliner Straße hat sich eine neue Adresse für guten Kaffee aufgetan. Treffsicherer Name: **Café Ziel**.

Der junge Betreiber Can Atik hat die Location mit der Absicht angemietet, hier eine ebenso moderne wie gemütliche Anlaufstelle für Liebhaber von Kaffeespezialitäten zu schaffen. „*Unser Ziel ist perfekter Kaffee*“, sagt er. Gelernt hat er das Barista-Handwerk in der Filiale eines bekannten Hotellerieunternehmens. Dort hat er seine Leidenschaft für das schwarze Lebenselixier entdeckt. Für sein eigenes Café, mit dem er sich einen Traum erfüllt, hat er keine Mühen gescheut und auch die Einrichtung aus geradlinigen Holz- und Stahlelementen selbst erdacht und gemacht.

Denn neben seiner Passion für guten Kaffee, schreiert er auch gern – und dass Herzblut in dem Raum steckt, der sich mit seinem cleanen Ambiente sehr gut in den City-Tower einfügt, sieht man. Es gibt nied-



rige Sitzgruppen mit bequemen Sesseln und hohe Stühle, die mit Wiener Flechtmuster in der Lehne, die eine zarte Verbindung mit der Kaffeehauskultur der österreichischen Hauptstadt herstellen. An den ho-

hen schwarzen Tischen finden Laptop und Notizbuch Platz. Kostenfreies W-LAN gibt es auch. Goldene LED-Lämpchen spenden warmes Licht dazu.

Wenn man von drinnen auf die Berliner Straße mit ihren architektonischen Eigenheiten blickt, stellt sich sowas wie New-York-Feeling ein. Der Kaffee kommt von Anno 1961 in Frankfurt und ist eine klassische italienische Röstung. An Heißgetränken gibt es neben Espresso, Cappuccino und Flat White auch Schokolade, Tee, Chai Latte, Matcha Latte oder eisgekühlte Frappé. Neben der Siebträger-Espressomaschine von Rocket, an der Can sein Bruder Bertan tatkräftig zur Seite steht, locken sizilianische Gebäcke wie Cannoli und Cartucci (von einem Konditor in Mühlheim) in der Vitrine. Wer nicht verweilen möchte, kann die Sachen auch mitnehmen.

Seit der Eröffnung im April haben schon viele Offenbacher und Offenbacherinnen das neue Ziel für guten Kaffee gefunden. Wir wünschen dem Betreiber viel Glück für sein mutiges Unterfangen.



**Kraut & Kram**  
Blumen und Accessoires

**KARIN MÜLLER**

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78  
Öffnungszeiten:  
Mo. Di. Do. Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 uhr  
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 uhr



**Massage und Yoga**

Ganzheitliche Massage für Frauen  
Yoga für alle

Karin Güse  
Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach  
0151 – 22 275 257  
www.main-massage-yoga.de



Mitglied seit 1995  
Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main

**Offiziell anerkannter**  
Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge  
durch die KFZ-Innung.

*Seit 100 Jahren  
Ihr kompetenter  
Partner!*

### Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurations
- ✓ Klima-Check / Smartrepair

### Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer in Offenbach.

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.  
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071  
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



SEIT 1920 KFZ-MEISTERBETRIEB  
**AUTORIES**  
Th. Spahn & F. Franke GmbH | 100 JAHRE



© Familie Pizzuto

## alle wollen zu papi...

von Christine Ciampa  
und Ingrid Walter

■ Ein Familienbetrieb, der Tradition und Moderne verbindet, ist neuer Hotspot im Senefelder Quartier.

*Wer den Friedrichsring entlangfährt nimmt manchmal abends, auf Höhe der katholischen Kirche St. Josef, Grüppchen von Menschen wahr. Sie warten auf einen Tisch in der Pizzeria Papi, die Ende September letzten Jahres im ehemaligen Gärtnerhaus mit dem hübschen Walmdach eröffnet hat. In Zeiten, in denen die Gastro-Branche über Probleme klagt, hat dieser Andrang die Neugier von Mut&Liebe geweckt. Unsere Italo-affinen Redaktionsmitglieder Christine Ciampa und Ingrid Walter recherchierten vor Ort.*

Das Papi ist ein Familienunternehmen: Vater Paolo Pizzuto bringt jahrelange Erfahrung aus seinen früheren Lokalen in Frankfurt ein, Sohn Umberto inno-



© Familie Pizzuto

vative Ideen und kreativen Schwung. „*Alte Schule und neue Schule*“, sagt der 28-Jährige mit einem sympathischen Lächeln. Das Schöne daran: Sie respektieren einander, treffen sich bei Meinungsverschiedenheiten in der Mitte und das Konzept, Moderne und Tradition zu verbinden, findet großen Anklang. „*Ich wollte ein ehrliches, originelles und lockeres Lokal, mit gutem Service*“, erzählt Umberto. Unabdingbar für ihn: Es sollte in Offenbach sein. „*Ich bin Offenbacher durch und durch, ich kenne hier jede Ecke. Warum sollte ich woanders hingehen?*“

### Qualität und Innovation sind Trumpf

Die Karte setzt auf Pasta und Pizza – und auf Qualität! Neben den Klassikern gibt es spezielle Variationen, die man so noch nicht kennt. Die Rezepte stammen aus der Küche von Umbertos Mutter, die im Nordwesten von Sizilien aufgewachsen ist: z.B. die Polpetta al Pomodoro, leckere Fleischbällchen in Tomatensauce, Rigatoni Broccoli mit Semmelbröseln, Gnocconi (Riesengnocchi) mit Pistaziencreme oder Tagliatelle mit sizilianischem Pesto.

**PAPI – Original Italian / Friedrichsring 39 / Di./Mi./Do./So. 12.00 – 22.00 • Fr./Sa. 12.00-23.00**  
069 11 55 225 • [originalpapi.de](http://originalpapi.de)

„Bei den Pizzen ist die Nr. 26 ‚Hot Honey‘ mit pikanter Salami und Chili-Honig der Renner“, verrät Umberto. Auch eine Pizza ‚Friarielli‘ oder ‚N’Duja‘ verheißt neue Geschmackserlebnisse. Besonders ist auch der Hauswein, den es in Rot, Weiß und Rosé glas- und flaschenweise zu bestellen gibt. Ein sizilianischer Winzer, den die Familie persönlich kennt, liefert ihn exklusiv. Das Ambiente in dem kleinen Lokal mit Wintergarten-Anbau ist ansprechend. Von der Decke hängen Zitronen, an der Wand Fotos, Bilder und Sprüche wie „La felicità sta nelle piccole cose“. Auf das Papi-Branding ist Umberto besonders stolz: Von der Serviette über die Speisekarte bis zu den Weinetiketten und den Salz- und Pfefferstreuern ist alles komplett durchgestylt. Die Social Media Promotion (Hashtag #cometopapi) und die Mundpropaganda funktionieren. Das Lokal ist jeden Abend voll, auch tagsüber laufen die Geschäfte gut.

Was man vor einem Besuch wissen sollte: Das Papi ist kein Ort, um den ganzen Abend zu verweilen. Da der Innenraum nur 35 Plätze bietet, beträgt die Verweildauer am Tisch maximal zwei Stunden. „*Wir möchten möglichst viele Gäste glücklich machen, nur so funktioniert unser Konzept. Die meisten Leute verstehen das*“, sagt Umberto. Bei warmem Wetter öffnet auch die Außenterrasse mit rund 60 Sitzplätzen.

### Pizza oder Pasta?

Ingrid und Christine haben sich für Pizza entschieden: für die ‚Papi Speciale‘ mit Patate und für die ‚Bresola‘ mit luftgetrocknetem Rinderschinken. Beides eine gute Wahl – der Teig war schön locker und luftig, der



© Ingrid Walter

Belag bestand aus hochwertigen Originalzutaten wie frischem Rucola und Parmesan. Auch der Rotwein, ein Nero d’Avola aus der Gegend von Trapani, hat gemundet. Moretti-Bier gibt es vom Fass, die fruchtigen Limonaden sind von Macario. Schön ist auch, dass man durch das große Ausgabefenster Einblick in die Küche hat. Das Essen, der freundliche Service und das Ambiente gefielen unseren Redakteurinnen, beim nächsten Besuch wird die Pasta probiert.

# süßes aus dem netz

[www.kuchenbaecker.com](http://www.kuchenbaecker.com)



**Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher, liebe Fans und Freunde des Mut&Liebe Magazins,**

die 51. Ausgabe, die Sie in den Händen halten, ist eine ganz besondere. Für mich persönlich, denn im Juni 2014 durfte ich Ihnen mit Schokoladen Muffins mein erstes Rezept im Mut&Liebe Magazin präsentieren. Seit 10 Jahren finden Sie in jeder Ausgabe unter dem Motto „Süßes aus dem Netz“ meine kleine Kolumne und ein Rezept aus meiner Küche. 10 Jahre – das waren 40 Rezepte: ich habe Ihnen alte Familienrezepte präsentiert, wie das Berliner Brot meiner Großmutter in Ausgabe 21, ausgefallene Desserts wie das Baked Alaska in Ausgabe 44 oder meine Version der Offenbacher Pfeffernüsse in Ausgabe 25.

Doch es soll sich nicht um mein kleines Jubiläum drehen: Ausgabe 51 widmet sich dem Thema „Demokratie leben“. Sie lesen von Menschen und Initiativen, die Demokratie stärken. In unserer Stadt, in Hessen und dem ganzen Land. Es erschreckt mich, dass wir uns im Jahr 2024 tatsächlich damit beschäftigen müssen, wie wir Demokratie stärken können. Und es ist wichtiger denn je. In den letzten Jahren hat sich die politische Landschaft stark verändert und es zieht ein Rechtsruck durch das Land. Wir sind an einem Punkt angelangt, wo es nicht mehr darum geht seiner Politikverdrossenheit Ausdruck zu verleihen, in dem man eine andere Partei aus Protest wählt. Es geht viel mehr darum zu verhindern, dass sich Geschichte wiederholt und dass wir das, was unsere Eltern und Großeltern nach dem zweiten Weltkrieg aufgebaut haben, nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Wofür sie gekämpft haben. Es gibt sicherlich sinnvollere Möglichkeiten seiner Unzufriedenheit Luft zu machen, als eine Partei zu wählen, mit deren Parteiprogramm man sich aber auch nicht im Detail auseinandersetzen will, oder erst gar nicht zu wählen zu gehen. Es läuft nicht immer rund, das spüren wir alle, aber wir leben aktuell auch in wirtschaftlich und weltpolitisch unsicheren Zeiten. Um so wichtiger ist es, dass wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen. Vielleicht kann diese Ausgabe Sie ja animieren sich ein wenig mit dem Thema zu beschäftigen und Sie motivieren bei der bevorstehenden Europawahl Ihr Kreuz zu machen. Mich finden Sie am 9. Juni auf jeden Fall im Wahllokal. Passend zur Erdbeerzeit habe ich heute eine imposante Erdbeer-Creme-Torte im Gepäck. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachbacken und sage bis zum nächsten Mal.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Kuchenbäcker **Tobias Müller**



© Tobias Müller

## Erdbeer-Creme-Torte

### ..... Zutaten .....

#### Für den Boden:

50 g Butter • 45 g Zucker • 1 Ei Größe M  
½ Pck Vanillezucker • 110 g Mehl  
1TL Backpulver • 1 Prise Salz • 85 ml Buttermilch

#### Für die Cremefüllung:

150 g Joghurt • 60 g Zucker • 180 g Quark  
Magerstufe • 200 g Schlagsahne • Sanapart (nach  
Packungsanleitung anwenden)

#### Zubehör:

Halbkugel-Backform (Durchmesser ca. 20 cm,  
alternativ: Eine Schüssel mit rundem Boden oder  
ein Küchensieb) • Springform 20 cm  
Backpapier • Frischhaltefolie

### ..... So geht's .....

Den Backofen auf 170 Grad Umluft vorheizen.

Zunächst Butter, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen, anschließend das Ei unterrühren.

Das Mehl mit dem Backpulver und Salz mischen und abwechselnd mit der Buttermilch unter den Teig rühren, bis eine glatte Masse entstanden ist.

Den Boden der Springform mit Backpapier auslegen.

Den Teig in der Backform verteilen und für 8-10 Min. im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene backen.

Den fertigen Boden vollständig abkühlen lassen und anschließend einen Kreis im Durchmesser der Halbkugel ausschneiden. Anfallende Kuchenreste können so verzehrt werden.

Die Erdbeeren waschen und das Grün entfernen. Den Joghurt mit dem Zucker für die Füllung verrühren. Anschließend den Quark glattrühren, unter den Joghurt heben und mit Sanapart aufschlagen.

Zum Schluss die Sahne steifschlagen und unter die Quark-Joghurt-Masse heben.

Die Halbkugel Backform leicht einfetten und mit Frischhaltefolie auslegen.

Je nach Größe etwa 10-15 Erdbeeren in 3-4 mm dicke Scheiben schneiden. Die Erdbeerscheiben von der Mitte aus bis ca. 1 cm vor dem Rand in die Form legen und leicht an die Folie drücken. Die übrigen Erdbeeren in Würfel schneiden und unter die Creme rühren. Nun die Creme in die Form auf die Erdbeerscheiben geben und glattstreichen.

1-2 EL Erdbeer-Konfitüre auf dem Boden verstreichen, dann Boden auf die Creme legen und mit Frischhaltefolie abdecken. Die Torte im Kühlschrank für 4-5 Stunden fest werden lassen

Zum Schluss wird die Torte auf eine Tortenplatte gesetzt. Die Halbkugel-Backform vorsichtig abnehmen und die Frischhaltefolie entfernen.

Nach Belieben kann die Torte noch mit Tortenguss überzogen werden. Dafür den Tortenguss nach Anleitung zubereiten und mit einem Backpinsel auf die Erdbeerscheiben streichen.

MUT&LIEBE VERLOST ZU 10 JAHRE  
SÜSSES AUS DEM NETZ:

## 3 x Süß und sündig Backen

von Tobias Müller. Einfach Mail senden mit dem Kennwort 'Süß und Sündig' an: [info@mutundliebeoffenbach.de](mailto:info@mutundliebeoffenbach.de)  
Teilnahmeschluss: 30.06.2024. Die Gewinner\*innen werden per Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



  
**APOTHEKE  
ZUM LÖWEN**

Frankfurter Str. 35  
63065 Offenbach  
069 / 81 36 85  
Mo-Fr 8-19, Sa 9-17 Uhr  
[shop.apo-zum-loewen.de](http://shop.apo-zum-loewen.de)

**Offenbacher Woche**  
DO 6. Juni - SO 9. Juni

Tipps und Tricks  
zur Anwendung  
Ihres Asthmasprays

7.6.  
9-13 Uhr  
mit Termin

Richtig  
Blutdruckmessen

7.6.  
15-18 Uhr  
mit Termin



Sonntags  
verkaufsoffen  
13-19 Uhr

jeden Tag  
**20% Rabatt**  
auf ausgewählte  
Kosmetik

## GROSSES ORCHESTER Alle machen mit!

Jetzt schnuppern – jedes  
Instrument kommt rein.

### Uns kennenlernen:

#### IDENTITY KONZERT

Sonntag, 23. Juni, 15:00 Uhr  
Quartiersaal im Ostpol<sup>o</sup>

70  
Jahre  
Musikschule  
Offenbach

WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE  
069 - 98 55 76 0

Musikschule Offenbach am Main e. V.  
Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47  
63065 Offenbach am Main  
info@offenbach-macht-musik.de



## "Unterm Schermsche"

### Aktionen auf dem Wochenmarkt



Foto: © Stadt Offenbach

„Unterm Schermsche“, gegenüber vom Markthäuschen, haben die Beschicker des Wochenmarktes die Möglichkeit, ihre regionalen, saisonalen und nachhaltigen Produkte genauer vorzustellen oder zur Verkostung anzubieten. Das Jugendkunstmobil (JUKOMO) mit Aktionen für Kinder kommt auch vorbei.

#### Termine

**Sa. 01.06.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Fr. 14.06.** VHS Aktionstag, 9-13 Uhr. Bowl-Rezept, Obst-Gemüse Quiz für Erwachsene und eines für Kinder. Basteln vor Ort.

**Sa. 29.06.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Fr. 05.07.** Zecha, Kirschspezialitäten

**Di. 23.07.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Fr. 26.07.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Sa. 27.07.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Sa. 03.08.** Gourmet-Tour mit Susanne Reinger (ausverkauft)

**Sa. 10.08.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Di. 20.08.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**Sa. 24.08.** JUKUMO, 9-13 Uhr

**So. 01.09.** **Künstlermarkt** von 11-18 Uhr

Die städtischen Abteilungen Liegenschaften und City Management organisieren gemeinsam die Aktionstage.

## MEHRGENERATIONENWOHNHAUS W58

Weikertsblochstraße 58, OF, Verein Lebenszeiten e.V.

**Do. 13.06., 19.00 Anwohnerversammlung** in der W58 zu Verkehrsprobleme im Musikerviertel

**Sa. 22. 06., 14.30 Kinderfest** mit der Tanzschule Weiss



**So. 07.07., 17.00 Musikalische Lesung mit dem Trio „Britta & Die alten Männer“** (open-air)  
Texte und Lieder der 20er u. 30er Jahre

**So. 11.08., 17.00 Konzert Naomi Ijebor + Prince Boachie**  
Gospels, Pop & Soul (open-air)

**Mi. 28.08., 18.00 Repair-Café**

**Sa. 31. 08., 18.30 „W58 rockt das Musikerviertel“ mit der Rockband Silliputty** (open-air)

## RAD, WEIN & GESANG IM LADEN ARTEFAKT

Berliner Straße 43 - 47, OF

Wir haben beschlossen, dass Rad, Wein & Gesang nicht nur am Hessenring stattfindet. Wir holen die Kultur in den Laden mit Konzerten und andere Veranstaltungen.



**Do. 04.07., 19.30 Maniya M – TransMainFolk**

Das Quintett spielt TransMainFolk aus aller Herren und Damen Länder, der dann schon wieder nach (neuer) Heimat klingt. Akkordeon (Brigitte Friebertshäuser) / Bass + Gitarre (Peter Fassauer) / Geige (Maria Bätzing) / Posaune (Ina Maria Simon) / Saxophon + Cajon (Günter Krause)  
Eintritt frei, der Hut geht rum. Getränke gegen Spende.



## KINO e VINO

im Innenhof der Parkside Studios

Das so beliebte Kino Kulinarisch startet wieder in die Open Air-Saison! Die Zutaten: Eine frische französische Ausnahme-Komödie, ein Amuse-Gueule als Begrüßung, dann Lieblingsweine, Taboulé, leckere Käseteller und Hähnchenbrust vom Grill!

**Fr., 21.06. ab 19.30, Filmbeginn bei Dunkelheit**

### „Es sind die kleinen Dinge“

Herausragend besetzt mit Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton erzählt der Film mit liebevollem Blick (und immer auch ein bisschen frech) von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen.

**! Karten ausschließlich unter: [www.kinokulinarisch.de](http://www.kinokulinarisch.de)**  
Parkside Studios, Friedhofstr. 59, 63065 Offenbach  
Eintritt 11,90 €, inkl. Gebühren. Bei starkem Regen findet die Veranstaltung in den Parkside Studios statt.

## ALTE SCHINKEN-FESTIVAL

im Hafengarten, Hafen Offenbach

Im Juli sind wir mit unserem „Alte Schinken“-Festival wieder im Hafengarten zu Gast! Diesmal zeigen wir jene fünf Filme, die in den letzten Jahren dem Regen zum Opfer gefallen waren (darunter 3x Hitchcock). Wie gehabt: Eintritt gegen Spende, Speis und Trank können gerne mitgebracht werden. In Kooperation mit dem GBO-Projekt „besser leben in Offenbach“:

**Do. 11.07. Über den Dächern von Nizza**

**Fr. 12. 07. Bei Anruf Mord**

**Sa. 13. 07. Der unsichtbare Dritte**

**Fr. 19. 07. Once**

**Sa. 20.07. Frühstück bei Tiffany**

**Einlass jeweils ab 20.30 Uhr**

## literatur...

**23. Juni, 15.00 Uhr, Rathauspavillon  
Lesefest zur Offenbacher Einladung**

Die Anthologien „Frankfurter Einladung“ und „Offenbacher Einladung“ mit Erzählungen und Gedichten über spannende Orte in Frankfurt und Offenbach sind (bald) wieder zu haben. Der Antheum Verlag, der zum Main-Verlag gehört, hat die erfolgreiche Reihe, die Städte der Rhein-Main-Region in Erzählungen und Gedichten von Autoren der Region lebendig werden lässt, übernommen. Auch die „Seligenstädter Einladung“ soll wieder aufgelegt werden. Der Band „Frankfurter Einladung“ ist bereits Anfang des Jahres erschienen und hatte eine erste Präsentation. Die zweite Lesung mit einer weiteren Reihe von Autorinnen und Autoren findet 9. Juni ab 11 Uhr in der Galerie UnikART, Würzburger Str. 10 in Frankfurt statt. Unter den Lesenden sind Bernhard Bauser, Ralf Schwob, Michael Bloeck und Anette John. In der „Frankfurter Einladung“ kann man auch die Erzählung „Schulter an Schulter“ von Hakan Akcıt lesen, mit dem wir für diese Ausgabe ein spannendes Interview geführt haben (S. 28).

Die „**Offenbacher Einladung**“ wird gerade von den Herausgeberinnen Ingrid Walter und Katharina Eismann überarbeitet und erweitert. Das Besondere an der Offenbacher Einladung ist, dass neben Autor\*innen auch Vertreter\*innen des kulturellen Lebens ins Offenbach ihre Geschichten beisteuern. Freuen dürfen wir uns auf weitere Texte von Dorothee Ader, Daniel Brettschneider, Ilka Mottscheller und Ralph-Philipp Ziegler. Wenn die Abgaben zeitnah erfolgen und der Verlag mit der Organisation zügig vorankommt, kann das Buch noch dieses Jahr in einem völlig neuen Gesicht und zusätzlichen Geschichten erscheinen.

Einen kleinen Vorgeschmack soll es am 23. Juni 2024 im Kulturraum Rathauspavillon geben. Dann werden sich einige Autor\*innen der „Offenbacher Einladung“ ab 15 Uhr zu einem Lesefest verabreden und ihre (neuen) Texte einem breiteren Publikum vorstellen. Aber damit nicht genug: Die Herausgeberinnen der „Offenbacher Einladung“ haben sich nicht gescheut, einen Kollegen aus der Hauptstadt einzuladen. Matthias Rische, der in Berlin unterschiedliche beliebte Leseformate organisiert, kommt extra angereist, um aus seinem Kurzprosaaband „Die Mimik der Haie“, der 2023 bei Periplaneta, Berlin, erschienen ist, eine seiner eindrucksvollen Erzählungen zum Besten zu geben. Weitere Lesende: Bernhard Bauser, Francisco Cienfuegos, Katharina Eismann, Tamara Labas, Ingrid Walter und andere.

**Programminweise zum Kulturraum im Rathauspavillon  
finden sich hier: <https://www.antje-kania.de>**

**17. Juni, 19.00 Uhr,  
Buchladen am Markt  
Lesung mit  
Hank Zerbolesch aus  
„Gorbach“ (Steidl Verlag)**

Sollten Sie bei diesem Titel kleine Assoziationen mit Offenbach herstellen wollen, liegen Sie nicht falsch.

Die Protagonisten dieses Romans könnten aber auch in fast jeder anderen beliebigen Großstadt versuchen ihr Glück zu finden oder ihr Leben in den Griff zu bekommen. Der Autor sagt von sich selbst er hätte die Schule so kurz wie möglich besucht und nicht studiert. Er hat als Altenpfleger, Veranstaltungstechniker und in vielen anderen Jobs sein Geld verdient. Seit 2014 schreibt er Romane, Hörspiele und Kurzgeschichten. Eine der für ihn drängendsten Fragen ist, warum Menschen tun, was sie tun.

Eintritt: 14 €,

Kartenvorverkauf: Buchladen am Markt

**03. Juli, 19.00 Uhr,  
Steinmetz'sche Buchhandlung  
Literarisches Speeddating Japan  
mit Malu Schrader**

Eine temporeiche Veranstaltung zum Entdecken und Kennenlernen von Büchern: jenseits der Bestsellerliste.

**28. August, 19.00 Uhr, Buchladen am Markt  
Jubiläumsveranstaltung zum 100jährigen  
Bestehen der Büchergilde Gutenberg.**

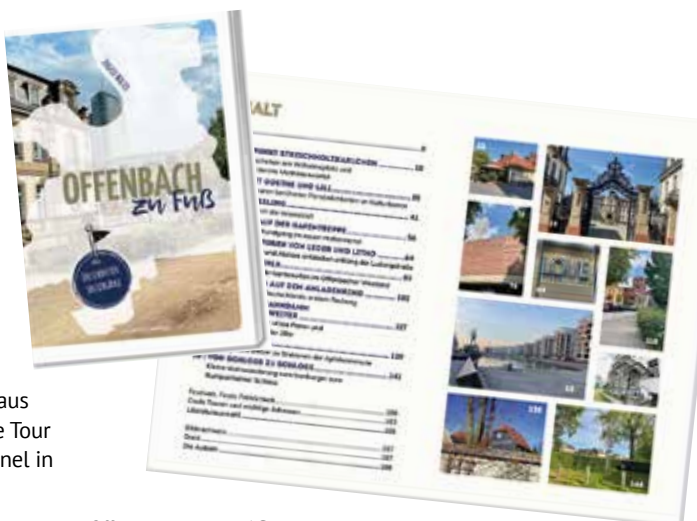
Sarah C. Baumann vom Theater t-raum liest aus dem Balladenbuch der Büchergilde.  
Musikalische Begleitung: Susanne Hirsch, Cello

## Offenbach zu Fuß ist wieder da – mit neuen Plätzen und Touren

Der beliebte Stadtführer „Offenbach zu Fuß“ von Ingrid Walter ist in einer völlig überarbeiteten Auflage beim Societaets-Verlag erschienen und liegt nun frisch gedruckt in den Offenbacher Buchhandlungen bereit. Das Buch lädt zu 10 Spaziergängen durch die Offenbacher City und einige Stadtteile ein. Ein neuer Weg führt die Frankfurter Straße entlang und durch die Große Markstraße, erzählt von der „Knochemiel“, wie die Straßenbahn genannt wurde, der Familie Hirschen, dem Café Weisker, dem Musikhaus André, aber auch vom neuen Marktplatz. Eine weitere Tour führt Leserinnen und Spaziergänger durch einen Tunnel in die Zwanziger Jahre und nach „Klaa Paris“.

Bei schönem Wetter ist es ein Vergnügen, mit dem handlichen Reiseführer in der Tasche die Stadt Offenbach auf anderen Wegen zu erkunden, Neues über die Geschichte der Stadt und ihre Gegenwart zu erfahren. Ingrid Walter hat auch viele Ecken neu mit der Kamera eingefangen.

Das Buch zeigt, dass Offenbach weit mehr zu bieten hat, als man vielleicht meint. Unsere Stadt, die ein Schmelztiegel für 170 Nationen ist, verfügt über eine äußerst reiche und spannende Geschichte. Entdecken lässt sie sich im gesamten Stadtbild. Zugleich ist Offenbach eine junge Stadt, in der man am Puls der Zeit lebt – das zeigt sich nicht nur im urbanen Leben und in der Kunst, die in der kreativen Minimetropole aller Orten blüht, sondern auch auf dem Wochenmarkt, der immerhin als einer der schönsten Märkte in der gesamten Rhein-Main-Region gilt. Ein Ruf eilt Offenbach voraus, doch Leserinnen und Leser werden überrascht sein: Es gibt mehr als eine schöne Ecke, man muss nur wissen, wo!



Offenbach zu Fuß / Societaets-Verlag  
4. Auflage, 176 Seiten, ISBN: 978-3-95542-487-9  
16,00 €

## MUT&LIEBE VERLOST 3 x Offenbach zu Fuß

Einfach Mail senden an [info@mutundliebeoffenbach.de](mailto:info@mutundliebeoffenbach.de) mit dem Kennwort 'OFFENBACH'. Teilnahmeschluss: 30.06.2024  
Die Gewinner\*innen werden per Mail benachrichtigt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zum Buch bietet Ingrid Walter auch wieder Führungen an. Wer eine originelle Geburtstagsfeier, ein Business-Meeting oder ein Jubiläum einmal anders gestalten möchte, nämlich auf spannenden Wegen durch Offenbach, der meldet sich gern bei ihr unter [ingrid.walter@walter-wordware.de](mailto:ingrid.walter@walter-wordware.de)

## Steinmetz'sche Buchhandlung

### Die Buchhandlung in Offenbach seit 1835

- Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Belletristik sowie Sach- und Kochbücher
- Feines aus Papier und eine umfangreiche Auswahl an Grußkarten
- Bestellung lieferbarer Bücher innerhalb eines Tages
- wöchentlicher Lieferdienst im Stadtgebiet
- 24 h Shopping im Onlineshop
- Geschenkgutscheine und Einpackservice



Frankfurter Straße 37  
63065 Offenbach  
Mo – Fr 10 – 18 h / Sa 10 – 16 h  
0 69/88 47 00

[WWW.STEINMETZ-BUCH.DE](http://WWW.STEINMETZ-BUCH.DE)



© Jean Kirsten, VG Bild-Kunst, Bonn 2024

# jean kirsten

## „gestreift“ – malerei und installation

von Thomas Lemnitzer

■ Jean Kirsten wurde 1966 in Dresden geboren, lebt und arbeitet heute in Dresden-Zschieren.

Er studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, als letzter Student von Günter Horlbeck und war Meisterschüler und einziger künstlerischer Assistent von Günther Hornig an der HfBK Dresden. Sein umfangreiches Œuvre fand national wie international, von New York bis Sydney Anerkennung.

Jean Kirstens künstlerische Arbeit umfasst Malerei, Zeichnungen, Drucke, Collagen, Reliefs, Objekte, Konstruktionen und Skulpturen, wie auch Installationen.

Seit 2009 beschäftigt er sich intensiv mit der Raum-Harmonielehre von Rudolf von Laban (1879-1958) und seiner Kinetographie, auch Labanotation genannt. Rudolf von Laban ist der Begründer des europäischen Ausdruckstanzes und bis heute einer der einflussreichsten Tanztheoretiker der Moderne. 2022 wurde die Praxis des modernen deutschen Tanzes in die kulturelle, immaterielle Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Die Reihe „Gestreift“ entstand während und nach der Arbeit an der Ritter-Ballett-Serie 2021. Für die letztere benutzte Jean Kirsten schwarze, weiße und gestreifte Flächen, um einen freien Rhythmus zu erzeugen und um an das originale Kostüm- und Bühnenbild



Gestreift Nr. 1 © Jean Kirsten, VG Bild-Kunst, Bonn 2024

von Laban zu erinnern. Das Tanzstück „Ritterballett“ wurde am 19. Juni 1927 auf dem 1. Deutschen Tänzerkongress, der innerhalb der Deutschen Theaterausstellung stattfand, in der Stadthalle Magdeburg uraufgeführt und geht auf ein frühes Musikstück von Beethoven zurück. Viele Gebäude im Magdeburger Rotenpark wurden eigens für diese Ausstellung gebaut.



Installation 2019, Baumwoll-Spinnerei Leipzig © Jean Kirsten, VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Diese Bilderserie im Format von 40 x 40 cm ist eine Fingerübung und gleichzeitig ein Spiel mit einer gleichmäßigen Streifenstruktur. Ein Experiment mit ausschließlich schwarzen und weißen Streifen auf der Suche nach Zeichen – ohne deren Bedeutung endgültig klären zu können, oder auch zu wollen. Das Experiment steht im Mittelpunkt.

*Auf der Basis der Labanotation hat Jean Kirsten unzählige konstruktivistische Einzelformen, Formenarrangements und Objekte geschaffen und in ihrer experimentellen, intermedialen An- und Umverwandlung deren immenses übergreifendes gestalterisches Potenzial offengelegt. So stellen Kirstens Liniengefüge und Objekte im Raum wiederum Bezüge zum Tanz her.*

(Teresa Ende 2018)

*„Anreiz ist, das große Ziel, etwas Ureigenes schaffen zu können – vielleicht. Ich hoffe, dass diese Arbeiten die Besucher\*innen visuell beschäftigen und zum dreidimensionalen Denken anregen mögen. Der Betrachter ist in seiner Interpretation natürlich völlig frei.“*

Jean Kirsten ist Mitglied der Laban Guild in England. Seit über sechzig Jahren lassen sich die Mitglieder der Laban-Gilde von Labans Arbeit in den Bereichen

Tanztheater, Bewegungskontrolle für Schauspieler, Gemeinschaftstanz, Bewegungs- und Tanztherapie, persönliches Wachstum und Entwicklung, Tanz in der Bildung, Tanznotation und Aktionsprofilierung inspirieren. (Jean Kirsten / Thomas Lemnitzer 2024)

[www.labanguildinternational.com](http://www.labanguildinternational.com)

[www.j-kirsten.de](http://www.j-kirsten.de)

[info@artycon.de](mailto:info@artycon.de)

mut&liebe und galerie  
artycon präsentieren:

Jean Kirsten

„Gestreift“ – Malerei und Installation

Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2,  
Offenbach

Vernissage: Sa. 08.06.2024

Finissage: Sa. 07.09.2024

jeweils: 11.00 – 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung  
unter 069 83008685 oder 0179 1065469

## demokratie – an den schnittstellen der kunst MONSTER MANSION – geisterbahn in den naxoshallen



(hinten v.l.n.r.e.): Nikolaus Kokkel, Dominik Keggenhoff, Marie Simons  
Dennis Dita Kopp, (vorne v.l.n.r.e.), Katharina Hantke, Nora Schön  
Foto: © Nicolaus Kockel

Alumni der HfG Offenbach und Absolventinnen der Stiftung Universität Hildesheim haben in den Kellern der Naxoshalle ein interdisziplinäres Projekt entwickelt, das unsere Existenzen mit den vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen insbesondere der Geschlechteridentitäten hinterfragt.

Was können wir nicht alles sein in der Nacht, welche Hoffnungen, Träume liegen unterm und im Bett und wie geht die Gesellschaft mit meinen Phantasien um? Es ist ein kafkaeskes Spiel in unserer Zeit.

### Monster Mansion

Die Naxoshallen, ein Industriedenkmal mit über hundertjähriger Geschichte, werden 2024 zur Bühne für ein besonderes Kulturereignis: Monster Mansion. verbindet die Spannung einer Geisterbahn mit ästhetischen Strategien der darstellenden und bildenden Kunst. Die queerfeministische Geisterbahn Monster Mansion lädt

die Zuschauer\*innen dazu ein, nach dem politischen und widerständigen Potenzial von Monstern zu fragen. Was bedeutet es, jemanden zum Monster zu erklären? Und wer wird immer wieder zum Monster gemacht, stigmatisiert, verfolgt und ausgegrenzt?

Die immersive Installation an der Schnittstelle von bildender Kunst und Theaterperformance feiert Monster als das, was sie immer schon waren: Bedrohung und Wunder. Als unser dunkles Spiegelbild bedrohen sie binäre Kategorien und gesellschaftliche Normen, als wundersame Krise klassischer Ordnungen verkörpern sie eine Utopie der Mischformen und Fragmente.

Die performativ bespielte Geisterbahn kann vom 05. bis 09. Juni in kleinen Gruppen (max. 7 Personen) besucht und fünfzig Minuten lang frei erkundet werden. Die Zuschauer\*innen benötigen dafür einen Time-Slot, der über die StudioNaxos-Seite gebucht werden kann.

Durch Kooperationen mit lokalen Institutionen und Künstler\*innen, darunter das Dragshow-Format Eat It, der Kunstverein Mañana Bold, der Verein Synnika e.V., die Karl Marx Buchhandlung und das Deutsche Filminstitut und Filmmuseum, wirkt Monster Mansion in die Stadt hinein. Besonderer Wert wird auf das Vermittlungsprogramm gelegt, das in Zusammenarbeit mit dem queeren Jugendtreff KUSS41, Queer Main Kinzig und erfahrenen Sozialarbeiter\*innen entwickelt wurde, um gemeinsam mit Jugendlichen die Figur des Monsters als mögliche Identifikationsfigur zu reflektieren.

### Rahmenprogramm

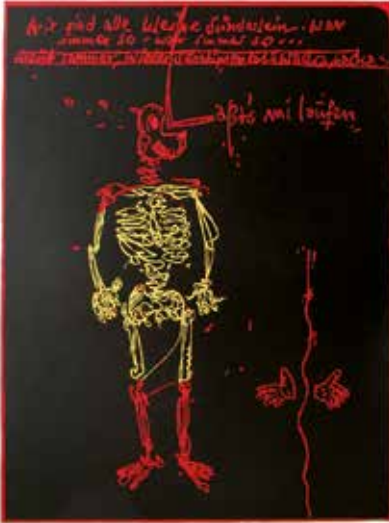
Ein umfassendes Rahmenprogramm wird in Frankfurt und in Kooperation mit verschiedenen Institutionen realisiert. (siehe: <https://monstermansion.de/>)

### MONSTER MANSION

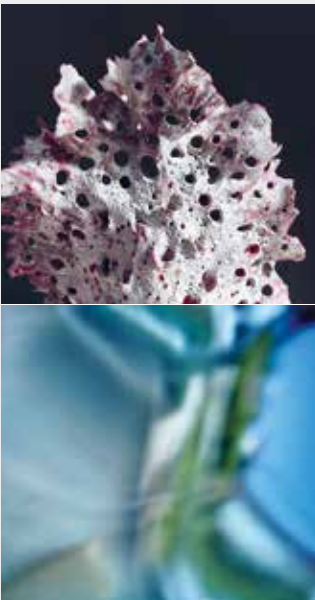
Geisterbahn 05. - 09. Juni 2024  
in den Kellern von studioNAXOS  
Waldschmidtstr. 19  
60316 Frankfurt a.M.  
Tickets unter: [www.studionaxos.de](http://www.studionaxos.de)

## BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234  
 www.bund-offenbacher-kuenstler.de  
 Do./Fr./Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr



© Matthias Kraus: Kleine Sünderlein, 2024, Siebdruck, Auflage 12, Größe ca. 50 x 40 cm



oben © Felicitas Arndt, Fluktuation 1, 2022, Steinzeug, 23 x 30 x 7 cm.

unten © Kim Lotte Stöber, Gefährliche Gaben 5, 2023, Fotografie, 60x80 cm.

**14.06. – 07.07., Vernissage: 13.06., 19.00 Uhr**

### Hinter dem Spiegel

**Brigitte Gutwerk, Heide Khatschaturian, Matthias Kraus, Nandu Kriesche, Reda Richter, Jon Palow, Agnes Stockmann, Claudia Weber,** zeigen Malerei, Skulptur, Zeichnung und Installationen.

Begrüßung: Ilka Mottscheller (1. Vorsitzende des BOK)  
 Einführung: Hannecke Heinemann

**Mi. 03.07., 19.00 Uhr**

### WortWeinKunst mit Saskia Hennig von Lange

In der Literaturreihe von Konstanze Schneider & Ida Todisco ist dieses Mal die Schriftstellerin Saskia Hennig von Lange zu Gast. Sie präsentiert Ergebnisse des Schreibworkshops – Bild und Wort "Hinter dem Spiegel" – zu den Arbeiten der Ausstellung.

Leckeren Wein bringt Gregoris von Le Midi mit.

**Workshop: So., 30.06., 11-15 Uhr im BOK.**

Informationen und Anmeldung: koschneider@gmx.de

**Mainuferfest am 15. und 16.06.** Die Galerie des BOK ist während des Mainuferfests tagsüber geöffnet, einige Künstler\*innen der Ausstellung sind zu Gesprächen anwesend.

**19.07. – 04.08., Vernissage: 18.07., 19.00 Uhr**

### Und der Himmel, der ist blau

#### Felicias Arndt, Kim Lotte Stöber

Kimlotte Stöber beschäftigt sich in ihren Werken mit feministischen und ökologischen Themen. Gezeigt werden Fotografien und Cyanotypien, sowie die Performance "Verstehen". Felicitas Arndt fokussiert sich auf die Konfrontation von Natur und künstlerischer Natur. Ihre großformatigen Keramikskulpturen und Tuschemalereien erinnern an urtümliche Lebensformen und an die Auflösung des Anthropozäns.

Begrüßung: Ilka Mottscheller

Eröffnungsrede und Artist Talk mit Lena Reidt und den Künstlerinnen, anschließend um 20.30 Uhr: Performance «Verstehen»

Aktuelle Infos siehe Tagespresse oder [www.bund-offenbacher-kuenstler.de](http://www.bund-offenbacher-kuenstler.de)

## BUBBLE FESTIVAL 5. + 6. juli im atelier wäscherei

© Atelier Wäscherei



Das Atelier Wäscherei ist seit 2019 ein interdisziplinärer Kunstraum in Offenbach. Die ehemaligen Wäscherei beherbergt heute eine große künstlerische Bandbreite an zeitgenössischer Musik, bildender und darstellender Kunst. Zum Bubble Festival wird die neue Wandmalerei am Gebäude in der Birkenlohstraße eingeweiht.

Außerdem ist eine vielschichtige Ausstellung zum Thema Fragilität/Platzen zu sehen, mit Kunstwerken von Ateliermitgliedern und Gast-Künstler\*innen: Patrick David Brockmann (Fotografie), Katharina Hantke (Zeichnung), Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler (Installation), Ulrike Markus (Skulptur, Installation), Paul Pape (Fotografie, Installation), Charlotte Rahn (Bildhauerei, Malerei), Moritz Schneidewendt (interaktive Video-Oper) und Jonas Wohler (Malerei).

Der Eröffnungsabend mündet in ein interaktives Performance- und Musikprogramm mit Dolorosa (Dominik Keggenhoff) und Katharina Hantke. Anschließend wird zu einem Set von DJ LUI (Leipzig) getanzt.

Am zweiten Festivaltag geht es nachmittags mit einem Performance-Programm weiter: Felix Leffrank und Esther Kuhn präsentieren die Theater-Performance-Live-Animation „I don't eat u & u don't eat me“. Das Karlsruher Künstler\*innenduo STRWÜÜ und der Leipziger Künstler Roman Heller zusammen mit dem Offenbacher Broken Frames Syndicate sind weitere Gäste. Das Festival endet mit einem Set des Karlsruher DJ ireLier. Der Eintritt ist frei und ermöglicht eine niederschwellige Teilhabe.

Atelier Wäscherei, Birkenlohstraße 1-3  
<https://waescherei.studio/>

## ausstellung in der eisfabrik “hier gibt es löwen”

In der Eisfabrik präsentiert René Spalek gemeinsam mit fünf weiteren Künstler:innen neue Arbeiten. Konkret oder abstrakt geht es um das Thema „Orte“.

Mit dabei sind:

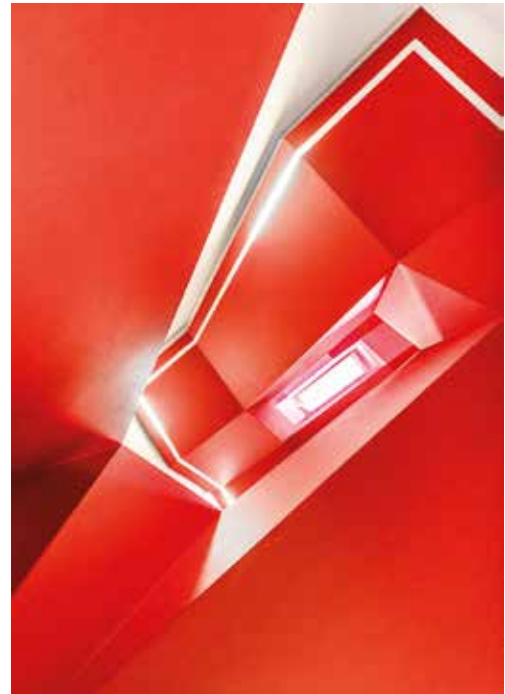
- Renata Kos • Collage
- Mira Laaf • Papierarbeiten
- Jürgen Lecher • Fotografie
- Dorit Lecke • Zeichnungen
- Ulrike von der Osten • Malerei
- René Spalek • Fotografie

**Vernissage: Freitag 30.08.**, 19.00 Uhr  
Einführung: Dr. Chantal Eschenfelder  
(Städel Museum Frankfurt am Main)

### Ausstellung:

Sa. + So., 31.08. + 01.09., 16 bis 20 Uhr  
Sa. + So., 07.09. + 08.09., 16 bis 20 Uhr

**AfterWorkArt @ Eisfabrik:** Mi. 04.09., 18 bis 21 Uhr  
Eisfabrik Offenbach, Geleitsstraße 24  
<http://www.eisfabrik.info/ausstellung-in-2024/>



© rene-spalek, looking-up FFM

# zwei TLOFFT

DER MÖGLICHKEITSRAUM

**Mi. 21. August, 17.00 – 21.00 Uhr**  
**SOMMER – 'Aper'OF.F'**

**'Salz und Seide – Neue Verse aus Sizilien'**  
Lesung mit Ingrid Walter

Der chillige Sommer-AfterWork steht unter einem südlichen Stern. Die Offenbacher Autorin Ingrid Walter gibt im Herbst regelmäßig Schreibworkshops auf Sizilien, arbeitet an neuen Prosatexten und Lyrik. Bei ihrem Aufenthalt in 2023 sind Gedichte entstanden, von denen sie unter dem Titel 'Salz und Seide – Neue Verse aus Sizilien' eine Kostprobe geben wird. Kulinarisch unterstrichen wird die Lesung mit sizilianischen Wein und insetypischen Arancinis.

zweiTLOFFT, Bernardstr. 13 HH, OF – Nordend  
Infos unter <https://zweitlofft.de>

## HAFEN 2

 [www.hafen2.net](http://www.hafen2.net)

Im Hafen 2 gibt es diesen Sommer neben dem **Hafenkino Open Air** auch **Konzerte** und die **Projektion von Spielen der Fußball-Europameisterschaft** der Männer. Viele EM-Spiele der Gruppenphase und die meisten der Ausscheidungsspiele zeigen wir in der Halle – traditionell dort, weil die Projektion kein Tageslicht verträgt.

Die Open Air Kino Saison beginnt Anfang Juni und endet am letzten August-Wochenende. Das Filmprogramm wird monatsweise auf [hafen2.net](http://hafen2.net) veröffentlicht; Spieltage sind Freitag und Samstag.



**Highlights der Konzerte**  
sind **Le Couleur** am 8. Juni,  
**Ora Cogan** am 21. Juni und  
**Flame Parade** am 20. Juli.

Die Café-Öffnungszeiten werden Woche für Woche aktualisiert; auch sie sind auf [hafen2.net](http://hafen2.net) einsehbar.

ORA COGAN





# hauswand- poesie

klare (haus-)kante zeigen  
gegen „rechts“

Eine Betrachtung  
von Mia Pelenco

STIFTUNG  
CITOYEN  
aktiv für Bürgersinn

Landgraf-Friedrich-Straße AUFEINANDER ZUGEHEN © Hauswandpoesie

Mit dem Projekt „HAUSWANDPOESIE“ der Künstlerinnen Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl bezieht der KUNST.ORT.RUMPENHEIM e.V. seit 2018 Position, mit Kunst und Kulturarbeit den Stadtteil zu stärken und das soziokulturelle Miteinander zu gestalten!

## ■ Ein Stadtteil wird sichtbar: für Offenheit, Vielfalt und Toleranz

Das Projekt der beiden Künstlerinnen gewann 2018 den 3. Preis der Frankfurter Stiftung CITOYEN/Für mehr Bürgersinn. Hantelmann und Mühl geht es um demokratische Teilhabe, thematische Sensibilisierung und symbolisches Türöffnen. Im Dialog werden Hauseigentümer:innen des Ortes motiviert, ihre sichtbaren Hauswände zur Verfügung zu stellen, um mit politisch motivierten Aussagen gegen „Rechts“ zum Nachdenken anzuregen: für Offenheit und größere Akzeptanz. Auch sollen sie mitentscheidend überlegen: Welcher „Spruch“ oder Satz passt – zu mir, zu uns und zu diesem Haus? Nicht zuletzt auch gestalterisch, die Farbe betreffend wird mitgeredet.

Der gemeinsam entwickelte Spruch wird dann rein typographisch auf den Punkt gebracht. Hierbei legen die Künstlerinnen Wert darauf, dass die Aussagen als Gesamtbild feinsinnig herüberkommen: es soll anregend und nicht plakativ sein, individuell passen und nachhaltig im Sinn bleiben, durch eine einheitlich gestaltete Typographie mit poetischer Anmutung für Wiedererkennbarkeit sorgen. Mit malermeisterlichem Einsatz an der Wand wird der Spruch schließlich zur „HAUSWANDPOESIE“ vollendet.

Das Projekt ist auf Jahre hin angelegt ein „Work in Progress“, und vorläufig gesichert durch eine großzügige Anschlussförderung 2023 der Stiftung CITOYEN sowie mit einer Projektförderung des Kulturamts Offenbach. Kosten für Folienzuschnitt, Farbe und handwerkliche Umsetzung sind somit gedeckt. Die künstlerische Arbeit wird ehrenamtlich geleistet.

Dies bedeutet für die Hauswandbesitzer:innen, dass für sie keine Kosten entstehen – es gilt bloß, sich zu öffnen, um der eigenen Hauswand ein Gesicht zu geben, das quasi zu den Menschen im Vorübergehen spricht, sie zum Nachdenken bringt – oder auch ein Lachen auf die Lippen zaubert. Ein Ort lebt durch seine Menschen, die hier einerseits auf ungewöhnliche Art und Weise sichtbar zu Wort kommen und andererseits einen Impuls liefern, aus dem Alltagstrott herauszudenken!

Ab Juni geht es wieder los, es stehen vier neue Projekte vor ihrer Umsetzung. Denn am Schluss des langen Entstehungsprozesses muss auch noch das Wetter stimmen – auf kalten oder feuchten Wänden halten weder Folie noch Farbe.

Es lohnt sich also immer mehr, einen Spaziergang durch Rumpenheim zu unternehmen und sich auf Spurensuche zu begeben. Es gibt mittlerweile eini-

ge realisierte Hauswandpoesien zu entdecken. Manche Worte ergeben auf den ersten Blick erst keinen Sinn, kommen sogar angriffslustig daher: „Ein Glück sind nicht alle ...“ – Was soll denn das bedeuten, naja, stimmt auch irgendwie: Stirnrunzeln und Lächeln – und es animiert gleichermaßen, mal um die Ecke zu schauen, die Perspektive zu wechseln, um das große Ganze zu verstehen. Hat man erst einmal ein Spruch im Dorf entdeckt, geht man mit verändertem Blick weiter, aufmerksam und mit erhobenem Kopf: Alles eine Frage der Haltung!

Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrer Hauswand in Rumpenheim und einem passenden Spruch dabei zu sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

➔ **Interessent:innen können sich melden bei:**  
**Anja Hantelmann 0174 8107044**



Breite Straße EIN GLÜCK sind nicht alle AUS demselben HOLZ geschnitzt © Hauswandpoesie

**Fr. 30. August, 19.00 Uhr**  
**Ausstellungseröffnung im OF Unverpackt**  
**Malerei von Christoph Warnecke**

Die Arbeiten sind bis zum 30.09. zu sehen.



© Christoph Warnecke

OF Unverpackt, Gabelsbergerstr. 48, Offenbach  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 / Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

**Park Side Studios Jazz Matinee**

Von und mit Berry Blue und exzellenten Musikern.  
12.00 Uhr / Einlass: 11.30 Uhr *Änderungen vorbehalten.*  
[www.parksidestudios.de](http://www.parksidestudios.de) und [www.berryblue.de](http://www.berryblue.de)

**So. 16.06. „Moon Songs“**

*Hans Rück: Saxophon / Stefan Randa: Piano*

**So. 14.07. „Summer SwingTime 1“**

*Tobias Rüger: Saxophon / Natalya Karmazin: E-Piano / Rüdiger N: Kontrabass / Giovanni Gulino: Drums*

**So. 25.08. „Summer Swing Time 2“**

*Tobias Rüger: Saxophon / Natalya Karmazin: E-Piano / Chris Rücker: Kontrabass / Giovanni Gulino: Drums*

Parkside Studios Offenbach, Friedhofstr. 59, Eintritt: 18 €

# DJEMBE – Erleben!



**Freitag, 5. Juli 2024, ab 14:30 Uhr**

**Komm' vorbei!**

Anmeldung bis 28. Juni erbeten,  
24,- EUR pro Person.

Grillhütte, Martinseestr. 2, Heusenstamm

15:00 Uhr **Trommel aktiv**  
16:00 Uhr **African Dance Workshop**  
18:00 Uhr **Grill & Chill**  
20:00 Uhr **Konzert**  
**Diallo & Friends**

Filmklubb, Isenburgring 36, OF  
Einlass 18.30, Beginn 19.45  
Es werden Speisen & Getränke angeboten.

→ [www.filmklubb.de](http://www.filmklubb.de)

Tickets auf: [www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8b-f0d973efea7b3](http://www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8b-f0d973efea7b3)



Bei schönem Wetter ist der Garten vor der Vorstellung und in den Pausen geöffnet.

**Di. 11. & Mi. 12.06.** Aufgrund der großen Nachfrage  
**2 Tage - WELTHITS AUF HESSISCH** Weißte, wie isch mein?  
mit Tilman Birr und Elis C. Bihn



FÜR JOSÉ  
**Fr. 14.06 Eröffnungsspiel  
der EM Deutschland:**  
Schottland Eintritt frei!

**Do. 20.06. Film – STERBEN** mit LARS EIDINGER & CORINNA HARFOUCH

**Fr. 21.06. Film + FASS MICH AN - Laissez-moi - FSK 16**  
Ein Filmabend mit anschließender Filmanalyse mit systemischen Expert\*innen

**Sa. 22.06. Turnheim vertont SHERLOCK UND DER LETZTE HUND**  
Bissi bissig!

**Sa. 31.08. SPACEPOETRY I : SPOCKPOETRY**  
Leinwand-Lyrik: Unendliche Möglichkeiten. Eine berühmte Episode der legendären Fernsehserie "Raumschiff Enterprise" wird völlig neu synchronisiert. Kirk & Co erklingen so poetisch, wie es kein Zuschauer je gehört hat.  
Von Ralph Turnheim

**Fr. 23.08. KURZFILME – VIVA PROTUGAL – die Nelkenrevolution**  
Präsentiert von Marc Rodrigues



**EGGERSDÖRFER & FAST ZU FÜRTH**  
**Sa. 21.09. Konzert - BITTE RUF MICH NIE WIEDER AN**

## Theater im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF, [www.of-t-raum.de](http://www.of-t-raum.de)

Infos zum aktuellen Spielplan s. Website oder Facebook.  
Karten bitte vorbestellen auf [www.of-t-raum.de/contact/](http://www.of-t-raum.de/contact/)

### REPERTOIRE im Komödiansommer:

**Nächstes Jahr, gleiche Zeit** *Romantische Komödie nach Bernard Slade; t-raum-Produktion mit Elena Hahn u. Frank Geisler; Regie: Sarah C. Baumann*  
**Sa., 01.06.; Sa., 08.06.; 10.08., 16.08.** jeweils 20.00 Uhr



**„Büro Sapiens“** *Satire von Michael Bandt und Ralf Schmitt t-raum-Produktion mit Frank Geisler; Regie: Sarah C. Baumann*  
Ein äußerst witziger Comedyabend, nicht nur für alle diejenigen, die schon mal ein Büro von innen gesehen haben – ein t-raum-Renner!  
**Sa., 29.06; 27.07., 03.08., 20.00 Uhr**

**Lockdown für zwei** *Komödie von Volker Heymann; t-raum-Produktion mit Sarah C. Baumann u. Frank Geisler; Regie: Volker Heymann*  
**Fr., 23.08., 30.08., 20.00 Uhr.**

**Super Stöfische – Komödiantisches Spiel frei nach „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe, t-raum-Produktion mit Frank Geisler und Dirk Wegmann; Gaststimme: Jörg Schurig (Bembelboot); Regie: Sarah C. Baumann**  
**Sa. 13.07., Fr., 19.07., 20.00 Uhr**

**Emmas Glück** *Nach dem Roman von Claudia Schreiber, t-raum-Produktion mit Elena Hahn; Regie: Frank Geisler*  
Eine Geschichte, die von der Suche nach dem Glück angetrieben ist und von der unbändigen Lust auf Leben erzählt.  
**So., 07.07., 20.00 Uhr.**

### SPECIALS:

**„Wo wir nicht sind“** *Finissage Ausstellung Wolfgang Voss*  
Musik des Jazzquartetts „Chat O’Labay Quartett“ und Lesepresentation des t-raum-Teams.  
**Do. 11.07., ab 19.00 Uhr - Eintritt frei!**

**See it say it sort it** *Vernissage von Louisa Fürst*  
In der Ausstellung geht es um Alltagssituationen, collagenhaftes Festhalten von Erlebtem, um Beziehungen und das Aufzeigen von ungewöhnlichem Miteinander.  
**Fr. 26.07., ab 19.00 Uhr - Eintritt frei!**

# Zeit für den Sommer

Fotos: Weishäupl Möbelwerkstätten

- Premium Gartenmöbel von
- Weishäupl Werkstätten
- FAST In & Out
- Zebra Outdoor-Kollektionen
- Stern Outdoor Living etc.

Möbel Maith GmbH  
Strackgasse 21 · 63075 Offenbach  
Telefon 069 861120  
[www.moebel-maith.de](http://www.moebel-maith.de)



Alles Gute für Ihr Nest

REGIONALPARKPORTAL  
**WETTERPARK  
OFFENBACH**

**10**  
JAHRE

**BESUCHER  
ZENTRUM**

## Jubiläumsprogramm

- Fr. 21.06. Sommersonnenwende
- Sa. 20.07. FESTAKT
- Fr. 30.08. „Blaue Stunde“
- So. 01.09. Familienfest auf dem Buchhügel

Fotowettbewerb zur 'Blauen Stunde im Wetterpark'

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.  
Informationen zu den Veranstaltungen und Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb siehe:



Wetterpark Offenbach

Offenbach  
am Main  
**OF**

REGIONAL  
PARKRHEINMAIN

Deutscher Wetterdienst  
Wetter und Klima aus einer Hand



© Stadt Offenbach / Katja Lenz

**06. bis 09.06.**, Innenstadt, OSG und Stadtwerke

### Offenbacher Woche mit verkaufsoffenem Sonntag

Die Offenbacher Woche mit verkaufsoffenem Sonntag am 9. Juni (von 13 bis 19 Uhr), verbindet Spaß und Einkaufserlebnis in der Innenstadt. [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)

**15. bis 16.06.**, Festmeile am Mainufer und Lilipark

### Mainuferfest

Alle Jahre wieder findet im Juni das beliebte Mainuferfest an zwei Tagen am Mainufer statt. Offenbachs Vereine präsentieren sich, ihr Programm und landestypische Spezialitäten. Im Lilipark gibt es Livemusik, die zum Tanzen einlädt.

Festzeiten: 15. Juni ab 14 Uhr. Veranstaltungsende ist um 1 Uhr. 16. Juni von 10 bis 18 Uhr. [www.offenbach.de/mainuferfest](http://www.offenbach.de/mainuferfest)

**21.06.**, 19.00 Uhr, Wetterpark,

### Sommersonnenwende „Meteorologie trifft Poesie“: Kulinarisch-literarisches Picknick mit Susanne Reiniger und Uwe Kauss

Die Literatur ist voller Szenen, in denen Essen zubereitet oder verzehrt wird. Susanne Reiniger und Uwe Kauss zaubern am längsten Abend des Jahres ein literarisches Menü. Jeder, der Lust hat, kann sich ein Picknick mitbringen. Vor Ort gibt es aber auch Getränke und Snacks. Während zwei Kurzführungen erfahren Interessierte alles zur Sommersonnenwende. Abgerundet wird der Abend durch eine illuminierte Seifenblasenshow.

[www.offenbach.de/wetterpark](http://www.offenbach.de/wetterpark)



Freischütz 3 © Internationale Stiftung

**26.06.**, 16.00 Uhr, Aliceplatz

### „Der Freischütz“: Straßener in der Innenstadt

Der Aliceplatz ist ab 16 Uhr in eine große Bühne, wenn das Projekt „Musik auf Rädern“ bei der beliebten „Straßener“ eine Kurzfassung von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ aufführt. Das Ensemble besteht aus ausgewählten Gesangssolisten und einem fulminant musizierenden Streichquartett sowie einem Akkordeonisten. Durch die Aufführungen führt Musikdirektor Johannes Erkes. Der Eintritt ist frei. [www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)



The Funky Monkeys-Groove © Lars Grifaber

**06.07.**, 12.00 – 19.30 Uhr, Innenstadt Offenbach

### Internationales Straßentheaterfest

Bunte Seifenblasen steigen in die Wolken, fantasievolle Walking-Acts überraschen Groß und Klein beim Einkaufsbummel und Artisten und Gaukler sorgen mit spektakulären Auftritten für Staunen – beim Internationalen Straßentheaterfest gibt es viel zu entdecken. The Funky Monkeys bieten neben einer mitreißenden Hip-Hop- und Artistik-Show einen Street Dance-Workshop für Jung und Alt. Das hessische Lebensgefühl bringt die Band „Welthits auf Hessisch“ perfekt auf den Punkt. Neben zahlreichen weiteren Auftritten werden Workshops und Theatervorführungen speziell für Kinder angeboten. Der Eintritt ist kostenlos und der Zugang barrierefrei. [www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)

**12.07.**, 15.00 Uhr, Betriebshof OVB, Hebestraße

### Zukunftswege: Energie erfahren –

### Besuch der Offenbacher Verkehrsbetriebe

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule und Stadtwerke Offenbach. Am 12. Juli sind Interessierte auf den Betriebshof der OVB zu einem Vortrag über die Elektrobuss und einer spannenden Tour durch die E-Hallen und Leitstelle eingeladen. Die Offenbacher Verkehrs-Betriebe (OVB) gehören zum Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke. Anmeldungen bitte über die vhs (vhs-Kursnummer Z1194FU). [www.stadtwerke-offenbach.de](http://www.stadtwerke-offenbach.de)

**13.07.**, 18.00 Uhr, Treffpunkt Blauer Kran am Hafen

### Gemischtes Doppel: Radtour durch Offenbachs Nordend und Hafen

Auf ihrer „Kiez-Tour“ führt die Offenbacher Autorin Ida Todisco durch Nordend und Hafen, schlägt Brücken, zeigt neu Gewachsenes und Gebautes, berichtet von der Historie des alten Hafens und seiner Revitalisierung, die das Stadtwerke-Unternehmen OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH im Auftrag der Stadt verwirklicht hat. Räder bitte mitbringen!

Tickets: 16 Euro, Studierende, Seniorinnen und Senioren zahlen 13 Euro, Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre 9 Euro.

Vorverkauf: OF InfoCenter. [www.stadtwerke-offenbach.de](http://www.stadtwerke-offenbach.de)

**20.07., 17.00 Uhr, Besucherzentrum und Wetterpark  
Festakt „10 Jahre Besucherzentrum“**

In diesem Jahr feiert das Besucherzentrum im Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach sein 10-jähriges Bestehen. Das Capitol Symphonie Orchester spielt dazu passend die „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi. [www.offenbach.de/wetterpark](http://www.offenbach.de/wetterpark)

**25.07., 15.00 Uhr, Treffpunkt Blauer Kran am Hafen  
Zukunftswege: Energie erfahren –  
Besichtigung der Hafenschule**

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule und Stadtwerke Offenbach. Interessierte erhalten eine Einführung zur Entwicklung des Stadtquartiers Hafen und einen Zugang zur Technik der Hafenschule. Die Grundschule mit Kita wurde 2017 fertiggestellt und die verbaute geothermische Anlage war damals Neuland für ein öffentliches Bauwerk in Offenbach.

Anmeldungen bitte über die vhs (vhs-Kursnummer Z1194FU). [www.stadtwerke-offenbach.de](http://www.stadtwerke-offenbach.de)

**10.08., ab 19.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr, Büsingpark  
Lichterfest**

Das diesjährige Lichterfest steht unter dem Motto „Götter, Groove & Glitzer. A Song of Fire and Candy“. Das Capitol Symphonie Orchester, die festliche Kulisse des Büsingparks und rund 40.000 Lichter sorgen für eine besondere Atmosphäre und verzaubern rund 8.000 erwartete Gäste. Wer möchte, bringt sich ein Picknick, Decken und Stühle mit, Verkaufsstände mit Getränken und Essen ergänzen das Angebot. Mehr als 30 Vereine sorgen für eindrucksvolle Illumination des Parks und lassen sich bei ihren Motiven vom Konzertmotto inspirieren.

[www.offenbach.de/lichterfest](http://www.offenbach.de/lichterfest)



Wetterpark Station Wind © Peter North/ Light Factory Pictures

**30.08., 19.00 Uhr, Besucherzentrum und Wetterpark  
Blaue Stunde im Wetterpark**

Das Open Air-Event „Blaue Stunde“ im Wetterpark ist ein Highlight im Veranstaltungskalender des Wetterparks: Besucherinnen und Besucher können sich in diesem Jahr auf Carsten Strauch und Rainer Ewerrien freuen, die „Götter wie wir“ moderieren. Zuvor werden die Gewinner des Fotowettbewerbs zur „Blauen Stunde“ im Wetterpark vorgestellt und prämiert. Picknickdecken nicht vergessen! [www.offenbach.de/wetterpark](http://www.offenbach.de/wetterpark)

# CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK  
INTENSIV ERLEBEN



Spielzeit 2024/2025

SAVE THE DATES:  
SECHS ERLEBNISREICHE  
SINFONIEKONZERTE MIT DEM  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

6. Oktober | 10. November  
15. Dezember | 23. Februar  
6. April | 11. Mai

Abonnements sind ab 08.07.2024 im Verkauf!  
[info@capitol-online.de](mailto:info@capitol-online.de)  
Tel.: 069 - 82 90 02 24

Einzelkarten-Vorverkauf ab 29.07.2024!  
Frankfurt Ticket | [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)  
Tel.: 069 - 1340 400

OF InfoCenter | Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach

CAPITOL  
SYMPHONIE  
ORCHESTER



**Haus der Stadtgeschichte** Herronstr. 61, OF  
www.haus-der-stadtgeschichte.de  
Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Uhr  
Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

»Belichtungsmesser 1 / Biennale am Main«  
Gruppenausstellung mit Kunstschaffenden  
aus Europa, noch bis 23. Juni 2024



© Haus der Stadtgeschichte / Musikhaus André

**Ausstellung: 250 Jahre Musikhaus André  
in Offenbach am Main**  
05. Juli – 25. August 2024

**Eröffnung: Fr. 5. Juli, 19.00 Uhr**

Im Jahr 2024 feiert das Offenbacher Musikhaus André seinen 250. Geburtstag! Der 1774 gegründete Musikverlag leistete sich im Jahr 1799 einen „Doppelschlag“, der kunstgeschichtlich und musikwissenschaftlich bis heute nachwirkt. (s. auch S. 36)

**Führung »Belichtungsmesser 1« - Biennale am Main**  
Kuratorin Katja M. Schneider, **Sa. 8. Juni, 14.00 Uhr**  
Katja M. Schneider hat vier Künstlerinnen und einen Künstler mit ihren Arbeiten nach Offenbach eingeladen und bespricht im Dialog mit den Besuchenden den entstandenen Raum.

**Stadtspaziergang „Partituren der Vielfalt –  
Erlesenes aus Offenbach in Offenbach“**

S. K. Eismann und Ida Todisco

**Sa., 06. Juli, 14.30 Uhr, 5 € Eintritt**

Treffpunkt: Haupteingang Haus der Stadtgeschichte  
Die Tour startet am Haus der Stadtgeschichte und führt in die Innenstadt zum Musikhaus André in der Frankfurter Straße 28, wo die Lesung stattfindet. S. K. Eismann und Ida Todisco schlagen mit ihren Texten literarische Stadt-Brücken. Ihre Lyrik und Erzählungen berichten vom Stadtleben, vom Ankommen und vom Bleiben.

**Musikalische Ferienspiele zur Ausstellung  
„Der Klang der Zeitkapsel“**

**Mo. Di., Mi. 12., 13., 14. August**, jeweils 10.00 – 13.30 Uhr  
In Kooperation mit der Musikschule Offenbach e. V. und dem Kulturamt Offenbach, Jerome Weiss, Astrid Jäger  
Eintritt frei, für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren, keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.  
Aber was ist ein Musikverlag, wie hat sich die Musik früher angehört und wie konnten die Menschen damals Musik hören? Diesen Themen sind wir auf der Spur. Aber wir wollen natürlich auch selbst Musik machen.  
Bitte anmelden unter [hds-terminplanung@offenbach.de](mailto:hds-terminplanung@offenbach.de) oder 069 8065 2475, Anmeldeschluss: 6. August

**Klingspor Museum** Herronstr. 80, OF,  
www.klingspor-museum.de  
Di, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr  
Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /  
Freitags Eintritt frei

**noch bis 30. Juli 2024: Im Anfang war ... Jikji**

Das Early Printing Museum Cheongju zu Gast in Offenbach. 1377 wird in Korea die Sammlung buddhistischer Texte mit dem Titel Jikji gedruckt – von beweglichen, in Metall gegossenen Schriftzeichen. Es ist damit das erste als Exemplar vorliegende Buch, das in diesem Druckverfahren entstanden ist, mehr als ein halbes Jahrhundert vor den Erfindungen Johannes Gutenbergs.

Führungen mit Lesungen und Workshops.

**Finissage: 30. Juni, 11.30 Uhr**

Das Buch Jikji und der Zen Buddhismus. Stefan Soltek spricht mit dem ordinierten Zenmönch Anton Würth.

**Sa. 06. / So. 07. Juli: Hot Printing! Druckfestival**

Bereits zum zweiten Mal bringt das Museum druckbegeisterte Menschen zusammen. Vom risogedruckten Zine bis zur traditionellen Druckgrafik ist das gesamte Spektrum der Möglichkeiten vertreten. Workshops, Vorträge, Musik und Getränke vervollständigen das Erlebnis.  
Eintritt frei, Sa.: 11.00 – 19.00 Uhr, So.: 11.00 – 16.00



Parl Parl © Simon Mätz

# ...auswahl aus den museen...

**So., 14. Juli, 11.30 Uhr, Vive l'écriture - Gottfried Pott**  
Der renommierte Kalligraph spricht über sein Schreibmeister-Buch „A Letter Collection“. Moderation S. Soltek



Erika Giovanna Klein © Klingspor Museum

## **Ausstellung Same bold stories?**

Schriftgestaltung von Frauen und Queers im 20. und 21. Jahrhundert.

**Eröffnung: Fr., 19. Juli, 18.00 Uhr**

Lange Jahre schien Schriftgestaltung und Typografie eine Männerdomäne zu sein. Nun entdeckt man Frauen und Queers, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts tätig waren. Die Ausstellung zeigt weibliche Positionen aus der eigenen Schriftensammlung wie Dita Moser oder Anna Simons. Sie hinterfragt Arbeits- und Ausbildungssituationen und wie sich das Fehlen weiblicher Vorbilder auf das Schaffen von Frauen auswirkte. Der Bogen wird geschlagen zu FLINTA\* Positionen der Gegenwart, die selbstbewusst und innovativ die Schrift- und Grafikdesignszene aufmischen. Eintritt frei

## **Deutsches Ledermuseum**

Frankfurter Str. 86, OF, [www.ledermuseum.de](http://www.ledermuseum.de)

Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

**So. 23. Juni, 14.00 – 18.00 Uhr**

## **OFFENE LEDERWERKSTATT – Familienzeit**

Für große und kleine Besucher:innen. Kleine Tierfiguren oder Schlüsselanhänger werden gefertigt. Kinder wie Erwachsene können auch an einer Entdeckertour in der Präsentation LEDER.WELT.GESCHICHTE. teilnehmen.

**Sa., 06. Juli, 14.00 Uhr**

## **TASCHEN-TAUSCH-KAUF-RAUSCH**

Die unterhaltsame Tauschbörse für Taschenliebhaber:innen. Vorab können am 6., 7. und 8. Juni, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, maximal fünf gut erhaltene Taschen für eine Wertmarke im Museum abgegeben werden. Beim TASCHEN-TAUSCH-KAUF-RAUSCH kann dann die Suche nach einem neuen Lieblingsstück beginnen. Eine Wertmarke wird dabei gegen eine Tasche eingetauscht. Taschen können auch am Secondhand-Verkaufstisch erworben werden. Eintritt frei, für Tauschbörse und Ausstellungen.



© Deutsches Ledermuseum



## **Wolle - Kurse - Stricktreff**

Ulrike Jansen  
Tanusstr. 1 | 63067 Offenbach  
[www.maschenwahn.eu](http://www.maschenwahn.eu)



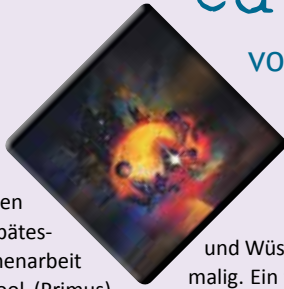
## cd tipps von udo boll

### jazz

#### Sean Ono Lennon – Asterisms

*Tzadik / Bertus*

Sean Ono Lennon hat sich schon längst von dem übergroßen Schatten seiner Eltern befreit. Spätestens seit der Zusammenarbeit mit Bassgott Les Claypool (Primus) hat er sich als Gitarrist, Sänger und Komponist voll etabliert. Genre-Grenzen existieren für diesen Musiker nicht; ob Prog, Artrock oder wie auf dem neuen Album: Fusion Jazz. Mit diesem Werk erfüllt er sich einen lang gehegten Traum - nicht nur mit einer Reihe junger New Yorker Jazzmusiker zusammen zu arbeiten, sondern auch auf dem Label des legendären Freigeistes John Zorn zu veröffentlichen. Durch den Verzicht auf Gesang liegt der Fokus auf Lennons Gitarrenspiel. John Mc Laughlins Mahavishnu Orchestra oder Chick Coreas Return to Forever seien hier als Inspiration genannt. Die Kompositionen sind komplex, aber noch nachvollziehbar und dadurch durchaus auch für Nicht-Jazzhörer geeignet.



und Wüstenblues besteht, ist einmalig. Ein toller Soundtrack zu den unerwarteten Polarlichtern und dem kommenden Sommer.

### rock `n` noise

#### Tracker – On! On! On!

*Noise Appeal / Sony*

#### Daily Thompson – Chuparosa

*Edel / Noisolution*

Nach 6 Jahre mit dem 6ten Album sind Tracker mit Volldampf zurück. Sie haben weiter am Sound gefeilt und ihren tief in den 90ern verwurzelten Noise-Rock mit ein paar Tropfen Krautrock, etwas Industrial und einigen Stoner Klümpchen garniert. Alle Songs der Marke Abrissbirne mit Gefühl. Die Innsbrucker haben es verdient, nach all den Jahren viel mehr Aufmerksamkeit zu bekommen.



von Desert/Stoner-Brecher wie dem Opener „I'm free tonight“ bis hin zur zweistimmig gesungenen Grunge-Ode „Chuparosa“. Kurzum, ein abwechslungsreiches modernes Rock Album.

### songwriter

#### Villagers – That Golden Time

*Domino / GTG*

Der irische Songwriter Connor O'Brien hat sich von seinen Einwohnern getrennt und das neue Album fast im Alleingang aufgenommen. Erst am Ende des Aufnahmeprozesses kommen Gastmusiker mit ins Spiel. Songs, zart und zerbrechlich oder manchmal opulent mit überraschenden Wendungen, wie z.B. in dem Song „Behind That Curtain“, der in einem fast jazzigen Loop endet. Mit seinen Songtexten erforscht O'Brien erneut die Irrungen und Wirrungen der menschlichen Kommunikation. Anrührende Songs für nachdenklichen Stunden am späten Abend.



### sunshinechill

#### Khruangbin – A La Sala

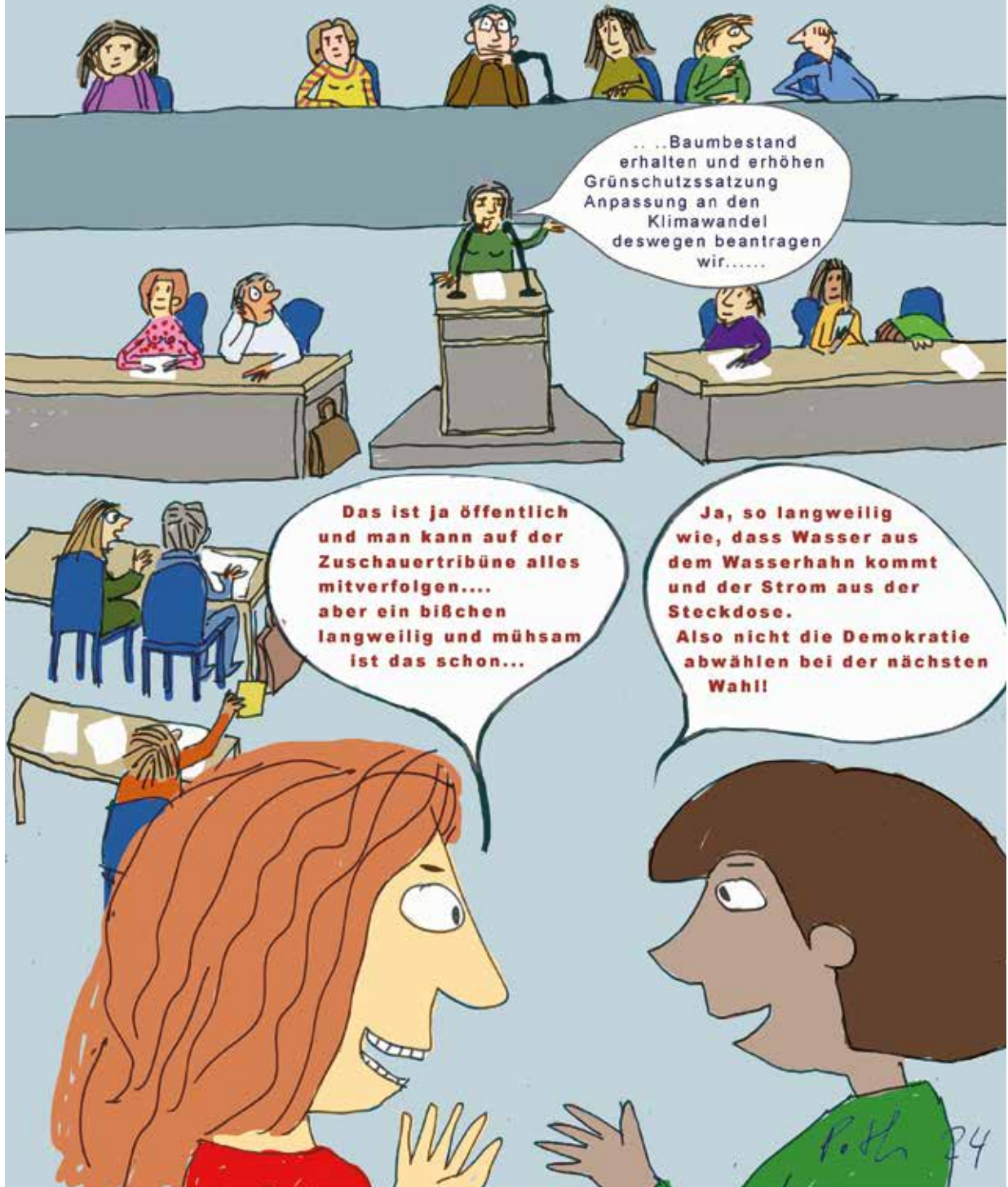
*Dead Oceans / 375*

Pünktlich zum Sommeranfang liefert Amerikas entspannteste Band ein neues Album. Nach den Projekten mit Gastsängern wie Leon Bridges oder dem afrikanischen Gitarristen Farka Toure zog es die Band wieder vor als Trio in das alte Wohnzimmer einzuziehen. Maximal gehillt perlen unwiderstehliche Melodien, afrikanisch inspirierte Gitarrenläufe, ätherischer Gesang und Basslinien von Laura Lee aus den Boxen. Khruangbins Version von Weltmusik, die aus Dub, Thaifunk, Surf



Auch bei Daily Thompson erscheint die Zahl 6. Dortmunds fleißigste Stoner/Grunge Combo veröffentlicht ihre 6te Scheibe. Durch die gefühlt ewigen Touren als Headliner in Clubs oder als Support für Acts wie Brant Björk oder Monster Magnet, läuft die Band wie ein Ottomotor. Der Sound wird immer dichter und das Songwriting immer feiner. Mit dem neuen Longplayer ging der Wunsch in Erfüllung in Seattle – der Geburtsstadt des Grunge – aufzunehmen. Zudem war mit dem Fu Manchu Gitarristen Bob Balch ein prominenter Gast an Bord. Und schon wieder die Zahl 6. 6 Songs

# Stadtverordnetenversammlung





© Hessischer Volkshochschulverband e.V., G. Goppal

Kostenfreie Führungen  
**Jetzt anmelden!**  
[www.vhs-offenbach.de](http://www.vhs-offenbach.de)



# Zukunftswege: Energie erleben

Zukunftswege: Energie erfahren  
**Besuch der Offenbacher  
Verkehrsbetriebe**

Freitag, 12.07.24, 15-17:00 Uhr  
Kursnr.: Z1193FU

Zukunftswege: Energie erkunden  
**Besichtigung der  
Hafenschule Offenbach**

Donnerstag, 25.07.24, 15-17:00 Uhr  
Kursnr.: Z1194FU

Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement

Offenbach  
am Main

**OF**

